



**DER WELTGRÖSSTE TAUCHTEICH**  
HÖHLEN, TEMPEL, KUSCHELSTÖRE:  
REDAKTEUR DANIEL BRINCKMANN ERLEBTE  
BEI NATURAGART SÜSSWASSERABENTEUER

**KORALLENPRACHT IM KELP**  
VOR NEUSEELANDS „POOR KNIGHTS“  
PRALLEN WELTEN AUFEINANDER – INKLUSIVE  
ZAHLLOSER MURÄNEN UND ROCHEN

# SCUBA DIVER®

## DEUTSCHLAND

*CRESSI SUB WIRD 80: KOLLEKTION ZUM FIRMENJUBILÄUM*

# Leinen los auf der **ARENUI**

Das „**Boutique-Liveboard**“ **Arenui** ist eines der **luxuriösesten** Safarischiffe überhaupt und deckt auf **spektakulären Routen** Indonesiens **beste Spots** ebenso ab wie künftige Klassiker

**+** COSTA RICA ▶ „HIDDEN WORLDS“ ▶ KALTWASSER-KNIGGE

## Über das Event

ABOFA – Aqaba Blue: Ocean Future in Action 2026 ist zugleich eine internationale Messe und eine Erlebnisplattform rund um Tauchsport, Meerestechnologie, Wassersport, Abenteuer, Tourismus und Ocean-Lifestyle.

Im Herzen des Roten Meeres verankert, verfolgt ABOFA das Ziel, die Stadt Aqaba als führendes regionales Zentrum der Schwerpunkte Tauchen, maritime Innovationen und Erlebnisindustrie rund ums Meer zu etablieren.

Die Veranstaltung bringt internationale Marken, Innovatoren, Forschende, Taucher, Investoren und Fachleute der Meeresbranche zusammen, um sich zu vernetzen, Technologien zu präsentieren, Live-Demonstrationen durchzuführen und an thematischen Aktivitäten sowie interaktiven Besucher-Erlebnissen teilzunehmen.



# 9.-12.

## September 2026

Aqaba international Exhibition Center (AIEC)

# Join global leaders

→ [www.abofa.jo](http://www.abofa.jo)

## Themenbereiche



Tauchen & Unterwasserwelt



Meerestechnologie & Innovation



Wassersport & Erlebnissport



Unterwasserfotografie & Gaming



Boote & Bootsequipment



Tourismus & Lifestyle



Bildung & Training



Workshops & Start-ups

## Event-Statistik

# 80+

Aussteller

# 20+

Workshops

# 50+

Redner

# 4000+

Besucher

Organisiert von



Internationaler Partner

salonnautico  
INTERNACIONAL DE BARCELONA



Gastgeber



**REDAKTIONSLEITER**

Mark Evans  
Tel: 0800 0 69 81 40 - 700  
Email: mark@rorkmedia.com

**REDAKTEUR (DEUTSCHLAND)**

Daniel Brinckmann  
Email: daniel@rorkmedia.com

**DESIGN & PRODUKTIONSMANAGER**

Matt Griffiths  
Email: matt@rorkmedia.com

**MITARBEITER**

Christian Wehrle, Nigel Marsh,  
Robert N. Rossier, Luke Evans

**VERLAGSLEITER**

Ross Arnold  
Tel: 0800 0 69 81 40 - 701  
Email: ross@rorkmedia.com

**ANZEIGEN / GESCHÄFTSENTWICKLUNG**

Penney Evans  
Email: penney@rorkmedia.com

**ACCOUNT DIRECTOR FÜR  
AUSBILDUNGSORGANISATIONEN,  
AUSRÜSTUNGSHERSTELLER UND  
UW-FOTOGRAFIE**

Leo Grower  
Email: leo@rorkmedia.com

**VETRIEBSKONTAKT FÜR SHOPS/BASEN**

Scuba Diver-Ausgaben für Ihr Geschäft  
Email: subscriptions@rorkmedia.com

**ABONNEMENTS**

Nie wieder eine Ausgabe verpassen?  
Melden Sie sich an und lassen Sie sich  
Scuba Diver direkt nach Hause liefern:  
[www.divernet.com/subscription](http://www.divernet.com/subscription)

**ABONNENTENPREIS**

12-monatige Laufzeit:  
Deutschland: €50 | Weltweit: €80

**HERAUSGEBER**

Rork Media Limited  
71-75 Shelton Street, Covent Garden,  
London, England, WC2H 9JQ

In diesem Magazin geäußerte Ansichten entsprechen nicht unbedingt den Ansichten der Herausgeber. Das Urheberrecht für veröffentlichtes Material liegt bei Rork Media Limited. Die Verwendung von Material von Scuba Diver ist ohne Genehmigung streng verboten.

SCUBA DIVER ist eine eingetragene Marke von Rork Media. ISSN 2977-8999



## Geh'ts um Selfies, oder um den Wal?

Showdown in Timmendorf. Im Rampenlicht des Krimis: ein auf den Namen Timmy getaufter, notleidender Buckelwal – und drumherum Bürgermeister, Ministerpräsident, Experten & „Experten“, Küstenpolizei, Zaungäste, eine Frau, die von einer Fähre springt, um dem Wal ganz nah zu sein. Oder was auch immer.

Klar, wir alle lieben Tiere, und da macht Irrgast Timmy keine Ausnahme. Aber wäre es nicht ein Traum, wenn das unsichtbare Leiden unzähliger Artgenossen weltweit – aufgrund von Geisternetzen, Tiefseebergbau, Meerereserwärmung, tausenden Tonnen Plastikmüll in den Barten – auch nur einen Bruchteil der Aufmerksamkeit bekäme?

Umso wertvoller ist es, wenn selbst Regierungen von Schwellenländern Projekte von globaler Bedeutung unterstützen, so wie die in der aktuellen Ausgabe erwähnten (einträglichen) Marineparks von Komodo und Raja Ampat sowie die Korallenaufforstung an der von El Niño gebeutelten Pazifikküste Costa Ricas. Einen erfrischend intakten Schmelztiegel zwischen Subtropen und gemäßigten Gewässern stellt Nigel Marsh mit den Poor Knights vor Neuseeland vor, während mein geschätzter Expeditions-Buddy Christian Wehrle anlässlich der Veröffentlichung seines Films „Hidden World“ aufzeigt, dass Videoaufnahmen in 90 Meter tiefen Wracks echt kein Sonntagsspaziergang sind.

Und für Leser, die ganz ohne Negativschlagzeilen im Hinterkopf genau jetzt zum ersten Mal im Jahr ihren Lieblingswels besuchen möchten, präsentiert Buchautor Robert N. Rossier seinen Kaltwasser-Knigge. Die Lektüre lohnt sich: Wer eine Wintersaison voller Forschungstauchgänge vor Rhode Island übersteht, weiß, wovon er schreibt.


**Daniel Brinckmann, Redakteur (Deutschland)**



## Ein Erlebnis wie kein anderes

Wenn Sie dem Alltag nach Wakatobi entfliehen, gehen Sie beim Komfort keine Kompromisse ein. Mit unserem privaten Charterflug gelangen Sie direkt auf unsere abgelegene Insel, um gleichermaßen die Vorzüge eines Fünf-Sterne-Resorts und eines luxuriösen Tauchbetriebs zu erleben. Das Basisteam und unsere persönlichen Guides garantieren, dass Ihre Unterwassererlebnisse in Wakatobi zu unvergesslichen Erinnerungen werden, die noch lange nach Ihrem Besuch lebendig und unvergleichbar bleiben. Jeder Service und jede Einrichtung in unserem Angebot steht Ihnen zur Verfügung – fragen Sie uns einfach danach. Schließlich ist es die unübertroffene Kombination aus entspanntem Luxus und weltberühmten Riffen, die Wakatobi einzigartig macht.

[www.wakatobi.com](http://www.wakatobi.com)



*"Nach 14 Jahren kamen wir zum zweiten Mal zurück nach Wakatobi. Die Riffe sind nach wie vor atemberaubend, und das Tauchen selbst ist einfach nur schön. Bitte schützt weiterhin die tollen Riffe und erhaltet euer ökologisch verantwortungsvolles Tauchresort, das einfach Weltklasseformat besitzt!"*

*~ Sylvie Dupere & Ben Girard (April 2025)*



wakatobi

DER WELTGRÖSSTE TAUCHTEICH  
HÖHLEN, TEMPEL, AUSCHERSTÖRE  
REAKTORURDÄMPEL, BRONCHOMANN ERLEBTE  
BEI NATURARTIGER SÜSSWASSERABENTEUER

KORALLENPRACHT IM KELP  
VOR NEUSEELANDS „POOR KNIGHTS“  
PRÄLLEN WESTEN AUßERLANDER – INKLUSIVE  
ZAHNLOSER MURÄNEN UND ROCHEN

**SCUBA DIVER**  
DEUTSCHLAND

CRESSI SUB WIRD 80: KOLLEKTION ZUM FIRMENJUBILÄUM

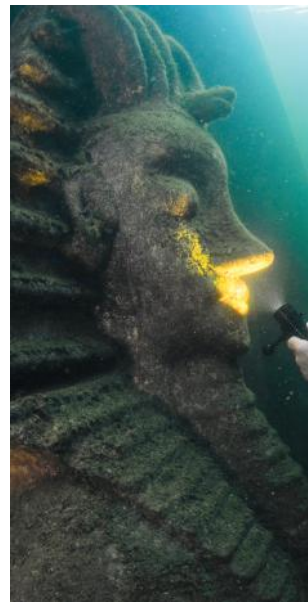
*Leinen los auf der*  
**ARENUI**

Das „Boutique-Liveboard“ Arenui ist eines der luxuriösesten  
Safarischiffe überhaupt und deckt die spektakulärsten Routen  
Indonesiens beste Spots ebenso ab wie künftige Klassiker

+ COSTA RICA • „HIDDEN WORLDS“ • KALTWASSER-KNIGGE

SCUBA DIVER JOURNAL 2017  
WWW.DIVERNET.COM

TITELBILD © ARENUI BOUTIQUE LIVEBOARD



## Rubriken

### 10 Branchennews

Marinepark Exmouth, Nachruf auf Wayne B. Brown, Spawning-Tauchsafari in Palau, Apnoe-Retreat auf Bali, Turtle Foundation, Tiefsee vor Japan, Römerfund im See

### 66 @FragMark

Printversion unserer beliebten YouTube-Kolumne, in der Mark Newman Leserfragen beantwortet.

## Frische Features...

### 16 Arenui / Indonesien (Teil eins)

Die Arenui ist ein schwimmendes Fünf-Sterne-Hotel für Taucher mit Routen für Abenteurer und Fans von Bewährtem. Wir starten in Komodo und Raja Ampat.

## ...fortgesetzt

### 24 F&A mit Patrick Neumann

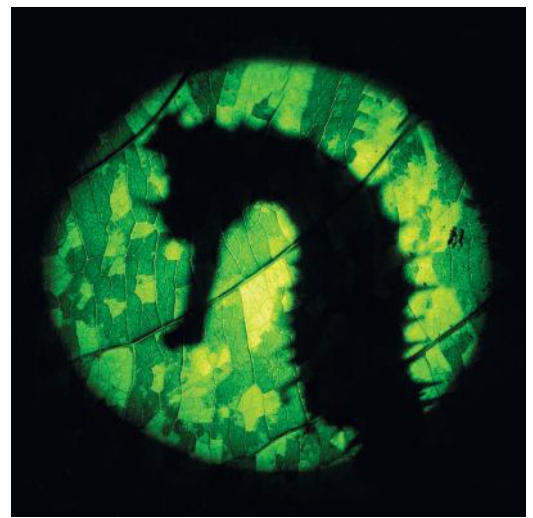
Das frühes Nuckeln an Papas Atemregler zeigte Wirkung: Der vielprämierte Unterwasserfotograf mit künstlerischer Ader wagte den Absprung vom Alltagsjob in Köln und fand als Resortmanager und Fotopro in Asien seine Bestimmung.

### 30 NaturaGart-Park / NRW

Ausladende Höhlengänge, Tempel, ein Wrack, mehr als 40 riesige Störe – und all das auf maximal sieben Metern über Teichfolie. So etwas gibt es kein zweites Mal auf der Welt.

### 34 Poor Knights / Neuseeland

Im besten Tauchrevier der „Kiwis“ treffen kalte und warme Strömungen aufeinander. Das Resultat in der Muränen-Metropole? Ein enormer Artenreichtum, Kelp und Korallen, Rochengeschwader und gelegentlich sogar Orcas.



## *Frische Features...*

### **40 Kalt erwischt**

Eine Kaltwasser-Aversion ist menschlich verständlich, muss aber nicht sein. Buchautor Robert N. Rossier verrät, wie man sicher und angenehm frostige Fluten meistert.

### **44 Costa Rica (Pazifikküste)**

Es muss nicht Cocos Island sein. Wer sich mit mäßiger Sicht arrangiert, wird den spektakulären Fischreichtum an der pazifischen Küste lieben. Großfisch inklusive. Bonus: der traumhafte Regenwald von Corcovado.

### **48 Mustards Meisterklasse**

Spiegellose Vollformatkameras sind eines der meistdiskutierten Themen der Stunde in der Unterwasserfotografie. Aber lohnt sich die Anschaffung? Fotoguru Alex Mustard erläutert Pro- & Contra-Argumente.

## *...fortgesetzt*

### **52 Tec: Filmen in der Tiefe**

Für seine Filmproduktion „Hidden Worlds“ hat Christian Wehrle über Jahre an dramatischen Tauchplätzen zwischen Irland und Ägypten mit Rebreather auf dem Rücken draufgehalten.

## *Ausrüstung & Testberichte*

### **58 Produktnews**

Cressi Sub: Jubiläums-Kollektion zum 80-jährigen Bestehen.

### **62 Ausrüstungstests**

O'Three 90Ninety Trilaminat-Trockentauchanzug.



# Die Seele eines Entdeckers kommt niemals zur Ruhe

Neue Abenteuer warten  
bereits am Horizont



AGGRESSOR  
ADVENTURES 

- Bahamas · Belize · Cayman Islands · Cocos Island, Costa Rica · Dominican Republic ·
- Galapagos · Komodo, Indonesia · Nile River, Egypt · Maldives · Palau · Philippines ·
- Raja Ampat, Indonesia · Red Sea, Egypt · Roatan, Bay Islands of Honduras ·
- Sri Lanka · Thailand-Andaman Sea · Thailand-Chiang Mai · Turks & Caicos ·

**+1 706-993-2531** **www.aggessor.com**



## Sie sind auf der Suche nach Ihrer nächsten außergewöhnlichen Expedition?

Möchten Sie neue „Drachen“ im Leben bezwingen – oder vielleicht wortwörtlich einem Komodo-Waran von Angesicht zu Angesicht begegnen? Dann entdecken Sie die beeindruckende Auswahl an Abenteuern von Aggressor Adventures, die garantiert den Entdeckergeist in Ihnen wecken.

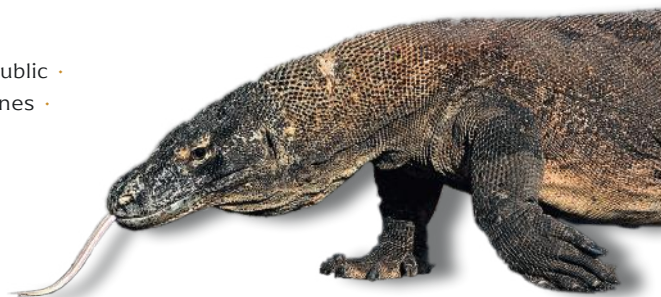
Ob an Land oder auf See – Ihre Reise wird mit unvergesslichen Momenten belohnt, die ein Leben lang in Erinnerung bleiben.



### NEUE ROUTEN & DESTINATIONEN:

- Placencia & Glovers Reef, Belize Süd
- Coron–Batangas, Philippinen
- Meemu-Atoll, Malediven
- Sumbawa–Komodo, Indonesien
- Chiang Mai, Thailand

*Jetzt scannen und  
von aktuellen  
Angeboten profitieren.*





Hier fassen wir jeden Monat Branchennews aus Deutschland und von rund um unseren blauen Planeten zusammen. Die aktuellsten Nachrichten und Meinungen gibt es auf unserer Website und in unseren Social-Media-Kanälen.

@divernetuk | [www.divernet.com/news](http://www.divernet.com/news)



## NEUES TAUCHZIEL NEBEN DEM NINGALOO REEF? WESTAUSTRALIENS GOLF VON EXMOUTH WIRD ZUM MEERESSCHUTZGEBIET

**D**ie westaustralische Regionalregierung hat angekündigt, den Golf von Exmouth zukünftig als Schutzgebiet auszuweisen. Der etwa 70 Kilometer lange flache Meeresarm zwischen der North West Cape-Halbinsel und dem Festland dient Buckelwalen, Dugongs, Schildkröten und Delfinen als Kinderstube und „sicherer Hafen“ und beherbergt sogar einen wichtigen Bestand der seltenen Sägefische.

Die Schutzmaßnahme folgt auf Empfehlungen der Exmouth Gulf Taskforce, die 2021 von der westaustralischen Umweltschutzbehörde ins Leben gerufen wurde. Ziel ist es, den ökologischen Wert und damit auch das kulturelle Erbe der indigenen Bevölkerung dieses weltweit bedeutenden Lebensraums mit engen Verbindungen zum Ningaloo Reef zu sichern.

Die permanenten und saisonalen Bewohner der ausgedehnten Riff-, Seegras- und Mangrovenbiotope im Golf sind in vielen Fällen untrennbar mit dem westlich der Halbinsel vorgelagerten Meeresschutzgebiet Ningaloo Reef verbunden, das vor allem als Walhai-Hotspot weltbekannt wurde. Im nördlichen Bereich des Golfs gelten die fischreichen Muiron Islands mit ihrem Reichtum an großen und bunten Weich- und Lederkorallen als beliebtes Tauchziel.



© Daniel Brinckmann



© Daniel Brinckmann

# BRANCHENNEWS

## CEO VON AGGRESSOR ADVENTURES VERSTORBEN: NACHRUF AUF WAYNE BRYANT BROWN



Aggressor Adventures und auch wir nehmen Abschied von Wayne Bryant Brown, der am 3. März im Alter von 65 Jahren verstarb.

Der Luftwaffen-Veteran wuchs in Florida auf und lebte mit seiner Ehefrau Dana zeitweise auch in Deutschland. Nachdem er über 16 Jahre mehr als 60 Fastfood-Restaurants aufbaute und betrieb, entdeckte er den Tauchsport als Möglichkeit, Zeit mit seinen Kindern zu verbringen, lernte die stille Welt aber schnell lieben.

2007 erwarb er die Aggressor Fleet und baute das Unternehmen unter dem Namen Aggressor Adventures zu einer globalen Marke für Abenteuerreisen aus – mit Tauchsafaris, Flusskreuzfahrten und exklusiven Lodges in Destinationen weltweit.

Mark Evans (Redaktionsleiter von Rork Media Limited): „Ich bin zutiefst erschüttert über den Tod von Wayne Brown. Die Nachricht hat mich völlig unvorbereitet getroffen, und mein aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner gesamten Familie. Ich habe Wayne als geradlinigen Menschen, der kein Blatt vor den Mund nahm, für seine Meinung sehr geschätzt, und ebenso für seine heitere Seite. Er wird uns fehlen. Ruhe in Frieden, Wayne.“

**ORCA TORCH**

ERKUNDEN • BELEUCHTEN  
SIGNALISIEREN • SUCHEN

**DIE NEUE  
ORCA7**

**KOMPAKTE 21700-POWER FÜR  
DEN TÄGLICHEN TAUCHEINSATZ**

3.000 Lumen • 6° Abstrahlwinkel • bis zu 3  
Std. 40 Min. Laufzeit • SOS-Modus für Notfälle

SCANNEN  
FÜR DETAILS

**Vertriebskontakt**  
**info@atlantis-berlin.de**  
**+49 (0)40 411 67 116**

## FEBRUAR 2028 – VOLLCHARTER DER M/Y BLACK PEARL MIT RCF: PALAU-SAFARI ZUR LAICHZEIT DER BÜFFELKOPF-PAPAGEIENFISCHE

Großfisch-Fans können bereits das Sparschwein füttern: Exakt getimt auf die Neumond-Phase, während der Massen von gut 1,5 Meter langen Papageienfischen Hochzeit feiern, ist eine Sonderreise vom Reisecenter Federsee vom 16. – 26. Februar 2028.

Während der Tauchkreuzfahrt mit Caro Schimon von RCF auf der exklusiv gecharterten edlen M/Y Black Pearl, stehen natürlich auch die Klassiker wie Blue Corner, Ulong Channel und German Channel auf dem Programm – Synonyme für Riffhaie, Fischschwärme, Mantas und viel mehr.

Im Preis ab 5.627 Euro p.P. sind inkludiert: 10 Nächte Tauchsafari in einer halben Kabine, VP, drei Tauchgänge pro Tag, Nitrox, Transfers und mehr.

Weitere Infos: [www.rcf-tauchreisen.de](http://www.rcf-tauchreisen.de)



## „INTO THE DEEP“ IM NORDWESTEN DER GÖTTERINSEL: YOGA, MEDITATION UND FREITAUCHEN AUF BALI

Vom 17. – 23. November und vom 24. – 30. November diesen Jahres wird die Villa Campo Beluga in Permuteran zum Ort der inneren Einkehr. Neben täglichen Meditations- und Yoga-Einheiten mit Lydia Fichtner steht ein Freediving-Kurs (mit PADI-Zertifizierung) mit Natalie Ruoff auf der Agenda. In unmittelbarer Nähe zur Villa befinden sich sowohl Hausriff als auch ein großer Pool, sodass die Wege kurz ausfallen. Im Preis ab 1.939 Euro p.P. sind inkludiert: 6 Nächte im DZ, alle Sessions/Lektionen im Retreat, Gebühren für Apnoe-Kurs und -zertifikat, Tages-Bootstour zum Marinepark Menjangan, Equipment, zwei Mahlzeiten und Transfers (Langstreckenflug auf Anfrage).

Weitere Infos: [www.lydiafichtner.de](http://www.lydiafichtner.de) & [info@belugareisen.de](mailto:info@belugareisen.de).



## TAUCHER DER NGO OCTOPUS FOUNDATION BERGEN ARTEFAKTE: 2.000 JAHRE ALTE RÖMISCHE WAREN IM NEUENBURGERSEE



Ein antikes römisches Schiff ist auf dem Grund des Schweizer Neuenburgersees zerfallen, hinterließ jedoch eine ungewöhnlich intakte Ladung, die derzeit von Forschungstauchern ausgegraben wird. Die Archäologen beschreiben den Reichtum und den exzellenten Zustand der hunderten Artefakte als außergewöhnliche „Momentaufnahme“ des alltäglichen Handels vor 2.000 Jahren. Die Fundstätte gilt als einzigartig für die Schweiz und alle Binnengewässer nördlich der Alpen.

Die Überreste des Handelsschiffs, das zwischen 20 und 50 n. Chr. sank, werden unter der Aufsicht des Kantonalen Amtes für Archäologie (OARC) in Zusammenarbeit mit der „Octopus Foundation“ dokumentiert und geborgen. Entdeckt wurde die Stelle bereits im November 2024 durch Luftaufnahmen.

Unter den Fundstücken befinden sich hunderte intakte Keramikgefäße aus der Region sowie spanische Olivenöl-Amphoren und Werkzeuge der Besatzung. Besonders bemerkenswert sind Teile von Wagen – darunter gut erhaltene Räder – und Schwerter, die darauf hindeuten, dass das zivile Schiff eine militärische Eskorte an Bord hatte.

In römischer Zeit war der Neuenburgersee (damals Lacus Eburodunensis) Teil eines Transportnetzes, das Flusswege und Landhandel verband. Das Schiff diente wahrscheinlich dem Warenverkehr zwischen Siedlungen wie dem antiken Eburodunum (heute Yverdon-les-Bains). Nach der Konservierung sollen die Artefakte im Archäologiepark Laténium ausgestellt werden.



# MANTA

DIVING MADEIRA



**EINZIGE DEUTSCHE TAUCHBASIS DIREKT IM UW-NATURSCHUTZPARK**

perfektes Hausriff mit 6 top Spots von 4 bis 34 m Tiefe.



**madeira**  
MADEIRA E PORTO SANTO



9x  
„TAUCHEN AWARD“  
WINNER

**9x AWARD GEWINNER**

Beste Tauchbasis im Atlantik, ISO zertifiziert, und einzige, vom Präsidenten Madeiras, prämierte Tauchschule.

f @



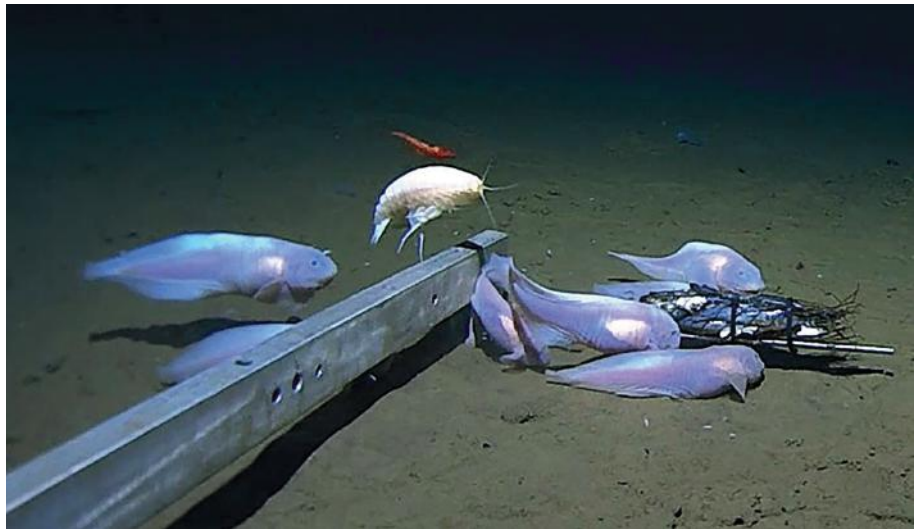
**www.mantadiving.com**

## VIELFÄLTIGES LEBEN IN JAPANS TIEFSEEGRÄBEN: EIN FISCH IN 8.336 METERN TIEFE IST ERST DER ANFANG

Tiefseegräben gelten aufgrund von Dunkelheit, extremem Druck und Nährstoffarmut als lebensfeindlich. Doch stieß ein Forschungsteam um Alan Jamieson von der University of Western Australia bei Untersuchungen mit Tauchbooten im Japangraben, im Ryukyu-Graben und dem Izu-Ogasawara-Graben auf vielfältiges Leben. Dabei entstanden über 460 Stunden Videoaufnahmen – die bislang umfassendste visuelle Bestandsaufnahme der hadalen Fauna im Nordwestpazifik.

Zu den im „Biodiversity Data Journal“ aufgeführten Entdeckungen zählt ein bislang unbekanntes, blass gefärbtes Tier mit lappenartigen Anhängen, das in Tiefen bis über 9.100 Meter beobachtet wurde. Eine eindeutige Zuordnung zu bekannten Tiergruppen gelang nicht, auch wenn Ähnlichkeiten mit Nacktschnecken bestehen.

Zudem dokumentierten die Forscher den aktuellen Tiefenrekord eines Fisches: Vertreter der Scheibenfisch-Gattung *Pseudoliparis* wurden noch auf 8.336 Meter



nachgewiesen – auffällig war, dass einige Exemplare keine sichtbaren Augen besaßen. Insgesamt identifizierte das Team Organismen aus 108 Tiergruppen, darunter Fische, Krebstiere, Seesterne und Korallen. Zu den weiteren Funden zählen eine Ansammlung von mehr als 1.500 Seelilien in über 9.100 Meter Tiefe sowie erstmals in solchen Tiefen beobachtete fleischfressende Schwämme.

## NGO VERMELDET REKORDJAHR IN OST-KALIMANTAN UND SUMATRA: TURTLE FOUNDATION DOKUMENTIERT 11.694 SCHILDKRÖTEN-NESTER

Nachdem im vergangenen Jahr aufgrund von Wilderei der Eier keine verlässlichen Zahlen vorgelegt werden konnten, hat die seit 26 Jahren in Indonesien tätige Turtle Foundation jetzt den Fund von beinahe 12.000 Nestern im Jahr 2025 vermeldet. Der überwiegende Teil geht auf Grüne Schildkröten im Osten der indonesischen Hälfte Borneos zurück, während etwas mehr als tausend Nester an Stränden Sumatras gefunden wurden. Echte Karettschildkröten, die nach wie vor gejagt werden, machten nur einen verschwindend geringen Teil der Nisttiere aus.



## DAN EUROPE GIBT TIPPS FÜR DIE HÄUFIGSTEN TAUCHUNFALL-SCHAUPLÄTZE

Die DAN Europe-Notrufzentrale erhält regelmäßig Hilfeersuchen von Mitgliedern an besonders beliebten Tauchreisezielen. Eine Analyse zeigte, dass sich Notsituationen immer wieder an bestimmten Tauchplätzen ereignen. Auf unserer Webplattform [divernet.com](https://divernet.com) präsentiert Claudio Di Manao von DAN Ratschläge zum sicheren Betauchen der sechs Plätze, an denen es am häufigsten zu Unfällen kommt: Blue Hole und SS Thistlegorm (Ägypten), MS Zenobia (Zypern), Wrack der Haven und Gardasee (Italien), El Hierro (Spanien).



# BRANCHENNEWS

AUFWÄNDIGE PRODUKTION BRINGT DIE MEERESWELT AUCH NICHTTAUCHERN NAHE  
**„WUNDERWELT OZEAN“:**  
**TROCKENTAUCHGANG FÜR ALLE SINNE IN HAMBURG**



Seit Ende März lädt das immersive Erlebniszentrum Port des Lumières mit der neuen Produktion „Wunderwelt Ozean“ zu einem multisensorischen Tauchgang in die Welt der Meere ein. Die Show kombiniert originale Unterwasseraufnahmen, Animationen und großflächige Projektionen mit einem eigens komponierten Soundtrack. Entstanden in Zusammenarbeit von Culturespaces Studio und Spectre Lab, wurden aus rund 800 Videoaufnahmen eindrucksvolle Szenen mit über 100 Arten von Meeresbewohnern entwickelt – von Korallenriffen und Quallen bis zu Walen und Haien.

Die Inszenierung verbindet visuelle Eindrücke mit Klang und setzt zugleich ein Zeichen für den Meeresschutz: Sie zeigt die Vielfalt der Ozeane, macht aber auch deren Verletzlichkeit deutlich. Ergänzt wird das Angebot durch ein interaktives Kinderatelier. Zudem können Besucher beim Ticketkauf in Kooperation mit dem Unternehmen Plastic Fisher den Kampf gegen Plastikverschmutzung unterstützen.



*Willkommen im Paradies*

## MALEDIVEN

*Entdecke die Unterwasserwelt des Lhaviyani- & Süd Ari Atolls mit PRODIVERS MALDIVES in einer unserer 7 Tauchbasen.*

**Unsere Inseln:**

- **Kuredu** 4\* Altbekannte Insel
- **Komandoo** 4\*+ Entspannung Pur
- **Hurawalhi** 5\* Luxus Insel
- **Kudadoo** 5\*+ Private Insel
- **Nala** Neu - 5\* Adults-only Insel
- **Jawakara** 5\* Luxus für die ganze Familie
- **Lily Beach** 5\* Luxus für die ganze Familie

**SOMMER SPECIAL 2026**  
15% RABATT FÜR ALLE TAUCHER  
25% RABATT FÜR GRUPPEN AB  
MIN. 6 TAUCHER

\*Gültig vom 1. Mai bis 1. Oktober 2026  
\*Rabatt-Aktivierung über unten aufgeführte Email



[info@prodivers.com](mailto:info@prodivers.com)  
[www.prodivers.com](http://www.prodivers.com)

# Leinen los auf der

# ARENUI

**I**ndonesien bildet den größten Archipel der Erde und gilt als eines der besten Tauchziele weltweit.

Seine Lage im sagenumwobenen Korallendreieck – dem „Amazonas der Meere“ – sorgt für eine außergewöhnliche Biodiversität: Rund 3.000 Fischarten und 600 Korallenspezies machen die Region zum artenreichsten Gebiet der Weltmeere.

Von farbenprächtigen Korallengärten über dramatische Steilwände bis hin zu entspannten Strömungstauchgängen und faszinierenden Muck-Dives über nährstoffreichem Lavasand bietet das Land eine enorme Vielfalt.

Die besten Plätze erreicht man oft am komfortabelsten per Tauchsafarischiff – und kaum eines verkörpert diesen Ansatz so eindrucksvoll wie die Arenui. Der traditionelle Phinisi-Schoner (ein klassisches indonesisches Holzsegelschiff) ist ein Kunstwerk für sich – selbst wenn man die Ästhetik genau beschreibt oder Fotos von allen Seiten präsentiert, lässt sich die Stimmung erst an Bord vollständig erfassen.

## **Ein schwimmendes Kunstwerk**

Um dem Slogan „The Boutique Liveaboard“ gerecht zu werden, wurde jedem Detail der Arenui größte Aufmerksamkeit gewidmet. Ziel dabei war es, die Philosophie des Teams vollständig umzusetzen und ein einzigartiges Taucherlebnis

**Das Boutique-Liveaboard Arenui zählt zu den luxuriösesten Tauchsafarischiffen, die unseren blauen Planeten befahren.**

**Mit einer beeindruckenden Auswahl an Routen verbindet es Indonesiens berühmteste Tauchspots mit künftigen Klassikern**

Fotos von Arenui Boutique Liveaboard



zu schaffen, das sowohl unter Wasser als auch an Bord höchsten Ansprüchen genügt – ohne auf den Komfort und Luxus zu verzichten, den man von einem Fünf-Sterne-Hotel an Land erwartet.

Das 43 Meter lange und 450 Tonnen schwere Schiff wurde im Juli 2007 fertiggestellt. Der Rumpf besteht aus Eisenholz und wurde von über 50 lokalen Handwerkern in Süd-Sulawesi gefertigt. Anschließend wurde die Struktur des Schiffes auf Java und Bali von mehr als 430 Tischlern, Schnitzern und Kunsthandwerkern vollendet.

Insgesamt kamen nicht weniger als 14 verschiedene Holzarten zum Einsatz, darunter recyceltes Teakholz aus javanischen Häusern – rund 70 Prozent der handverlesenen Edelhölzer stammen aus alten Gebäuden und wurden mit hohem Kostenaufwand wiederaufbereitet. Zudem wurden 17 verschiedene Veredelungstechniken angewendet, die der Arenui ihr unverwechselbares Erscheinungsbild verleihen.

Sämtliche Holzarbeiten wurden von Hand und mit traditionellen Materialien ausgeführt. Auch die Elemente aus Bronze, Messing und Kupfer – etwa die einzigartigen Scharniere und Griffe – sind handgefertigt. Viele der Lampen wurden ebenfalls aus Kupfer oder Messing gefertigt und stammen aus javanischer Handarbeit, während die Bullaugen aus Bronze bestehen.

### **Komfort auf Fünf-Sterne-Niveau**

Die Gäste genießen außergewöhnlich geräumige Kabinen, die stilvoll mit kunstvollen Handwerksarbeiten aus verschiedenen indonesischen Provinzen eingerichtet sind. Zum Essen lädt ein opulentes Restaurant im Innenbereich ein, alternativ kann man die spektakuläre Aussicht vom großzügigen Sonnendeck genießen.

Das Team der Arenui ist überzeugt davon, dass man selbst in abgelegenen Regionen nicht auf exzellente Küche verzichten muss. Schließlich liefert ein liebevoll und stilvoll zubereitetes Gericht auch ▶

# TEIL EINS

die nötige Energie für den nächsten Tauchgang. Statt der üblichen Buffetverpflegung auf Tauchsafarischiffen wählen Gäste täglich aus À-la-carte-Menüs. Unter der Leitung von vier äußerst erfahrenen Cruise-Direktoren aus der westlichen Hemisphäre und mit insgesamt 24 Crewmitgliedern – darunter vier lokale Tauchguides – und maximal 16 Gästen ist jede Reise ein entspanntes Erlebnis auf höchstem Niveau.

### Tauchen mit der Arenui

Was die Routen angeht, hat man die Qual der Wahl: Die Arenui kombiniert die besten Tauchplätze mit den optimalen Reisezeiten für diese weltberühmten Destinationen. Ob Nacktschnecken und Rhinopias oder Mantarochen und Fischeschwärme – das Angebot deckt alles ab. Dabei beschränkt man sich nicht nur auf bekannte Klassiker, sondern steuert auch abgelegene Ziele für abenteuerlustige Taucher an. Von Mai bis Oktober operiert das Schiff überwiegend rund um den Komodo-Nationalpark und deckt dabei Gebiete von Bali bis Flores und Alor ab. Im November geht es weiter Richtung Ambon, die Molukken und die Gewürzinseln in der Bandasee, bevor von Dezember bis April in Raja Ampat getaucht wird.

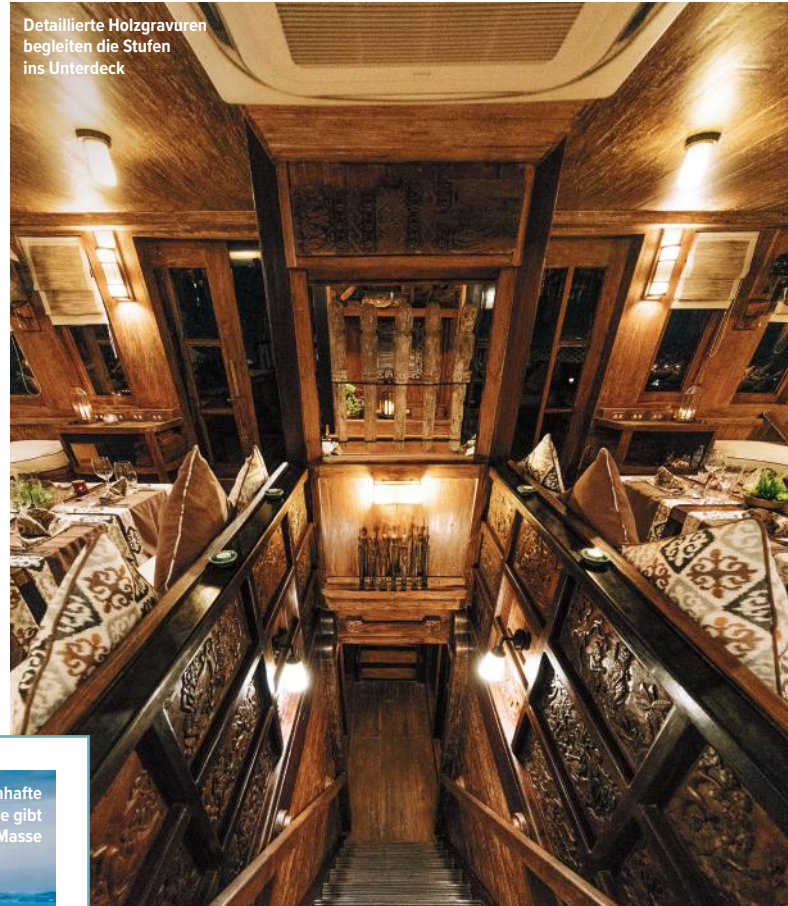
Darüber hinaus wurden kürzlich neue, selten besuchte Ziele ins Programm aufgenommen, darunter Kalimantan (der indonesische Teil Borneos), Selayar, der Taka Bonerate Nationalpark, Triton Bay, Halmahera sowie mehrere Regionen Sulawesis. Diese Gebiete stehen den bekannteren Regionen in nichts nach, sind aber noch echte Geheimtipps – und somit ideal für Reisende, die Abgeschlossenheit suchen und neue Hotspots entdecken möchten.

### Komodo und Sumbawa

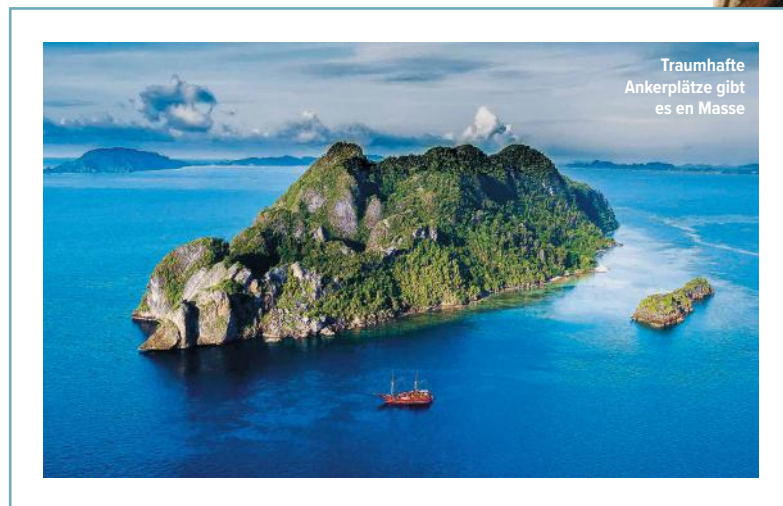
Das berühmte Tauchgebiet von Komodo liegt rund 200 Seemeilen östlich von Bali in der Provinz Nusa Tenggara – in den Kleinen Sundainseln – und umfasst eine Landfläche von insgesamt 75.000 Hektar, verteilt auf mehrere Inseln,



Die Messe hat das Flair eines Fünf-Sterne-Restaurants



Detaillierte Holzgravuren begleiten die Stufen ins Unterdeck



Traumhafte Ankerplätze gibt es en Masse



Die Gaumenfreuden bewegen sich auf Weltklasse-Niveau

“ Zwischen Strömungstauchgängen über Muck Dives bis hin zu Seebergen, lieblichen Korallengärten und Freiwassertauchgängen ist vor Komodo so ziemlich alles möglich ”

von denen Komodo selbst mit 34.000 Hektar die größte ist. Weitere 112.500 Hektar der umliegenden Gewässer stehen unter dem Schutz der Parkverwaltung, wodurch mehr als 1.000 Fischarten und Hunderte verschiedene Korallenarten für die Nachwelt erhalten werden. Die Tauchplätze Komodos erstrecken sich von den warmen Gewässern der Floressee im Norden bis zu den kühleren Regionen des Indischen Ozeans im Süden. Die Unterwasserlandschaft ist geprägt von starken Kontrasten: steil abfallende Wände, Pinnacles, sandige Ebenen, Unterwasserplateaus, Hänge, Höhlen, Durchbrüche und Kanäle – alles in unterschiedlichsten Farben, Formen und mit einer Vielzahl an Hart- und Weichkorallen. Von Mantas und Mondfischen bis zu Zwergseepferdchen und verschiedensten Nacktschnecken reicht die Bandbreite vor den kargen Karstinseln.

Kein Wunder, dass der Komodo-Nationalpark 2011 zu einem der „Neuen Sieben Weltwunder der Natur“ erklärt wurde. Schließlich erlebt man all das, während man durch eine atemberaubende Inselwelt segelt. Ein gutes Beispiel für die enorme Vielfalt Komodos sind zwei beliebte Tauchplätze bei Gili Lawa Laut – Crystal Rock und Castle Rock. Sie bieten sowohl hervorragende Möglichkeiten zur Beobachtung kleiner Makro-Motive als auch actionreiche Begegnungen mit Großfischen. Besonders an letzterem Spot kann man sich entspannt am Riffhaken in der Strömung positionieren und einfach das Schauspiel beobachten. Weitere Highlights, die man keinem Komodo-Kenner vorstellen muss, sind Cannibal Rock, Manta Alley, Yellow Wall, Angel Reef, Torpedo Alley, Pink Beach, Unusual Suspects, Crinoid Canyon und Gazer Beach.

### Neuland im Westen

Weniger bekannte Highlights der Region sind die weiter westlich gelegenen Inseln Moyo, Banta, Satonda und Sangean sowie die Bima Bay. In Moyo erwarten den Taucher spektakuläre Korallen



Kabinen und Suiten sind schlichtweg prunkvoll



Ein Manta genießt den Putzerfisch-Service

und kristallklares Wasser. Banta ist berühmt für seine beeindruckenden Steilwände und Drop-offs, die von so farbenprächtigen Korallen bedeckt sind, dass der Anblick fast an ein Werk von Andy Warhol erinnert.

Die Bima Bay bietet hingegen erstklassiges Muck Diving und von Schwarzen Korallen überzogene Riffe. Über Wasser ist Pulau Satonda für seine riesigen Flughund-Kolonien bekannt, die jeden Abend zur Nahrungssuche in Richtung Festland aufbrechen, während unter Wasser geschützte Buchten und außergewöhnliche Makrolebewesen verzaubern. Auf Sangeang Island taucht man gar im Schatten eines aktiven Vulkans, während heiße Gasblasen aus dem schwarzen Sand aufsteigen.

Die Saleh Bay bietet obendrein eine außergewöhnliche Möglichkeit, Walhaie in völliger Abgeschiedenheit zu erleben. Der Tauchplatz ist exklusiv den Gästen der Arenui vorbehalten, was eine intime Begegnung ohne Menschenmengen garantiert – eines der magischsten Erlebnisse in Indonesien.

Obwohl in Komodo ganzjährig ▶

Potpourri aus Tonnenschwämmen und Weichkorallen

getaucht werden kann, gilt die Zeit von April bis November als die beste. In einigen Bereichen können die Strömungen recht stark sein, weshalb die Tauchgänge an die Gezeiten angepasst werden. Dank der großen Auswahl an Tauchplätzen kann das Team den Ablauf jedoch jederzeit flexibel gestalten, um optimale Bedingungen zu gewährleisten.

Das Team der Arenui ist überzeugt, dass Freizeittauchen stressfrei und ohne unnötige Risiken stattfinden sollte. Daher werden selbst Tauchplätze mit normalerweise starken Strömungen so angegangen, dass maximale Sicherheit und Komfort gewährleistet sind. Jeder Tauchgang soll sich entspannt und angenehm anfühlen – auch bei vorhandener Strömung.

Zu den Routen der Arenui in der Komodo-Region zählen unter anderem Komodo Focus, die sich ganz auf Komodo konzentriert, Komodo-Sumbawa, die von Komodo bis nach Bima oder Bali führt und dabei Lombok passiert, sowie Alor-Komodo, die Tauchplätze von Komodo über die Floressee bis nach Alor umfasst.

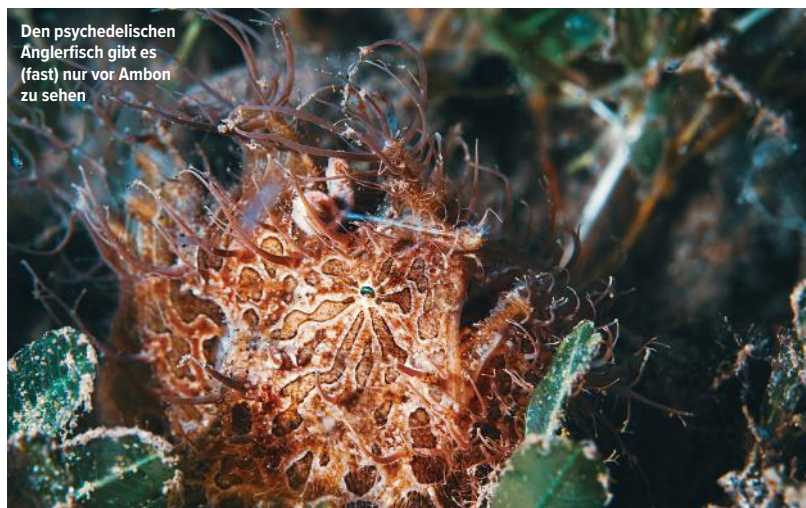
### Raja Ampat

Zu den Routen am sagenhaften Ostende Indonesiens gehören Programme, die sich vollständig auf das Seegebiet konzentrieren, sowie Touren von Raja Ampat zur Triton Bay (Richtung Südosten), nach Halmahera (Richtung Westen) und eine umfassende Route von den Molukken über die Bandasee bis nach Raja Ampat.

Neben einer großen Vielfalt an Korallen, Makrolebewesen und pelagischen Arten bietet dieses Gebiet farbenprächtige Unterwasserlandschaften und beeindruckende Szenerien über Wasser – ein ideales Ziel für ambitionierte Fotografen. Das einzige „Problem“ beim Tauchen in Raja Ampat ist, dass die Bedingungen so perfekt sind, dass man kaum noch woanders tauchen möchte. Die Region umfasst rund 1.500 nahezu unberührte Inseln. Ihre Gewässer beherbergen einige der farbenprächtigsten und intaktesten Weichkorallenriffe der Welt sowie eine enorme Vielfalt an Lebewesen – von Epaulettenhaien („Walking Sharks“) über Riff- und Hochsee-Mantas bis hin zu Zwergseepferdchen. Raja Ampat kann mit



Dankbares Makro-Motiv: pinker Schaukelfisch



Den psychedelischen Anglerfisch gibt es (fast) nur vor Ambon zu sehen

über 1.300 Riffisch-Spezies (davon 25 endemisch), 13 Meeressäugerarten, fünf Arten von Meeresschildkröten, 600 Steinkorallen-Arten und 75 Prozent aller bekannten Korallenarten weltweit aufwarten.

Auf einer Safari durch Raja Ampat stehen natürlich alle berühmten Tauchplätze auf dem Programm, darunter die Dampier Strait, Manta Sandy, Boo und die Region Misool mit Spots wie Magic Mountain. Die meisten Reisen beginnen und/oder enden in der Provinzhauptstadt Sorong an der Küste Westpapas (ehemals Irian Jaya), nahezu genau zwischen Bali und Port Moresby in Papua-Neuguinea.

Der Name Raja Ampat bedeutet „Vier Könige“ und bezieht sich auf die vier Hauptinseln Batanta, Misool, Salawati und Waigeo. Die Arenui fährt diese Inseln sowie zahlreiche kleinere an und eröffnet Zugang zu Tauchplätzen, die ihresgleichen suchen.

Gleich westlich von Sorong bietet die Insel Batanta einen hervorragenden Einblick in die Vielfalt des indonesischen Tauchens. An der Südküste finden sich zwei herausragende Muck-Dive-Spots, an denen Taucher faszinierende Begegnungen mit außergewöhnlichen Lebewesen erleben. An Plätzen wie Black Beauty und Happy Ending tummeln sich Tigergarnelen, Geisterpfeifenfische, Mimik-Oktopusse und zahlreiche Nacktschnecken. Nachts lassen sich Bobbitwürmer und Anglerfische im schwarzen Sand entdecken.

### Korallenjuwel Misool & Fischmagnet Dampier

Im Süden von Raja Ampat taucht man von der Arenui aus rund um die große Insel Misool. Zu den Highlights zählen Nudi Rock, Whale Rock, Batu Kecil, Fiabecet Corner und Kalig Ridge. Wobbegongs (Teppichhaie) verstecken sich ▶



An strömungsreichen Steilwänden erreichen Gorgonien oft immense Größen

SOLITUDE  
ACACIA  
RESORT



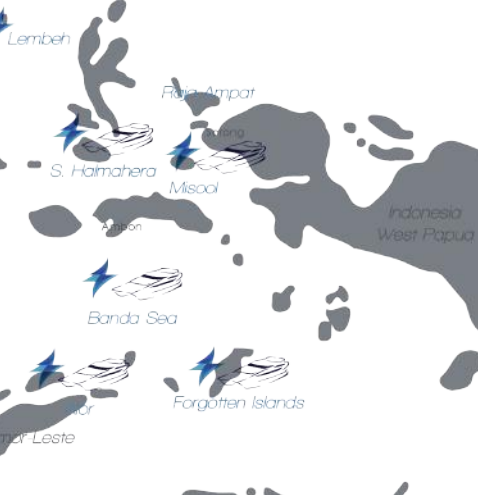
SOLITUDE  
LEMBEH  
RESORT

SOLITUDE  
acacia resort

Philippines

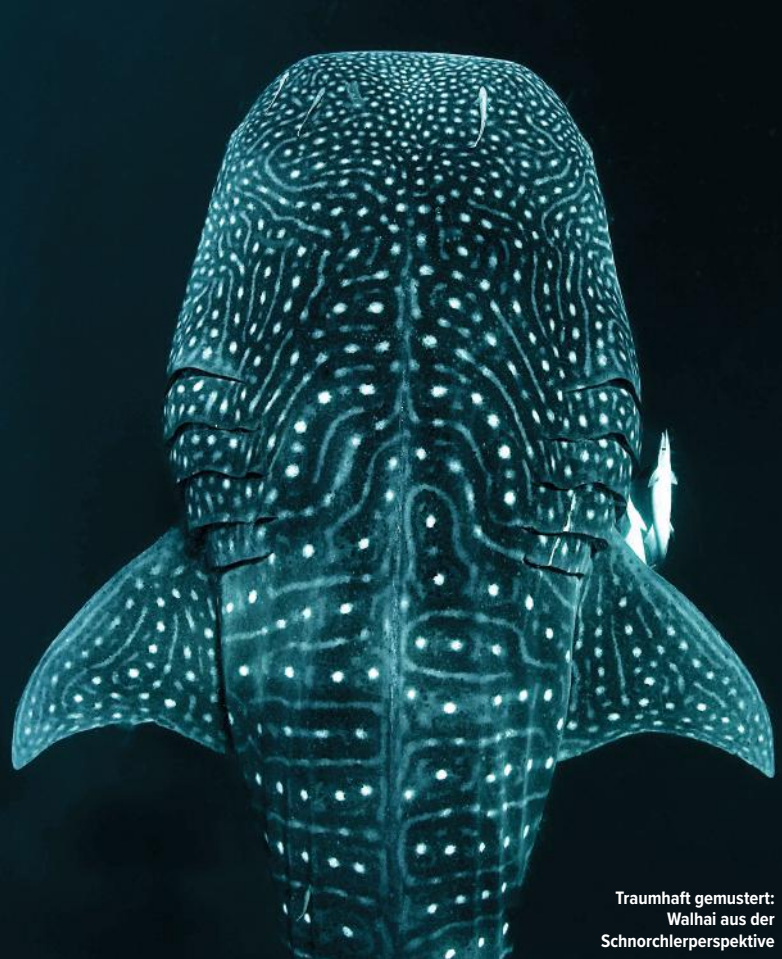


SOLITUDE  
lembah resort



ENTDECKE  
SOLITUDE  
RESORTS

WWW.SOLITUDE.WORLD



Traumhaft gemustert:  
Walhai aus der  
Schnorchlerperspektive



Wer findet Nemo...



Lila-Prachtsternschnecken  
unter sich

**“ Eines der vielen außergewöhnlichen Erlebnisse, die Raja Ampat bietet, ist der ‚Fischdonner‘ – jenes tiefe Grollen, das entsteht, wenn riesige Fischschwärme im Freiwasser schlagartig die Richtung wechseln ”**

unter bunten Korallenüberhängen, während der seltene Epaulettenhai nachts aktiv wird.

Tief eingeschnittene Überhänge und Korallenformationen wie an Wedding Cake, große Schwärme von Fledermausfischen, Makrelen und Barrakudas am Wayili Rock sowie große Napoleon-Lippfische und Grüne Schildkröten an Boo Rock und Boo Point lassen definitiv keine Langeweile aufkommen.

Der Südosten Misools ist hingegen bekannt für seine überwältigende Vielfalt an Weichkorallen und Fächerkorallen. Wen Meeresgärten sonst eher kalt lassen, wird nach einem Strömungstauchgang entlang riesiger, farbenprächtiger Gorgonien im Canyon von Neptune Fan Sea garantiert umdenken.

Auf dem Rückweg im zentralen Raja Ampat, nördlich von Batanta im Gebiet von Gam, sind es gewaltige Fischschwärme aus Füsiliern, Schnappern, Doktorfischen, Fledermausfischen und Barrakudas, die den Luftverbrauch ankurbeln. Wobbegongs, Schwarzspitzen- und Weißspitzen-Riffhaie patrouillieren hier, während sich mit etwas Glück auch ein Blauring-Oktopus zwischen den Korallen zeigt.

Im Norden besucht die Arenui zudem eine Perlenfarm in der Aljui Bay (Nordwesten von Waigeo), wo unter dem Hauptsteg Wobbegongs, Steinfische, große Schwärme von Stachelmakrelen, Geisterpfeifenfische und junge Fledermausfische zu finden sind. Ein nahegelegener Platz zum Nachttauchen zählt vermutlich zu den besten der gesamten Reise und bietet Chancen auf Samtfische,

Wespennadelfische, Kokosnuss-Oktopusse, Flughähne und auch den „laufenden“ Epaulettenhai. Westlich von Waigeo liegen die Felsen und Seeberge der Kawe-Region, welche direkt auf dem Äquator liegen. Kawe ist einer der wenigen Orte weltweit, an denen man während eines Tauchgangs zwischen Nord- und Südhalbkugel wechseln kann. Dabei tragen starke Strömungen eine stetige Flut nährstoffreichen Wassers heran, das riesigen Fischschwärmen und auch großen Mantas als Nahrungsquelle dient.

In der zentralen Dampier Strait erreicht die Biodiversität schließlich ihren Höhepunkt: An Spots wie Cape Kri, Blue Magic, Chicken Reef, Otdima Reef, Kerupiar Island, Mioskon und dem Sardine Reef (lustigerweise stets ohne Sardinen) verdunkeln an guten Tagen Schwärme von Füsiliern, Barrakudas, Banner- und Doktorfischen, Stachel- und Regenbogenmakrelen sowie Fledermausfischen förmlich das mit Fächerkorallen, Weichkorallen und riesigen orangefarbenen Elefantenoehrschwämmen gespickte Riff.

Speziell, wenn Raubfische wie Stachelmakrelen oder Thunas einen solchen Schwarm attackieren, erlebt man den ‚Fischdonner‘ – jenes tiefe Grollen, das entsteht, wenn riesige Fischschwärme im Freiwasser schlagartig die Richtung wechseln. Die Chance, sich auf einer Safari in diesem Seegebiet live mitten in einer Dokumentarfilm-Szene wiederzufinden, ist definitiv nicht klein. ■

**Hinweis:** Im nächsten Monat werfen wir einen Blick auf einige der abgelegeneren Routen der Arenui in Indonesien.



PEARL FLEET



# BLUE PEARL

Der ultimative Dive-&-Discovery-Traum sticht im Juli 2026 in See  
Komodo • Banda Sea • Raja Ampat • Alor • Forgotten Islands • Bali



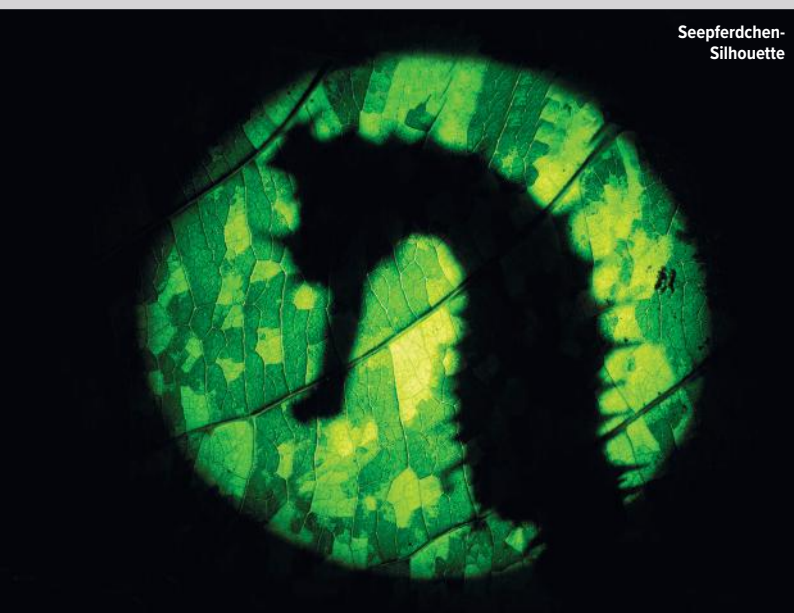
[www.pearlfleet.org](http://www.pearlfleet.org)

# SCUBA DIVER F&A

## PATRICK NEUMANN

Wir sprachen mit dem renommierten Unterwasserfotografen und Tauchresort-Manager darüber, wie er zum Tauchen kam, was ihn zur Unterwasserfotografie brachte und welche Herausforderungen das Management eines Resorts in Südostasien mit sich bringt.

Fotos mit freundlicher Genehmigung von Patrick Neumann



Seepferdchen-Silhouette



Patrick mit seinem „Baby“ von Seacam

### Zuallererst unsere übliche Einstiegsfrage: Wie sind Sie zum Tauchen gekommen?

Schon als Kind. Mein Vater ist bis heute aktiver Tauchlehrer in Deutschland, und ich bin sehr früh mit dem Tauchen in Berührung gekommen. Meinen ersten Tauchgang habe ich mit sieben Jahren gemacht – aber eigentlich noch früher: Mit vier oder fünf Jahren habe ich laut meinen Eltern schon an Land am Atemregler gesaugt, wenn sie vom Tauchen zurückkamen.

### Wann haben Sie den professionellen Karriereweg als Tauchlehrer eingeschlagen?

Eigentlich hatte ich nie geplant, den Tauchsport zu meinem Beruf zu machen. Meinen CMAS\*\*\* habe ich 1996 gemacht, und erst zehn Jahre später bin ich zu PADI gewechselt, habe meinen IDC absolviert und wurde PADI OWSI. 2006 war auch das Jahr, in dem ich mit der Unterwasserfotografie in Berührung kam. Dank Yonatan Nir auf dem Tauchboot Flying Carpet.

### Sie hatten ursprünglich einen „normalen“ Job im Bereich Kreditversicherungen, haben diesen aber 2007 aufgegeben, um in Asien als Tauchlehrer und Guide zu arbeiten. Was hat Sie zu diesem radikalen Lebenswandel bewogen?

Das klassische 9-to-5-Leben im Unternehmen war eigentlich nicht schlecht. Ich hatte alles, was man sich wünschen kann – und trotzdem war ich nicht wirklich glücklich mit dem, was ich gemacht habe. Ich habe nach einem Sabbatical gefragt, aber das war damals nicht üblich



Walhaie beim Sonnenbad



# KUBI

## EXPEDITION

DRY GLOVES | TRANSPORT BAGS | DRY BAGS

[www.KUBIstore.com](http://www.KUBIstore.com)



Sulawesis endemischer  
Banggai-Kardinalfisch



Unterwasser-Model shooting  
im israelischen Eilat



Große Tümmler  
auf Tuchfühlung

und wurde abgelehnt. Also habe ich gekündigt – mit sechs Monaten Kündigungsfrist. Das war die beste Entscheidung meines Lebens! Auch wenn ich am Anfang wenig verdient habe, hatte ich Spaß an dem, was ich mache – und habe ihn bis heute. Und am Ende des Tages zählt, dass man wirklich glücklich ist.

**2010 haben Sie in Köln Ihr Fotobusiness „Art Design Photography by Patrick Neumann“ gegründet. Neben Beiträgen für Tauchmagazine haben Sie sich auch mit Ihren Unterwasserfotografie-Workshops einen Namen gemacht. Erzählen Sie uns mehr darüber.**

Zu der Zeit habe ich in Thailand auf einem Liveaboard als Cruise Director gearbeitet – jedes Jahr von November bis April während der Similan-Saison – musste aber für den Rest des Jahres Geld verdienen. Also habe ich Art Design Photography gegründet und begonnen, Babys unter Wasser zu fotografieren – ähnlich wie auf dem berühmten Nirvana-Albumcover – und die Bilder an die Eltern verkauft. Das war ein echtes One-Man-Show-Projekt und hat mir viel darüber beigebracht, wie man ein Unternehmen führt, weil ich alles selbst machen musste. In dieser Zeit habe ich auch angefangen, für Tauchmagazine zu schreiben und Workshops für Unterwasserfotografie zu geben. Bis heute veranstalte ich zwei Fotoworkshops pro Jahr in Lembeh. ▶

# HEMMOOR



**Einfach mal abtauchen!**

Tauchen, Camping, Campinghütten,  
Mietwohnungen, Leihequipment

**Jetzt  
online  
buchen!**



# Easy Diving



## Tauchsportfachgeschäft und Tauchschule

Ausrüstung · Anfänger- bis Tauchlehrerausbildung  
Reparaturservice · Reisen · Tauchclub · Ausrüstungsverleih  
Nitrox + Rebreather + Tec Ausbildung

Easy Diving · Mainzer Str. 119 · 65189 Wiesbaden  
Tel: 0611/71 35 07 · Email: [info@easydiving.de](mailto:info@easydiving.de)  
[www.easydiving.de](http://www.easydiving.de)

*Buddy Dive*



*Bonaire*

## DRIVE & DIVE MANIA

18. Juli – 28. August 2026



**Your Buddies**

**Erhalte 50 % Rabatt auf  
deinen Mietwagen.**

Entdecke Bonaire mit unserem  
Drive-&-Dive-Paket: unbegrenztes Tauchen von  
Land aus mit eigenem Mietwagen, optionale  
Bootsausflüge, geräumiges Apartment mit  
Frühstück und Flughafentransfers.

RESERVIERUNGEN: +599 717 5080  
[WWW.BUDDYDIVE.COM](http://WWW.BUDDYDIVE.COM)  
[INFO@BUDDYDIVE.COM](mailto:INFO@BUDDYDIVE.COM)



## KUNDENMEINUNG

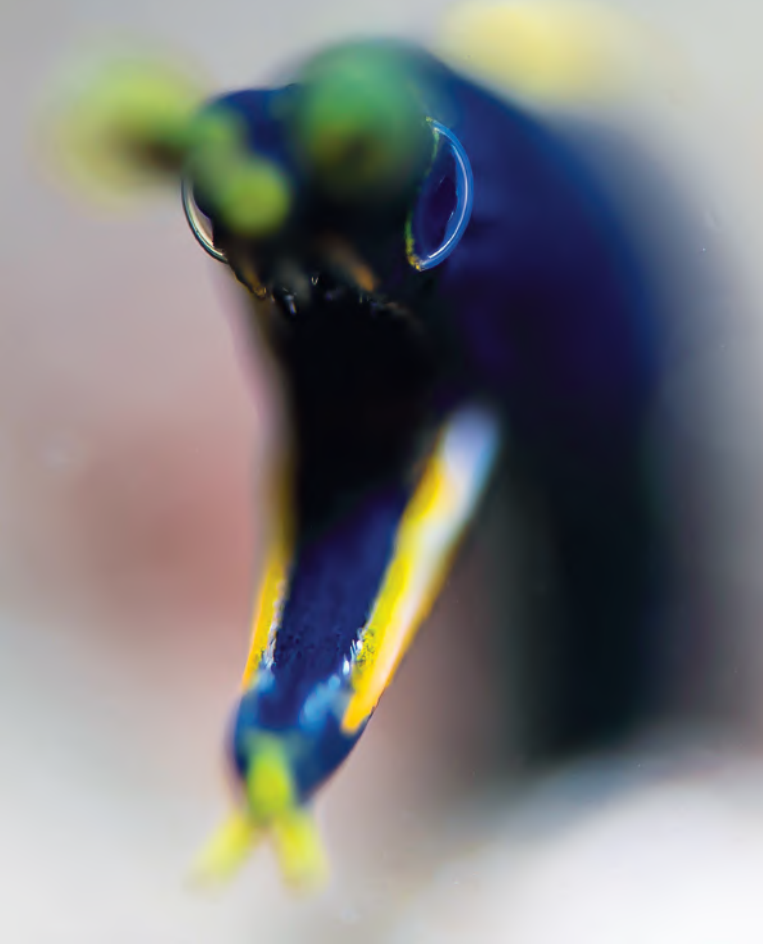
“ Sobald das Wasser kalt wird, greife ich zu den KUBI Trockihandschuhen, weil die Qualität stimmt und das System kinderleicht ist. Auch nach vielen Jahren sind die Latexhandschuhe immer noch sehr angenehm ”

Jer Walky, Dive Factory, Belgien

**KUBI**  
**EXPEDITION**  
DRY GLOVES | TRANSPORT BAGS | DRY BAGS

[www.KUBIstore.com](http://www.KUBIstore.com)

Geistermuräne  
mit minimaler  
Tiefenschärfe



**Von 2018 bis 2020 waren Sie wieder auf Liveboards im Roten Meer in Ägypten unterwegs. Was hat Sie zurück aufs Meer gezogen?**

Da die Arbeit in Thailand nur sechs Monate im Jahr umfasste und ich dort nicht viel sparen konnte, habe ich mich entschieden, zusammen mit meiner Freundin Anna nach Ägypten zu gehen und dort als Cruise Director zu arbeiten. Wir haben den Verantwortlichen dort aber von Anfang an gesagt, dass das nur eine Zwischenstation ist – unser Ziel war ganz klar wieder Asien.

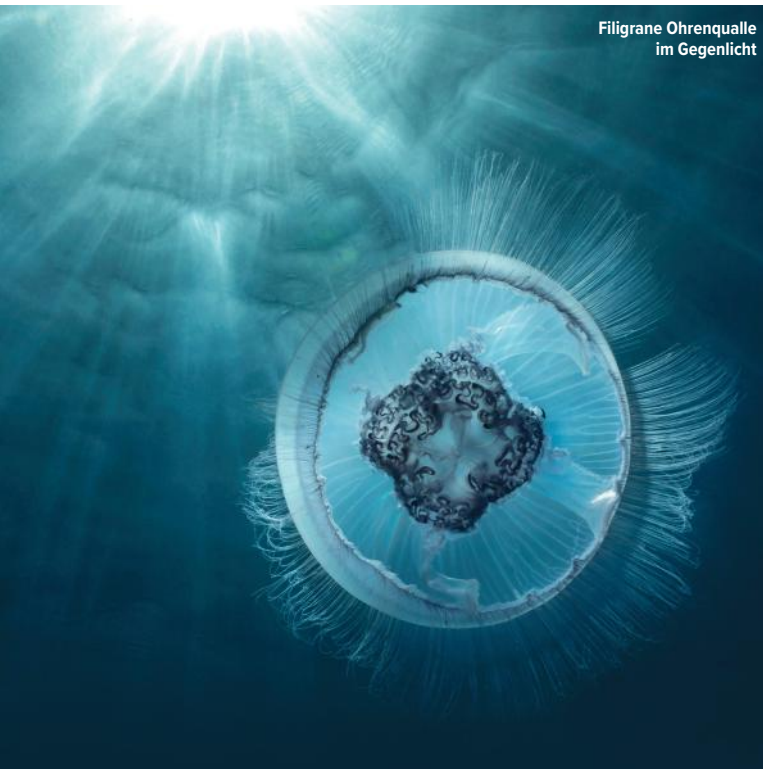
**Seit 2020 sind Sie General Manager bei Solitude Liveboards & Resorts und leiten das Solitude Lembeh Resort in Nord-Sulawesi. Außerdem sind Sie dort der Resident Photo Pro. Wie ist es, direkt in der „Critter-Hauptstadt der Welt“ zu leben?**

Für mich galt: Endlich wieder zurück in Asien! Für einen Unterwasserfotografen ist es ein Traum, direkt in der Welthauptstadt der Critter zu leben. Mehr kann ich mir eigentlich nicht wünschen. Dazu kommen die warmherzigen Menschen in Nord-Sulawesi, die mir das Gefühl geben, eine zweite Familie zu haben. Ich bin hier glücklich und habe die Aufgabe, das Solitude Lembeh Resort erfolgreich zu machen.

**Erzählen Sie uns mehr über den „Real Focus“ Unterwasser-Fotowettbewerb, der jedes Jahr in Ihrem Resort in Indonesien sowie im Solitude Acacia Resort in Anilao auf den Philippinen stattfindet.**

Der Real Focus Shootout unterscheidet sich deutlich von anderen Unterwasserfotowettbewerben. Zum einen ▶

Filigrane Ohrenqualle  
im Gegenlicht



Junger Fledermausfisch  
in Langzeitbelichtung





## KUNDENMEINUNG

“ Die Kubis geben mir ein sicheres Gefühl, weil sie schnörkellos und robust sind. Ich weiß, dass sie mich sicher durch die härtesten Tauchgänge bringen ”

Patrick Ridley, O'Three  
Vereinigtes Königreich

**KUBI**  
**EXPEDITION**  
DRY GLOVES | TRANSPORT BAGS | DRY BAGS

[www.KUBIstore.com](http://www.KUBIstore.com)

Ausdrucksstarke  
Abwehrhaltung: Rotfeuerfisch  
mit gespreizten „Flügeln“



ist jegliche Hilfe durch Tauchguides verboten – keine Unterstützung bei der Beleuchtung, kein „Anstupsen“ von Tieren oder andere Manipulationen, die leider in der Unterwasserfotografie oft vorkommen. Wir suchen den besten Unterwasserfotografen – nicht den mit dem besten Guide. Zusätzlich hat Solitude Liveboards & Resorts gemeinsam mit dem bekannten Meeresbiologen Dave Harasti eine dreijährige Artenstudie auf iNaturalist gestartet, die bereits läuft. Diese Studie soll helfen, die Unterwasserwelt besser zu verstehen – und damit auch besser zu schützen.

### Was war Ihr eindrucksvollstes Taucherlebnis?

Uff, das ist schwierig. Es gab so viele großartige Tauchgänge – bei über 5.000 Tauchgängen fällt es schwer, einen einzigen hervorzuheben. Mantas sind immer beeindruckend, aber auch die Fotografie kleiner Critter ist großartig. Zuletzt war die Erkundung neuer Tauchplätze außerhalb von Lembeh während der Pandemie ein echtes Highlight. Wir haben einige fantastische Spots entdeckt, die es durchaus mit Raja Ampat oder Komodo aufnehmen können. Das war eine herrliche Erfahrung.

### Und umgekehrt – was war Ihre schlimmste Taucherfahrung?

Ehrlich gesagt gab es nicht viele schlechte Erlebnisse, denn Tauchen ist eigentlich immer super. Aber eines ist mir im Gedächtnis geblieben: Mein Buddy und ich waren etwa 2009 oder 2010 bei Koh Tao tauchen. Während unseres Sicherheitsstopps unter dem Boot wurden plötzlich die Motoren gestartet – und das Boot fuhr einfach weg. Ohne uns. Nach einigen Minuten sind sie zurückgekommen und haben uns eingesammelt, aber danach haben wir den Anbieter gewechselt.

### Was hält die Zukunft für Patrick Neumann bereit?

Wir sind glücklich dort, wo wir sind. Indonesien, die Lembeh Strait und die Menschen dort sind großartig, und Solitude Liveboards & Resorts ist ein Unternehmen mit echten Werten und Prinzipien.

Es geht in dem Unternehmen nicht darum, den Besitzern den nächsten Porsche zu finanzieren, sondern darum, das Leben von fast 200 Mitarbeitern und ihren Familien nachhaltig zu verbessern. ■

# Das ist nicht einfach nur ein Liveaboard ...



- Indonesiens Pioneer seit 1992
- Vier Tauch-Beiboote für 16 Gäste
- Eigenergeführt
- Sorgfältig gewartet und aufgerüstet
- Großes Sonnendeck, gemütliche Lounge und Kamera-Raum mit Ladestationen



**Es ist deine Familie auf See ...**



**Seit über dreißig Jahren wird die Geschichte der Pindito nicht in unseren Logbüchern geschrieben, sondern in den Erinnerungen unserer Gäste. Es ist das Gefühl von Zugehörigkeit, vom Moment an, in dem du an Bord kommst.**



**„Während andere einem Zeitplan folgen, folgen wir deiner Leidenschaft.“**

„Hallo, ich bin Edi – und das Team der Pindito. Seit über 30 Jahren kreuzen wir durch den indonesischen Archipel – von der unberührten Schönheit Raja Ampats über die ursprüngliche Natur der Banda-See, das wilde Leben in Komodo und überall dazwischen. Mit nur 16 Gästen an Bord, 4 Tauch-Beiboote (ja, vier!) und einer kompletten Crew von 24 Mitarbeitenden an Bord sind wir für einen echten Tauchurlaub gebaut, nicht für eine Touristenkreuzfahrt. Unser Schiff ist zweckgebaut, unsere Crew langjährig und unsere Erfahrung unvergleichlich. Komm an Bord und erlebe Tauchen, das auf deine Wünsche und Fähigkeiten abgestimmt ist, und genieße den Zauber, den die Pindito und ihre Crew dir bieten.“



 [info@pindito.com](mailto:info@pindito.com)

 @pindito\_cruises

 <https://pindito.com>

 @pindito



# MAXIMALER STÖR- IM TAUCHERTEICH

Der NaturaGart-Park bei Ibbenbüren wird in diesem Jahr 40 Jahre alt und beherbergt mit dem weltgrößten künstlichen Tauchteich einen einmaligen Abenteuerspielplatz für Flossenträger. Redakteur Daniel Brinckmann staunte nicht schlecht...

Fotos von Daniel Brinckmann

**B**eständig wedelt die armlange Schwanzflosse mit eleganten Schwüngen vor uns hin und her, ehe sie an der Sichtgrenze im Canyon verschwindet. Beim Besitzer könnte es sich der Größe nach um einen kapitalen Ammenhai oder einen ausgewachsenen Weißspitzen-Riffhai handeln – und die kahlen Felsen könnten auch ohne Weiteres in den grünlichen Fluten von Cabo San Lucas an der pazifischen Südspitze Mexikos liegen.

Kurz darauf erreichen wir eine gepflasterte, von gegenüberstehenden imposanten Katzenstatuen flankierte Prachtallee. Wer je über den Vorplatz des Hatschepsut-Tempels im ägyptischen Luxor flaniert ist, mag sich jetzt am Maskenglas kratzen. Aber nur kurz, denn im nächsten Moment ist Showtime: Tauchlehrer Udo öffnet den Eimer mit den Futterpellets, und gefühlte zwei Sekunden später rauschen etwa zehn zahnlose, dafür aber knapp zwei Meter große Fische von allen Seiten heran, so zielsicher und ungestüm wie Südafrikas Haie bei Köder-Tauchgängen.

Und so geht sie dahin, die Unschuld des gemeinen, Beschaulichkeit gewohnten Kiesgruben-Tauchers. Ein Hauch von Mexiko, Ägypten, Südafrika? Eigentlich bewegen wir uns doch nur in knapp sieben Meter Tiefe über einer doppelten Teichfolie in direkter Nachbarschaft zum Teutoburger Wald...

## Fressrausch im Süßwasser

„Nicht anfassen!“ ist angesichts der empfindlichen, vor Parasiten- und Pilzbefall schützenden Schleimschicht auf den Fischkörpern natürlich auch oberste Taucherpflicht im NaturaGart-Park – aber es wäre auch super, wenn sich im Gegenzug die Damen und Herren Stör auch daran halten würden. Aber: Pustekuchen. Tatsächlich schlingeln sich so manche der rund 40 Vertreter von gleich vier Störarten gar unter der Armbeuge durch oder knutschen mit ihrem Saugmaul gleich die Maske. Wer einem der friedlichen Kolosse Selfie-Stick, Blitzgerät (eh nicht gern gesehen) oder

gar einen Finger reicht, dann nimmt der womöglich die ganze Hand.

Rund 80 Fotos und 50 Bar später treffen wir erst auf die Skulptur einer pharaonischen Totenmaske, die den Eingang zu einer Tempelstruktur markiert, und später auf eine verwinkelte Höhle, in der einfallende Lichtbündel frappierend an gewisse Riffabyrinthe im Roten Meer namens Sha'ab Claudia oder St. John's Caves erinnern. Könnte es womöglich sein, dass da der eine oder andere Platz über oder unter Wasser in Ägypten beim Bau inspirierend Pate gestanden hat?

## Weltgrößter Tauchpark auf Teichfolie

„Ja, nach sicher 25 Urlaube[n] und Tauchurlaube[n] in Ägypten könnte da schon was dran sein“, gibt Firmengründer Norbert Jorek mit einem vielsagenden Lächeln bei der Kaffeepause im Aufenthaltsbereich der Tauchbasis zu Protokoll. Falls man den Teilbereich eines 1.500 Quadratmeter großen Wintergartens mit Tischen, einer Armada von Leihequipment, Ablageflächen für Tauchequipment, trockenem Einstiegsbereich, Toiletten sowie Café und Palmengarten im Untergeschoss und angeschlossener Terrasse zum Bootsanleger denn so nennen kann. „Wir



# FAKTOR

Die Störe kennen keine  
Berührungsängste

## Schon gewusst?

Mit lauen Wassertemperaturen, zutraulichem Großfisch und flachem Wasser fallen Schnuppertauchgänge bei NaturaGart so eindrucksvoll aus wie kaum anderswo hierzulande.

Entsprechend begehrt sind Geschenkgutscheine für Teilnehmer ab 10 Jahren (30-40 Minuten für TG, Gesamtdauer: 4 Stunden).

wollen eben keinen normalen Tauchtag am See bieten, sondern ein exotisches Erlebnis wie in einem kleinen Ägypten-Urlaub“, erklärt Jorek, der als Bauleiter zwischen 1999 und 2006 gemeinsam mit 19 Mitarbeitern einen echten Superlativ auf den sandigen Boden gesetzt hat. An die Stelle von 40.000 Kubikmetern Aushub trat ein 110 Kilometer langes Netz aus gebogenen Baustahlstangen als Basis, die mit 9.000 Tonnen sehr stabilem, bei Bildhauern beliebten kieselsäuregebundenem Sandstein ummantelt wurden. Eine Kombination, die 15 Tonnen Last pro Quadratmeter

trägt. Nicht zu vergessen die hier entwickelte Sandwich-Schicht aus 20.000 Quadratmetern Teichfolie und 42.000 Quadratmetern Vlies – sozusagen das Erfolgsrezept von NaturaGart als weltweitem Teichbauer: Sobald die Folie ein Loch aufweist, schließt das Vlies die Lücke innerhalb einer Minute, sodass danach nur noch Tröpfchen durchkommen. „Dabei hätten wir den Teich aus Marketingsicht eigentlich nie fluten dürfen – in der Bauphase war das Gelände ja auch für Nichttaucher spektakulär anzusehen“, merkt Jorek an. ▶



Mit freiliegendem Tempel und Fassaden erinnerte die Baustelle an eine orientalische Ruinenstadt  
© NaturaGart



Schon wenig später wurde der Teich zum quicklebendigen Biotop

### Ein Taucher setzt sich ein Denkmal

Was als „Showcase“ für die eigene Teichbaukompetenz gedacht war, bietet heute mit 120 Metern Länge, 60 Metern Breite, einem sechs Meter großen Höhlendom, einem betauchbaren Wrack, Teichroseninseln und einem über 300 Meter langen Höhlensystem genügend Parcours für vier bis fünf Tauchgänge. 20 Jahre nach der Fertigstellung zieht der Tauchpark alljährlich rund 1.000 Schnuppertaucher allein an – von brevetierten Tauchern aus dem In- und Ausland ganz zu schweigen. Ohne rechtzeitige Anmeldung per Mail geht gar nichts, bestätigt Tauchbasisleiter Matze: „Wir beschränken die tägliche Anzahl von Tauchern auf 60 bis 80 Taucher pro Tag, damit die Bedingungen für alle Besucher möglichst akzeptabel bleiben.“

Um Sichtweiten von mindestens drei bis sechs Metern zu halten, finden sich an allen möglichen Stellen im Tauchpark Körbe, in denen Pumpen mit Trommelfiltern das Sediment aufnehmen und über Rohre in Teiche ableiten. An ruhigen Tagen unter der Woche und im Frühjahr kann die Sicht durchaus zehn Meter, in den Höhlen sogar 15-20 Meter erreichen; selbst in der Hochsaison bei Vollbetrieb und „Tarierkünstlern“ wird die Mindestmarke drei Meter gehalten.

Apropos Höhlen: Die drei lichtdurchfluteten Höhlenkomplexe, deren sich kreuzende und übereinander liegende Gänge insgesamt 300 Meter lang sind, eignen sich mit ihren Grotten und Kratern ideal zum Herantasten an die womöglich noch ungewohnte Umgebung – nicht zuletzt gibt es alle fünf Meter einen Notausstieg.

Lichtdurchflutete Kavernen eignen sich perfekt für erste Schritte im Höhlentauchen



### Schon gewusst?

Mit mehr als 360 Videos (Stand: April 2026) vermittelt der YouTube-Kanal einen guten Eindruck von NaturaGart, sowohl über als auch unter Wasser.

### Perfekter Öko-Marketing-Hybrid

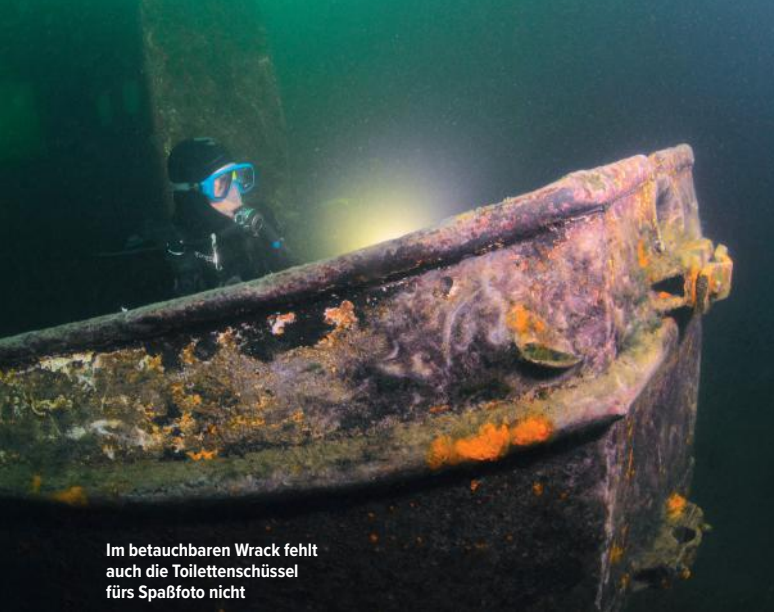
Bei aller Liebe zu Flossenträgern ist der NaturaGart-Park sehr viel mehr als ein Tagesziel für Taucher bei Ibbenbüren am Rande des Teutoburger Waldes: Wo früher nur Acker war, erstreckt sich heute auf 200.000 Quadratmetern eine Gartenbau-Oase mit ausgedehnten Teichlandschaften und saisonal einem Blütenmeer aus abertausenden Blumen, die längst menschengemachte Biotope geworden sind, in denen selten gewordene Amphibien, Reptilien und Insekten regional bedeutsame letzte Rückzugsorte gefunden haben. Mehr als genug Attraktionen den oder die nichttauchende(n) Partner(in), die ganze Familie bis hin zu Seniorengruppen, die Führungen durch die Anlage mitsamt dem angeschlossenen größten Kaltwasseraquarium Deutschlands erleben können, ehe abends mitunter Candle-Light-Dinner im Aquarium, Abendbuffets am Teich im Beisein von Wildgänsen und Frosch(konzerten) sowie „richtige“ Live-Konzerte oder auch Betriebsfeiern anstehen.

Das fein ausbalancierte Gesamtwerk, das Firmengründer und Biologe Norbert Jorek vor 40 Jahren in der Agrarsteppe aus der Taufe gehoben hat, vereint Artenschutz, Erlebnisfaktor, Geschäftssinn, Ökologie und Marketing wie nur sehr wenige privatwirtschaftliche Unternehmen



Der Tauchbasis-Bereich ist in einem riesigen Wintergarten untergebracht

“ Das können nicht wenige von sich behaupten, aber ein Teil meines Armes steckte tatsächlich für einen Moment in einem Beluga-Stör ”



Im betauchbaren Wrack fehlt auch die Toilettenschüssel fürs Spaßfoto nicht



Einige Störe sind größer als Taucher mitsamt Flossen

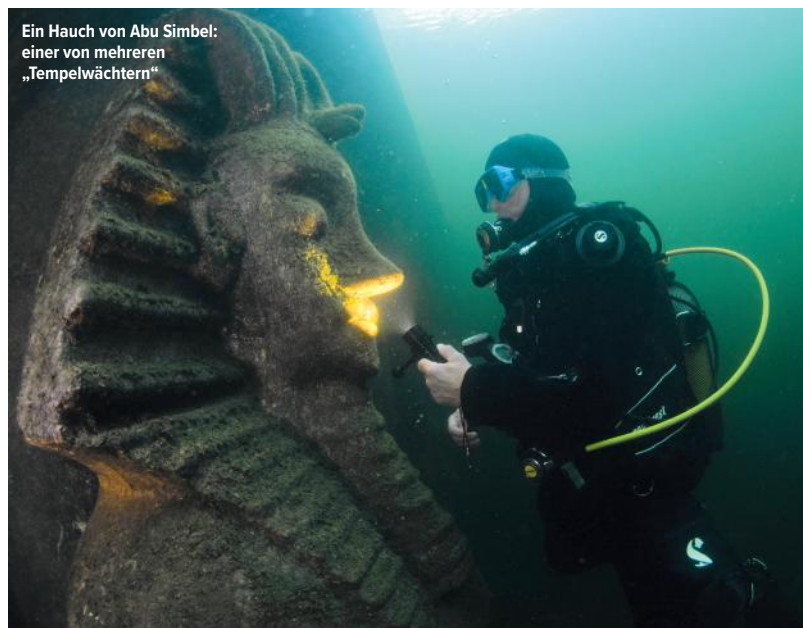
in Deutschland. Wer das Biologie-Studium von Tochter oder Sohn pauschal als Grundlage einer brotlosen Kunst abkanzelt, sollte vielleicht nochmal in sich gehen. Der Gedanke, dass der Park möglicherweise Nachahmer auf den Plan ruft, stört den Spezialisten für Feuchtgebiete nicht sonderlich: „In den China und in Katar wollte man den Tauchpark tatsächlich nachbauen“, bestätigt Jorek, winkt dennoch im nächsten Moment ab: „Aber heutzutage fehlt den meisten Leuten das Handwerkliche und die Bereitschaft dazu, etwas Manuelles zu machen – viele können doch nur noch auf dem Handy TikTok-Videos wischen.“

Vermutlich sieht man das auch ganz entspannt, wenn man als passionierter Taucher im eigenen Tauchteich knapp über zwei Meter lange Beluga-Störe herumschwimmen sieht, die möglicherweise tatsächlich eines fernen Tages acht Meter erreichen könnten. Oder um es mal überspitzt zu sagen: Wer braucht eigentlich eine Begegnung mit einem Weißspitzen-Riffhai, wenn es auch ein Stör zum „Spielen“ sein darf....

## Tauchen bei NaturaGart

Während der NaturaGart-Park ganzjährig geöffnet ist, findet der Tauchbetrieb je nach Witterung üblicherweise von Mitte April bis Mitte Oktober statt (Anmeldung obligatorisch). Die ansässige Tauchbasis bildet nach IAC bis zum Tauchlehrer aus und verfügt über Leihusrüstungen für bis zu 70 Gäste. Besonderes Highlight: Zu bestimmten Zeiten finden auch Nachtauchgänge statt! Unterkünfte für mehrtägige Aufenthalte – im Umland gibt es herrliche Wandergebiete – können auf Wunsch vermittelt werden. Tageskarten (unbegrenzte Tauchgänge) gibt es für 45 € (Mi. - Fr.) und 55 € (Sa., So., Feiertage), Einzeltauchgänge (nur am Wochenende) für 30 €. Schnuppertauchgänge kosten 119 €.

Weitere Infos: [www.naturagart-tauchpark.de](http://www.naturagart-tauchpark.de), [unterwasserpark@naturagart.de](mailto:unterwasserpark@naturagart.de), 0 54 51 / 59 34 – 6 11.



Ein Hauch von Abu Simbel: einer von mehreren „Tempelwächtern“

## Total verstört

Auch wenn im Tauchpark Hechte, Barben, Schwärme von Ukeleien, Flussbarsche, Forellen, exakt ein Zander sowie Karl, der Quotenkarpfen, mehr Vielfalt bieten als mancher Baggersee, bilden die vier Störarten neben den Höhlen und dem flachen Wasser Tiefe den Hauptgrund, weshalb NaturaGart zu den wichtigsten Outdoor-Taucherschmieden Deutschlands zählt: Neben besagten Beluga-Stören (auch Hausen genannt), die als ausgewachsene Ungetüme bis eine Tonne auf die Waage bringen können, tummeln sich im Teich weitere Fließgewässer-Großfische wie Weiße Störe (erreichen theoretisch bis 6 m), Sibirische Störe (meist bis zu 1,40 m) sowie die prächtig gezeichneten Diamantstöre (über 1 m Länge) und Hybriden verschiedener Arten.

Kaum verwunderlich, dass Schnuppertaucher oft aus dem Stand angefixt sind und sich nicht selten direkt für den nächsten Open-Water-Kurstermin anmelden – so wie Miles Jaspers („Ich tauche jetzt mit Fischen, die ich sonst geangelt habe“), der drei Wochen nach seiner ersten Tuchföhlung mit Pressluft direkt zwei Gäste mitbrachte. Dabei hat er gelernt, dass Störe nicht nur Pellets aufsaugen: „Das können nicht wenige von sich behaupten, aber ein Teil meines Armes steckte tatsächlich für einen Moment in einem Beluga-Stör.“ Klingt nach Risiko, ist aber keins. Tatsächlich lutschen die zahnlosen Gesellen höchstens an Tauchern. ■

**W**ir waren vorgewarnt. „Richtig viele Muränen“ sollten wir zu Gesicht bekommen, aber was uns schon beim ersten Tauchgang erwartete, lässt sich im Vorfeld wahrscheinlich kaum vermitteln. Nicht nur, dass die schlangenartigen Köpfe überall in klassischer Manier aus den Felsspalten herausragten – manche glitten durchs Freiwasser, andere versteckten sich im Tang, und eine hatte sich gar um einen Drachenkopf gewickelt. Das Beste daran? Allein als Muränen-Paradies wären die Poor Knights Islands einen Besuch wert, tatsächlich hat die Inselgruppe vor der kleinen Küstenstadt Tutukaka nördlich von Auckland unter der Wasseroberfläche aber einen Reichtum zu bieten, von dem man auf der entgegengesetzten Seite des Globus in Europa nur träumen kann!

Umpült von den aus dem Film „Findet Nemo“ bekannten warmen blauen Fluten des Ostaustralischen Stroms, beherbergen die Poor Knights ein subtropisches Meeresgebiet in einer gemäßigten Zone. Die Felsriffe sind von Tang und Schwämmen bedeckt, und das Fischleben ist eine faszinierende Mischung aus gemäßigten und subtropischen Arten, von denen viele endemisch sind. Kein Wunder, dass die Inseln schon 1981 zum Meeresschutzgebiet ▶

# POOR

## *Schon gewusst?*

Muränen haben ein schlechtes Sehvermögen. Allerdings ist ihr Geruchssinn besser als der der meisten Fischarten, sodass sie ihre Beute auch im Dunkeln von Riffspalten oder nachts problemlos aufspüren können.

# KNIGHTS

## *Korallen im Kelpwald*

Hierzulande stehen Arme Ritter für eine einfache Speise aus alten Brötchen – in Neuseeland handelt es sich bei den „Poor Knights“ um das beste Tauchgebiet des Landes, wie Nigel Marsh nur allzu gern selbst bestätigt

Fotos von Helen Rose & Nigel Marsh  
[www.nigelmarshphotography.com](http://www.nigelmarshphotography.com)

“ Im Mittwasser waren Schnapper, Stachelmakrelen und große Bernsteinmakrelen unterwegs, während sich im Kelp Feilenfische, Riffbarsche und Lippfische tummelten ”

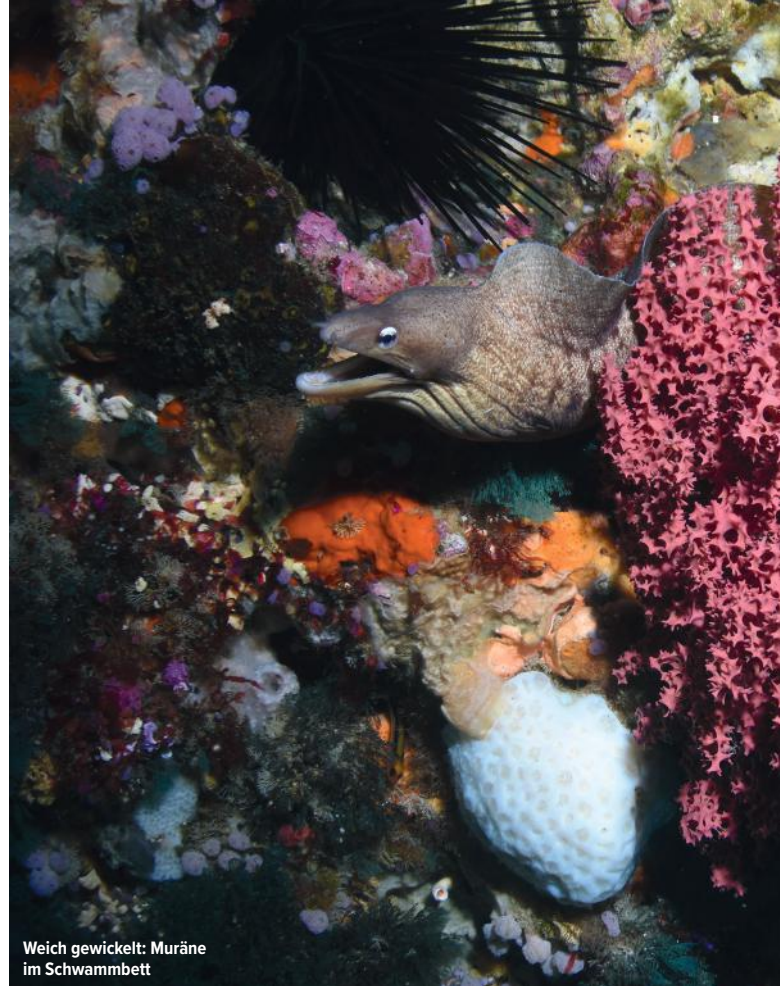
erklärt wurden und heute zu den beliebtesten Tauchplätzen Neuseelands zählen.

Für unsere einwöchige Tauchsafari entschieden wir uns für tägliche Bootstauchgänge mit Dive! Tutukaka ([www.diving.co.nz](http://www.diving.co.nz)). Die 1999 gegründete Basis verfügt über ein modernes Tauchzentrum und eine Flotte von fünf Booten, die täglich zu den Inseln auslaufen. Schon beim Check-In beeindruckte uns das Team mit reichlich Organisationsgeschick: Ausrüstung und Formalitäten waren im Handumdrehen erledigt, und nach einem kurzen Briefing durch den Skipper begann bereits unsere einstündige Überfahrt zu den „Armen Rittern“.

Die Zeit verging wie im Flug, als wir unterwegs auf eine große Gruppe Delfine trafen. Solche Begegnungen sind in diesem Seegebiet durchaus üblich und sorgen dafür, dass Tauchtage manchmal länger dauern als geplant. In den nachfolgenden Tagen sahen wir tausende Seevögel, unzählige fliegende Fische, mehr Delfine und selbst Hammerhaie, die das Sonnenbad direkt unter der Wasseroberfläche zu genießen schienen. Die nicht eben seltenen Wale, Robben, Mondfische und Mantas blieben uns leider verwehrt.

### Farbenrausch am Northern Arch

An der geschützten Westseite ankerten wir am ersten Tauchplatz, dem legendären Northern Arch. Der beeindruckende Naturbogen durchschneidet

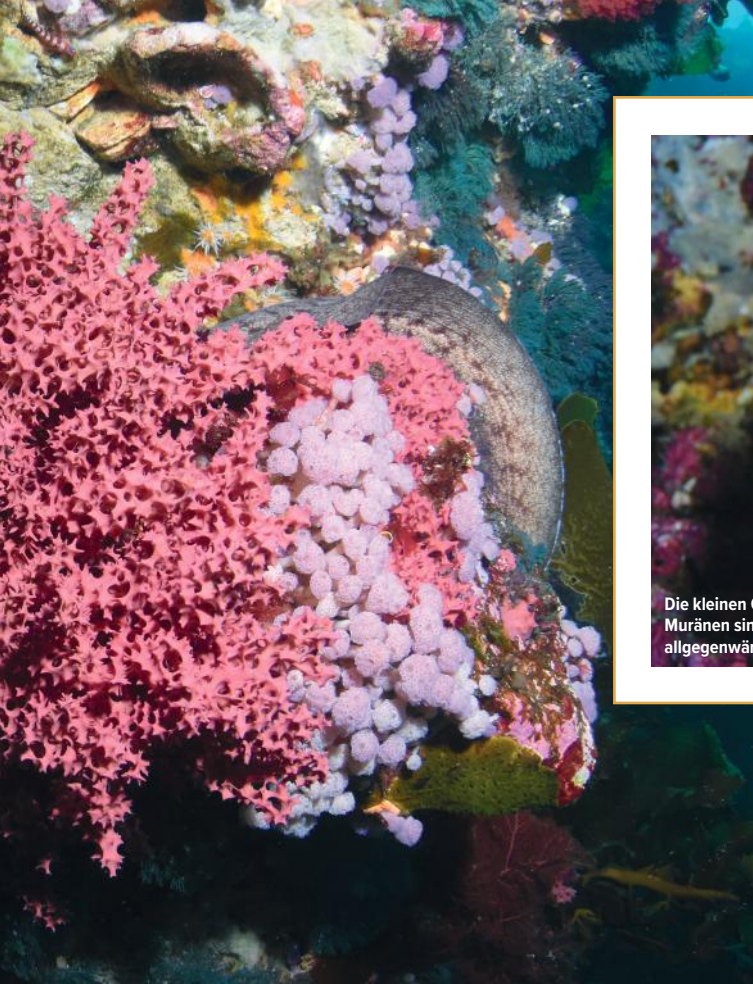


Weich gewickelt: Muräne im Schwammbett

“ Der beeindruckende Northern Arch durchschneidet eine Landzunge, wobei der Bogen selbst über die Wasseroberfläche ragt und seine Basis 38 Meter tief liegt ”



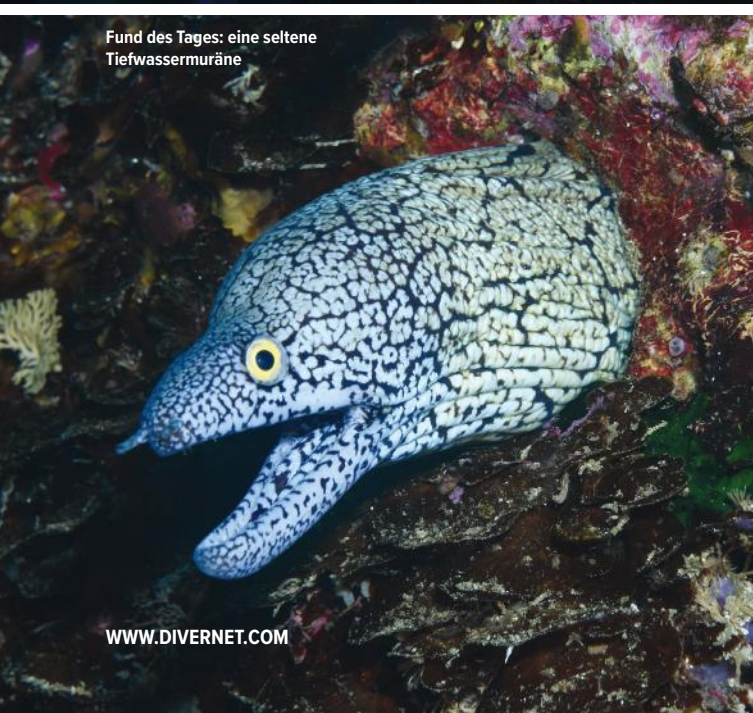
Dive! Tutukaka verfügt über seefeste Tauchboote



Die kleinen Gelben Muränen sind allgegenwärtig



Ein Schwarm blauer Maomao-Barsche am Northern Arch



Fund des Tages: eine seltene Tiefwassermuräne

eine Landzunge, wobei der Bogen selbst über die Wasseroberfläche ragt und seine Basis 38 Meter tief liegt. Leider verlief der Ostaustralische Strom im Februar ein paar Kilometer an den Inseln vorbei, sodass die Sichtweiten mit 15 Metern und die Wassertemperatur mit 19 Grad etwas niedriger ausfielen als erhofft. Beim Abtauchen an der mit Kelp bewachsenen Felswand steuerten wir den Naturbogen an, wurden aber auf dem Weg dorthin permanent abgelenkt: Im Mittwasser waren reichlich Schnapper, Stachelmakrelen und auch große Gelbschwanz-Bernsteinmakrelen unterwegs, während sich zwischen dem Kelp Feilenfische, Wolken von Riffbarschen und Lippfische tummelten.

Dann diese Farben(!): Jeder Felsen war mit Schwämmen, Algen, Seeanemonen, Hydrozoen und Moostierchen überzogen – ein einziger Malkasten mit Rot-, Pink-, Lila-, Gelb-, Grün-, Blau- und Orangetönen. Zwischen dem bunten Bewuchs entdeckten wir auch Nacktschnecken, putzige Blennies, kleinere Barsche und Schleimfische.

Förmlich aus den Flossen hielten uns allerdings besagte Unmengen von Muränen, die uns aus ihren Schlupfwinkeln heraus anstarrten. Innerhalb weniger Minuten entdeckten wir gleich drei Arten: Neben schlicht gefärbten gelben und grauen Tieren hatten es uns die prächtigen Mosaik-Muränen angetan. Diese kunstvoll gemusterte Art mit beeindruckendem Gebiss kommt nur im Norden Neuseelands und in den subtropischen Gewässern östlich von Australien vor.

Bevor wir das Naturmonument erreichten, hatten wir bereits Dutzende Fotos im Kasten, und als wir dann ankamen, verschlug uns der Anblick den Atem. Der rund sechs Meter breite und über 30 Meter hohe Bogen war über und über mit farbenprächtigen Schwämmen bedeckt. Noch faszinierender jedoch waren die Fischschwärme, die sich im Fenster tummelten: dichte Schulen von rosa und blauen Maomao- und Moki-Barschen, dazu Königsmakrelen und Schnapper füllten den Rahmen. In den Spalten und Ritzen entdeckten wir weitere Muränen, Lord-Howe-Korallenbarsche, Kröten- und Schmetterlingsbarsche sowie zahlreiche große Drachenköpfe. Ein spektakulärer Auftakt für unsere Tauchwoche! Zwischen den Tauchgängen genossen wir heiße Getränke, Snacks und Schokolade und blättern im Führer zu den Poor Knights, der uns ▶

Aufschluss gab zu den fünf Muränen-Arten, die rund um die Inseln vorkommen, und die wir allesamt auf unseren Speicherkarten verewigen sollten.

### Vielfalt unter jeder Flosse

Beim nächsten Tauchgang erkundeten wir mit dem Middle Arch einen weiteren Naturbogen, dessen felsiges Fundament 15 Meter tief liegt. Auf dem Hinweg durch eine kleine Bucht voller tangbedeckter Felsen stießen wir nicht nur auf die obligatorischen Muränen und zahlreiche bunte Riffbewohner, sondern auf ein weiteres Markenzeichen der Poor Knights: riesige Stachelrochen.

Bei den beiden großen Kurzschwanzrochen, die zwischen den Felsen vor uns lagen, handelte es sich um Vertreter der größten Stechrochenart der Welt. Jeden Sommer versammeln sich mehrere Hundert der bis über zwei Meter breiten Rochen vermutlich zur Fortpflanzung vor den Poor Knights. Einzelne Tiere sind aber jederzeit häufig und verschwinden nur dann, wenn Orcas in der Nähe gesichtet werden. So sahen wir während unseres Tauchgangs auch mehrere Rochen in aller Seelenruhe durch den Middle Arch schweben – eingerahmt von dichten Schwärmen und buntem Bewuchs.

Jeden Tag erkundeten wir Steilwände, Höhlen, Naturbögen und Plateaus, wobei die meisten Tauchplätze unglaublich viel Leben und manche Überraschung offenbarten – eine Schuhkrebs-Larve bei Jan's Tunnel etwa, ein Riesen-Schweinsfisch bei Dutch Cove, ein Conger bei Ngoio Reef, Massen blauer Maomao-Barsche am Blue Moamao Arch und sogar ein mit Nautilus verwandtes Papierboot vor Mary's Wall. Bei unserer Rückkehr zum Northern Arch begegneten wir gar einem Bronzehai.

### Spektakuläres Finale

Unsere persönliche Mission, alle Muränen-Arten zu dokumentieren, führte uns zum beliebten Schnorchelplatz Brady's Corner, an dem uns entlang einer bis auf 30 Meter abfallenden Steilwand nicht nur

“ Am Brady's Corner begegneten uns Schnapper, Makrelen, ein Adlerrochen, Schnecken und mit der Gefleckten Muräne auch die letzte unserer fünf herbeigesehnten Arten! ”



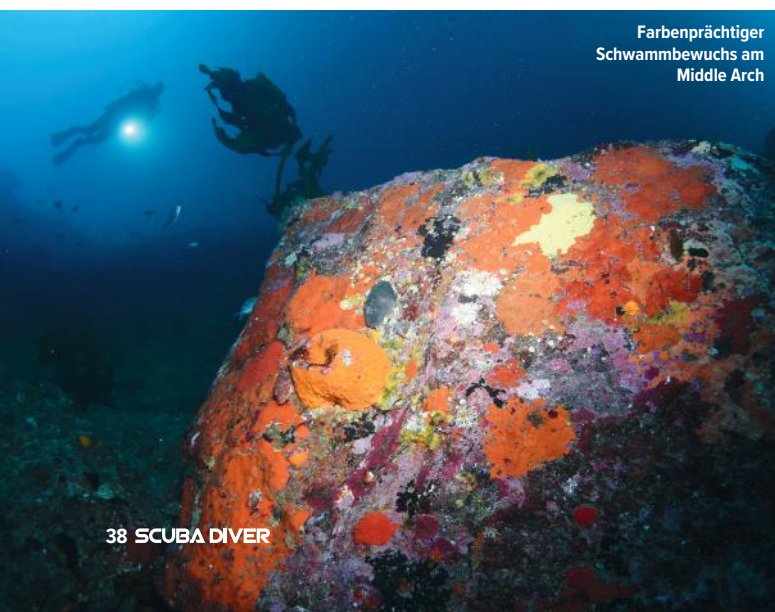
Die Poor Knights sind auch über Wasser ausgesprochen malerisch



Endemisches Duo: Clown-Nacktschnecke und Blauäugiger Dreiflossen-Schleimfisch



Im Sommer bilden Kurzschwanzrochen riesige Geschwader



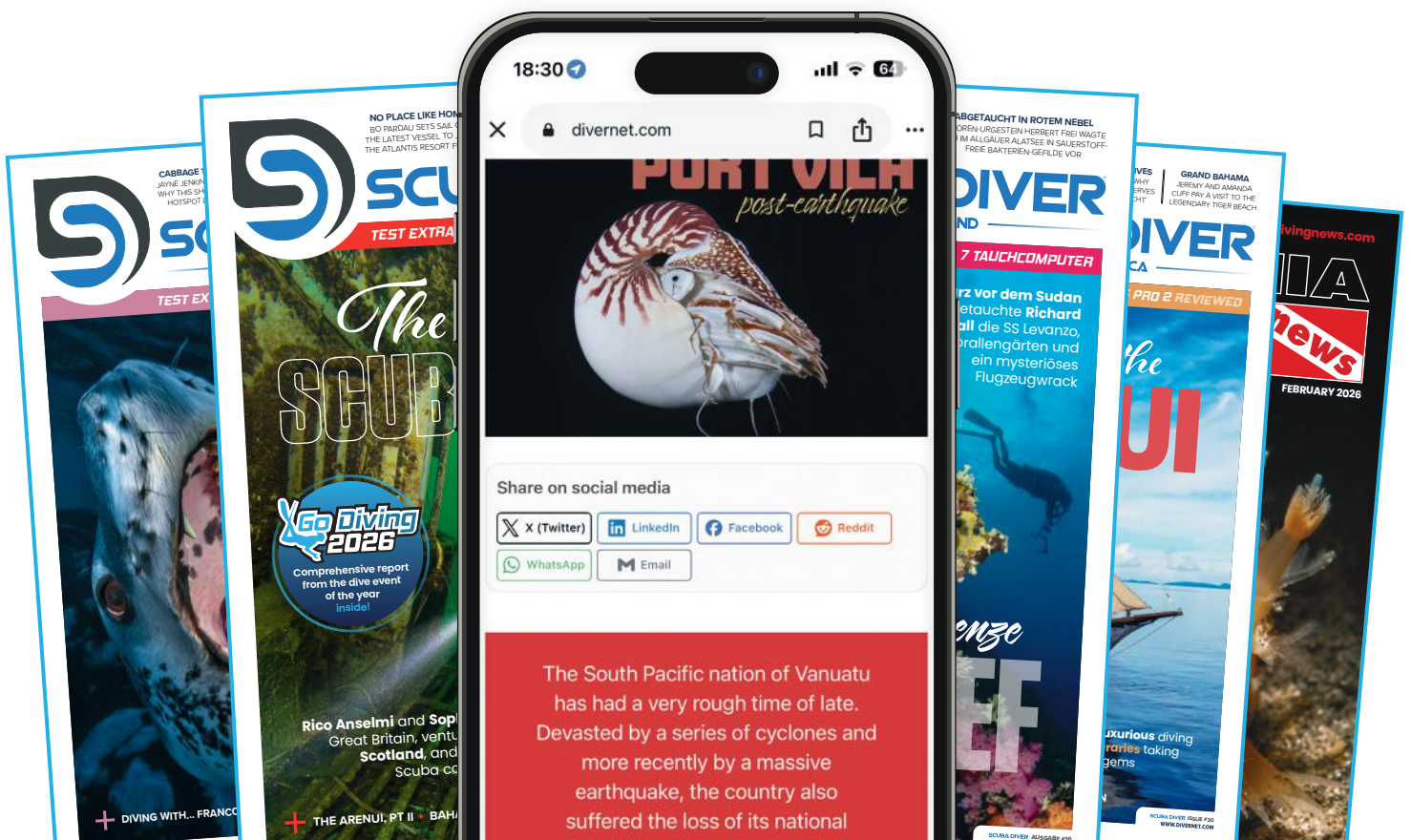
Farbenprächtiger Schwammbewuchs am Middle Arch

Schnapper, Königsmakrelen und ein riesiger Schweinsfisch, sondern auch ein zutraulicher Adlerrochen begegneten. Zwischen zahlreichen Nacktschnecken und putzigen Spitznasen-Kugelfischen entdeckten wir – oder besser gesagt: unser Guide – mit der seltenen Gefleckten Muräne auch die letzte unserer fünf herbeigesehnten Arten!

Zurück bei Dive! Tutukaka berichteten wir Inhaberin Kate begeistert von unserem Erfolg im „Aal-Sektor“ – und tatsächlich entpuppte sich eine seltsame, weiße Muräne, die wir fotografiert hatten, nach dem Mailaustausch mit einem Meeresbiologen als seltene Tiefwasserart, die bislang in den Poor Knights noch nicht nachgewiesen wurde. Was für eine Krönung für eine unvergessliche Zeit zwischen anmutigen Riesenrochen, bunten Schwärmen und farbenprächtigen Bögen in einem Tauchgebiet voller Überraschungen. Prädikat: Hier möchte man ganz eindeutig mehr als einmal im Leben abtauchen! ■

# WILLKOMMEN IM CLUB!

Erhalte sofort Zugriff auf **alle fünf internationalen Ausgaben** von **Scuba Diver** und **California Diving News** sowie vollen digitalen Zugriff, Mitgliedervorteile und mehr – **für nur 20 £ pro Monat**



- ✓ Exklusive Inhalte und Einblicke für Mitglieder
- ✓ Nahtloses Leseerlebnis auf Mobilgeräten
- ✓ Weniger Werbung auf Divernet.com
- ✓ Voller Zugriff auf alle digitalen Magazine
- ✓ Exklusive Vorteile und Angebote bei Events

**DIVERNET.COM/THE-SCUBA-DIVER-CLUB**

# KALT ERWISCHT

Selbst wenn das Quecksilber die Zwanzig-Grad-Marke knackt, liegen die Temperaturen in deutschen Seen noch im einstelligen Bereich. Robert N. Rossier präsentiert einen „Kaltwasser-Knigge“ für komfortable und sichere Tauchgänge in kühlen Gefilden

Fotos von Mark Evans

**F**ür die meisten Taucher gibt es nichts Schöneres, als über ein tropisches Korallenriff in warmen Fluten zu gleiten. Verständlich. Doch einige meiner eindrucksvollsten Tauchgänge fanden in deutlich kälteren Umgebungen statt – beim Navigieren durch den Unterwasser-Dschungel eines Kelpwaldes oder beim Abtauchen unter einen gefrorenen Bergwasserfall.

Tatsächlich gehören viele der faszinierendsten Unterwassererlebnisse in die Abteilung Kaltwassertauchen. Doch wie bei Wracks und Höhlen, ja beinahe jeder Veränderung bei der Tauchumgebung, müssen wir unsere Herangehensweise und Ausrüstung anpassen, um unsere Erlebnisse auch sicher genießen zu können.

## Was bedeutet eigentlich „kalt“?

Eine feste Temperaturgrenze für „kaltes“ Wasser zu definieren, ist ähnlich leicht, wie die Frage nach der besten Fußballmannschaft oder dem besten Bier zu beantworten – jeder hat seine eigene Meinung.

Das persönliche Kälteempfinden hängt stark von Faktoren wie Körperbau, Stoffwechsel, Ausrüstung sowie äußeren Bedingungen wie Sonne oder Wind ab. Für diesen Artikel setzen

wir die Grenze bei 15 °C: Alles darunter gilt als kalt. Wer also in heimischen Seen oder vor unseren Küsten taucht, sollte diese Bedingungen entsprechend einplanen – insbesondere im Hinblick auf Komfort und Sicherheit.

## Wärmeverlust und Unterkühlung

Im Wasser verliert der Körper Wärme über drei Hauptmechanismen.

**Leitung (Konduktion):** Wasser leitet Wärme etwa 25-mal schneller als Luft. Jeder Kontakt mit kaltem Wasser verstärkt daher den Wärmeverlust erheblich. Ein gut sitzender Nassanzug oder Trockentauchanzug ist essenziell, um diesen Effekt zu reduzieren. Allerdings nimmt die Isolationswirkung eines Nassanzugs mit zunehmender Tiefe durch Kompression ab.

**Strömung (Konvektion):** Bewegtes Wasser transportiert Wärme schneller ab. Da Wasser eine etwa 1.000-fach höhere Wärmekapazität als Luft besitzt, verstärkt jede Bewegung im Wasser den Wärmeverlust zusätzlich.

**Atmung:** Ein oft unterschätzter Faktor. Beim Tauchen atmen wir kalte, trockene Luft ein und geben warme, feuchte Luft ab – ein erheblicher Wärmeverlust, besonders in kalten und tiefen Gewässern.



## Die Gefahr der Hypothermie

Kälte ist nicht nur unangenehm, sondern kann gefährlich werden. Der Körper reagiert zunächst mit erhöhter Stoffwechselaktivität und veränderter Durchblutung, um die Kerntemperatur stabil zu halten. Reicht dies nicht aus, kommt es zur Hypothermie. Bereits leichte Unterkühlung (32–35 °C Körpertemperatur) führt zu Zittern, erhöhtem Puls und Blutdruck, eingeschränkter Motorik sowie nachlassender Konzentration und Urteilsfähigkeit. Für Taucher besonders kritisch: Gedächtnisverlust, Fehlentscheidungen und eingeschränktes Denkvermögen. Bei fortschreitender Unterkühlung verschlechtern sich diese Effekte weiter, bis hin zu lebensbedrohlichen Zuständen unter 28 °C.

## Auswirkungen auf Atmung und Kreislauf

Kälte beeinflusst auch Luftverbrauch und Kreislauf. In Wasser unter 10 °C kann der Luftverbrauch um 20 bis 50 % steigen. Ursache ist der erhöhte Energiebedarf zur Wärmeerzeugung sowie Muskelzittern. Zusätzlich führt Kälte zu Vasokonstriktion – einer Verengung der Blutgefäße. Dadurch wird die Stickstoffabgabe im Gewebe beeinflusst, was potenziell das Risiko einer Dekompressionserkrankung erhöhen kann.

## Die richtige Ausrüstung

Der wichtigste Schutz gegen Kälte ist ein geeigneter Tauchanzug. Für die meisten Taucher bedeutet das mindestens: 5–7 mm Nass- oder Halbtrockenanzug mit angesetzter Kaltwasser-Kopfhaube, Drei- oder Fünf-Finger-Handschuhen und Fülllingen.

Während die Meinungen darüber auseinandergehen, welche Art Anzug am besten ist, sind einige Aspekte besonders wichtig. Erstens muss der Neoprenanzug richtig sitzen, um Wasser einzuschließen und zu verhindern, dass es durch die Bewegungen des Tauchers frei über der Haut zirkuliert. Dies ist besonders wichtig im Bereich der Achseln, des Rückens und der Brust. Ein hochwertiger Neoprenanzug sollte die für



das Schwimmen und den Umgang mit der Ausrüstung notwendige Bewegungsfreiheit nicht einschränken.

Auch wenn viele Taucher das Tastgefühl von Handschuhen bevorzugen, bieten Dreifinger-Fäustlinge meist einen besseren Wärmeschutz. Dies kann besonders wichtig sein, wenn wir die manuelle Geschicklichkeit gegen Ende eines Tauchgangs erhalten möchten.

Für kalte Bedingungen gibt es auch eine Vielzahl aktiver Heizsysteme: Elektrisch beheizte, batteriebetriebene Westen sind sowohl für Neopren- als auch für Trockentauchanzüge erhältlich. Diese verfügen über integrierte Heizelemente, die unseren Körperkern bei längeren Aufenthalten im kalten Wasser wärmen. Ein wichtiger Hinweis ist jedoch, dass ein Ausfall eines solchen Geräts während des Tauchgangs zu einem Wärmeverlust führen kann, wodurch wir den Tauchgang vorzeitig beenden müssen. Experten empfehlen außerdem, auf den Einsatz chemischer Wärmepacks unter Wasser zu verzichten, da diese durch den Druck beschädigt werden können und zu Überhitzung führen könnten.

Ein weiteres aktives Heizsystem, das in Betracht gezogen werden sollte, dient hingegen der Atemluft selbst: Dabei wird ein Wärmetauscher verwendet, um die Luft zu erwärmen, die die erste Stufe des Atemreglers verlässt. Das bedeutet, dass wir wärmere Luft atmen, und es verringert zudem das Risiko eines Vereisens der zweiten Stufe, das zu einem unkontrollierten Luftabblasen führen kann. ▶



Bei niedrigeren Temperaturen, größerer Tiefe oder längeren Aufenthaltszeiten empfehlen sich natürlich Trockentauchanzüge. Im Gegensatz zu Nassanzügen verfügen diese über Dichtungen an Handgelenken und Hals, um den Taucher während des gesamten Tauchgangs trocken zu halten. Unterzieher, die unter dem Trocki getragen werden, können je nach Temperatur, Tiefe, körperlichem Anspruch und Grundzeit in Schichten angepasst werden. Der einzige Vorbehalt ist, dass Taucher eine zusätzliche Ausbildung absolvieren müssen, um den richtigen Umgang mit dem Anzug zu erlernen und ihn pflegen zu können.

Trockentauchanzüge bieten einen deutlich besseren Wärmeschutz, erfordern jedoch gleichzeitig mehr Gewicht, um den zusätzlichen Auftrieb zu kompensieren. Dennoch halten uns diese Anzüge unter härtesten Bedingungen über eine lange Zeit im grünen Bereich. Ich erinnere mich an einstündige Eistauchgänge im Trocki, nach denen ich mich fühlte, als hätte ich die Zeit in meinem Wohnzimmer verbracht!

Da bei Kaltwassertauchgängen in der Regel mehr Wärmeschutz zum Einsatz kommt, benötigen wir auch grundsätzlich mehr Gewicht am Bleigurt oder im Gewichtssystem, um dies auszugleichen. Möglicherweise brauchen wir auch ein Tarierjacket mit größerem Auftriebsvolumen, um an der Oberfläche stabil zu bleiben, insbesondere wenn wir zusätzliches Zubehör mitführen.

Taucher müssen sich außerdem der besonderen Anforderungen an Atemregler beim Kaltwassertauchen bewusst sein. Problematisch ist, dass sich die komprimierte Luft beim Ausdehnen in den Ventilen stark abkühlt, was zur Eisbildung führen kann. Einige Reglertypen, insbesondere solche mit kolben- oder membrangesteuerten ersten Stufen ohne Verkapselung, sind anfälliger für dieses Problem. Für Tauchgänge in Wasser unter 10 °C sollte stets ein für Kaltwasser geeigneter Atemregler gewählt werden, da diese mit Funktionen ausgestattet sind,



die die Eisbildung an kritischen Stellen verhindern. Noch besser: zwei getrennte erste Stufen – also ein zusätzlicher gleichwertiger Atemregler an einem zweiten Flaschenventil.

Schließlich kann die Sicherheit beim Kaltwassertauchen durch die Verwendung eines Tauchcomputers erhöht werden, der sich an unterschiedliche Umweltbedingungen wie Atemfrequenz und niedrige Temperaturen anpassen kann. Natürlich können wir auch selbst Anpassungen vornehmen, indem wir konservativer tauchen, insbesondere in Bezug auf Nullzeitgrenzen und Aufstiegsgeschwindigkeiten.

### Planung und Abläufe

Regel Nummer eins lautet: Vor dem Tauchgang warm und trocken bleiben. Wir werden im Wasser ohnehin genügend Wärme verlieren, daher sollten wir so viel Energie wie möglich sparen.

Kaltwassertauchgänge erfordern etwas mehr Vorbereitung an der Oberfläche. Bei mehreren Tauchgängen sollte der Oberflächenintervall so angepasst werden, dass zusätzlicher Wärmeverlust minimiert oder eine Gelegenheit zum „Auftauen“ ermöglicht wird. Heiße Getränke sowie energiereiche Suppen oder Snacks können helfen, die Körperwärme wiederherzustellen und die benötigte Energie zu liefern. Sorgen Sie dafür, dass Sie nach dem Tauchgang einen windgeschützten Ort haben, an dem Sie warme, trockene Kleidung anziehen können.

Regel Nummer zwei ist, die Aufenthaltszeit unter Wasser zu begrenzen. Legen Sie eine konservative Zeit (oder eine Mindestluftreserve) für den Umkehrpunkt



fest, und wenn ein Tauchpartner beginnt zu frieren oder zu zittern, ist es Zeit umzudrehen. Denken Sie daran, dass der Luftverbrauch beim Tauchen in kaltem Wasser deutlich höher sein kann, und berücksichtigen Sie dies bei der Tauchplanung.

Ich verbrachte eine Wintersaison mit Forschungstauchgängen an einem künstlichen Riff in der Narragansett Bay auf Rhode Island. Diese Tauchgänge waren in der Regel kurz – nicht länger als etwa 20 Minuten – und wir trugen dabei einfache 7 mm Neoprenanzüge. Die Wassertemperaturen lagen bei vielen dieser Tauchgänge nahe 0 °C – also richtig kalt! Eine Sache, die wir lernten, war der Nutzen von ein paar Thermoskannen mit heißem Wasser, die wir kurz vor dem Einstieg ins Wasser in unsere Anzüge gossen – insbesondere im Brustbereich sowie entlang von Nacken und Rücken. Das heizte den Anzug effektiv vor und minimierte das Eindringen von kaltem Meerwasser. Dasselbe kann nach dem Auftauchen getan werden, um sich vor dem Umziehen wieder aufzuwärmen.

Wenn die Luft- und Wassertemperaturen unter 10 °C fallen, sollte man vor dem Tauchgang nicht durch den Atemregler atmen. Die Feuchtigkeit im Atem kann im Regler gefrieren und zum unkontrollierten Abblasen führen. Bei der Kontrolle von Atemreglerfunktion und Flaschenventilöffnung im Zuge des Buddychecks also Luftdusche verwenden.

### Training für Worst-Case-Szenarien

Der wohl häufigste Notfall beim Kaltwassertauchen ist ein abblasender Atemregler, und Taucher sollten gut darin geübt sein, mit einer solchen Situation umzugehen. Wie bei allen Freiwassertauchgängen sollten auch Wechselatmung und Notaufstiege mit abblasendem



Regler sicher beherrscht werden (in letzterer Situation kann – so schwierig es klingen mag – seitlich aus dem Mundstück geatmet werden).

Kaltwassertaucher sollten außerdem lernen, die Symptome einer Hypothermie zu erkennen. Dazu gehören Kälteempfinden, geistige und körperliche Trägheit, Verwirrung, undeutliche Sprache, Zittern sowie Steifheit, Schmerzen oder Krämpfe in den Muskeln. Schwere Symptome umfassen Sehstörungen, Zusammenbruch oder Bewusstlosigkeit.

Zu den Ersthelfer-Maßnahmen gegenüber einer unterkühlten Person zählt das Erwärmen des Körperkerns, etwa durch Einwickeln in warme Decken oder durch ein Bad in warmem (42 °C) Wasser. Dabei sollte darauf geachtet werden, nicht zuerst die Extremitäten zu erwärmen, da es zu einem Absinken der Kerntemperatur führen kann, wenn kaltes Blut aus den Gliedmaßen in den Körperkern zurückfließt. In allen Fällen sollte sofort medizinische Hilfe in Anspruch genommen werden.

Allen Hürden zum Trotz: Zu lernen, sicher und komfortabel in kaltem Wasser zu tauchen, eröffnet faszinierende Welten. Mit dem nötigen Wissen, der passenden Ausrüstung und Ausbildung lassen sich scheinbar unwirtliche Umgebungen sicher und bequem erkunden, die einige der eindrucksvollsten Erlebnisse der Unterwasserwelt bieten. ■

### Sonderfall: Tauchen unter Eis

Das Eistauchen eröffnet spektakuläre Szenarien und Stimmungen, gehört jedoch zu den Overhead-Umgebungen und erfordert damit eine spezielle Ausbildung. Da die Einstiegsöffnung schnell aus dem Blickfeld geraten kann, sind besondere Sicherheitsmaßnahmen notwendig: Sicherungsleinen, Leinenzeichen zur Kommunikation, sowohl einen Leinenführer als auch einen Bereitschaftstaucher auf dem Trockenen. Eistauchen ist Teamarbeit – und nur mit entsprechender Ausbildung sicher durchzuführen.



Wenn Taucher an Costa Rica denken, haben sie meist das Haiparadies Cocos Island vor Augen. Will Appleyard erkundete aber die Riffe vor der Festlandküste und traf dabei auf Bullenhaie und Mantas. Bonus an Land: der traumhafte Corcovado-Nationalpark

Fotos von Will Appleyard

**C**osta Rica nimmt gerade einmal 0,03 % der Erdoberfläche ein – und beherbergt dennoch fast sechs Prozent aller bekannten Arten. Ein Viertel des Landes steht unter Schutz: Nationalparks, Meeresschutzgebiete, Mangroven, Regen- und Trockenwälder zählen zu den schützenswerten Habitaten, ebenso wie ausgedehnte Sumpflandschaften, vulkanische Bergketten und unberührte Schildkröten-Niststrände.

Doch Zahlen greifen hier zu kurz. Costa Rica ist mehr als ein Land – es ist ein Gegenentwurf. Ein lebendiges Beispiel dafür, wie Natur und Mensch koexistieren können.

Für viele bleibt es ein Traumziel. Eines, von dem man sagt: „Irgendwann fahre ich dorthin.“ Auch für mich war es lange genau das. Bis August 2025 – als „irgendwann“ endlich zu „jetzt“ wurde.

#### Zwei Reisen in einer

Diese Reise sollte aus zwei klar getrennten Teilen bestehen: Am Anfang stand ein Pressetrip des ICT

(Tourismusverband Costa Rica), die uns zu Tauchplätzen und Regenwaldgebieten im südlichen Pazifik führte. Anschließend verbrachten wir einige Tage an der Nordpazifikküste, wo sich der Wald zu einer trockeneren Landschaft öffnet und sich auch die Unterwasserwelt nochmals verändert.

Bewusst verzichtete ich dabei auf intensive Vorbereitung. Keine detaillierten Tauchplatzbeschreibungen, keine festen Erwartungen – nur ein grober Rahmen aus Reisezeit und Wassertemperatur. Ich wollte überrascht werden. Und Costa Rica lieferte.

#### Ein holpriger Start

Der erste Dämpfer kam direkt nach der Landung in San José: Während unsere Tauchausrüstung unversehrt ankam, blieb unser Koffer mit sämtlicher Kleidung verschwunden. Bis heute scheint Air France nicht zu wissen, wo sich das Gepäckstück befindet oder wie man es zurückholen könnte – aber lassen wir das.

Zu Beginn und am Ende der Reise verbrachten wir jeweils eine Nacht in San José, wobei wir weder Energie noch Zeit für Sightseeing hatten, sodass der Hauptstadtaufenthalt eher eine funktionale Zwischenstation war, um von dort aus in die eigentliche Schönheit des Landes aufzubrechen oder vor dem Heimflug noch einmal zu übernachten.

#### Rhythmus des Regenwaldes

Von dort aus ging es mit einem Kleinflugzeug und anschließend per Boot weiter zur Osa-Halbinsel entlang einer wilden, unberührten Südpazifikküste. Braunes Flusswasser vermischt sich hier mit tiefem Blau, während sich Regenwald unter dem Himmel bis an den Horizont ausbreitete. Unsere Basis für drei Nächte war die abgelegene Corcovado Wilderness Lodge, die ausschließlich per Boot erreichbar ist. Bei unserer Ankunft stiegen wir also direkt ins warme Wasser



des Pazifiks und wateten an den Strand, während das Personal unser verbliebenes Gepäck übernahm. Ein Traktor mit Anhänger brachte uns schließlich steil bergauf zu unseren Unterkünften – einigen Cottages an einem Ort, an dem ursprünglicher Regenwald nahtlos ins Meer übergeht und die Luft schwer ist vom Duft des Lebens.

#### **Natur in ihrer reinsten Form**

Man könnte problemlos mehrere Tage einfach auf der privaten Veranda verbringen, mit Fernglas oder Teleobjektiv Ausschau halten und der Geräuschkulisse zuhören: dem Regenwald, den Vögeln, Insekten und anderen tierischen Bewohnern, die wie auf einer Bühne nacheinander erscheinen. Schmetterlinge so groß wie Vögel flattern zwischen den Bäumen, Brüllaffen hangeln sich durch die Baumkronen, und gelegentlich taucht sogar ein Tapir auf – das größte Landsäugetier Costa Ricas. Farbenprächtige Tukane sitzen über uns, und mit Einbruch der Dunkelheit verwandelt sich der Dschungel in ein orchestrales Klangbild fast schon elektronisch anmutender Geräusche.

Wir erfuhren, dass selbst Jaguare und Pumas gelegentlich in der Nähe der Lodge gesichtet werden – uns blieben sie allerdings verborgen. Doch verging kaum eine Minute, in der nicht irgendein Wildtier sichtbar oder hörbar gewesen wäre.

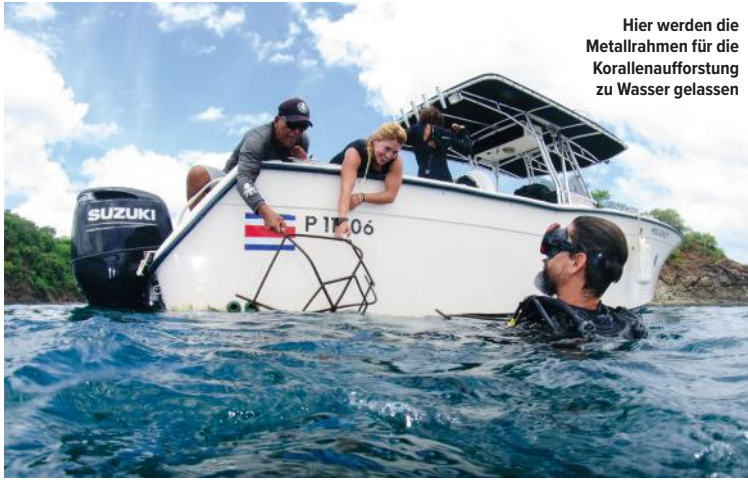
#### **Adrenalin vor Caño Island**

Auch das Meer vor Corcovado wirkt ursprünglich und ungezähmt. Sämtliche Tauchplätze liegen rund um die etwa 30 Bootsminuten entfernte Caño-Insel. Obwohl einige Boote unterwegs waren, fühlte es sich nie überlaufen an. Im Gegenteil: Bereits auf dem Weg dorthin sichteten wir in der Entfernung Buckelwale und sogar sich paarende Schildkröten. ▶

# COSTA RICA

## ZWISCHEN REGENWALD, RIFFEN UND RAUER SEE

“ Die bis zu drei Meter langen Bullenhaie waren neugierig, reagierten aber sensibel auf unsere Atemblasen und näherten sich vorsichtig einzeln, während sich Putzerfische an ihnen zu schaffen machten ”



Hier werden die Metallrahmen für die Korallenaufforstung zu Wasser gelassen

Beim Abstieg relativierte sich meine Hoffnung auf über 25 Meter Sichtweite schnell. In 15 Metern Tiefe lag die Sicht eher bei acht bis zehn Metern. Was an farbenprächtigen Korallen fehlte, wurde durch schiere Biomasse mehr als ausgeglichen. Direkt vor unseren Augen ließ sich eine Schildkröte von Putzerfischen reinigen, und auch Weißspitzen-Riffhaie glitten unbeirrt an uns vorbei. Über uns zogen Fischschwärme hinweg, während aus der Ferne Walgesang zu hören war.

Der Reichtum an Leben kommt nicht von ungefähr: Während der Oberflächenpause erklärte uns Guide Sebastián, dass die Insel bereits seit den 1970er-Jahren geschützt ist, nachdem kurz zuvor Pläne für ein Casino gestoppt wurden – welch ein Glücksfall für die Natur.

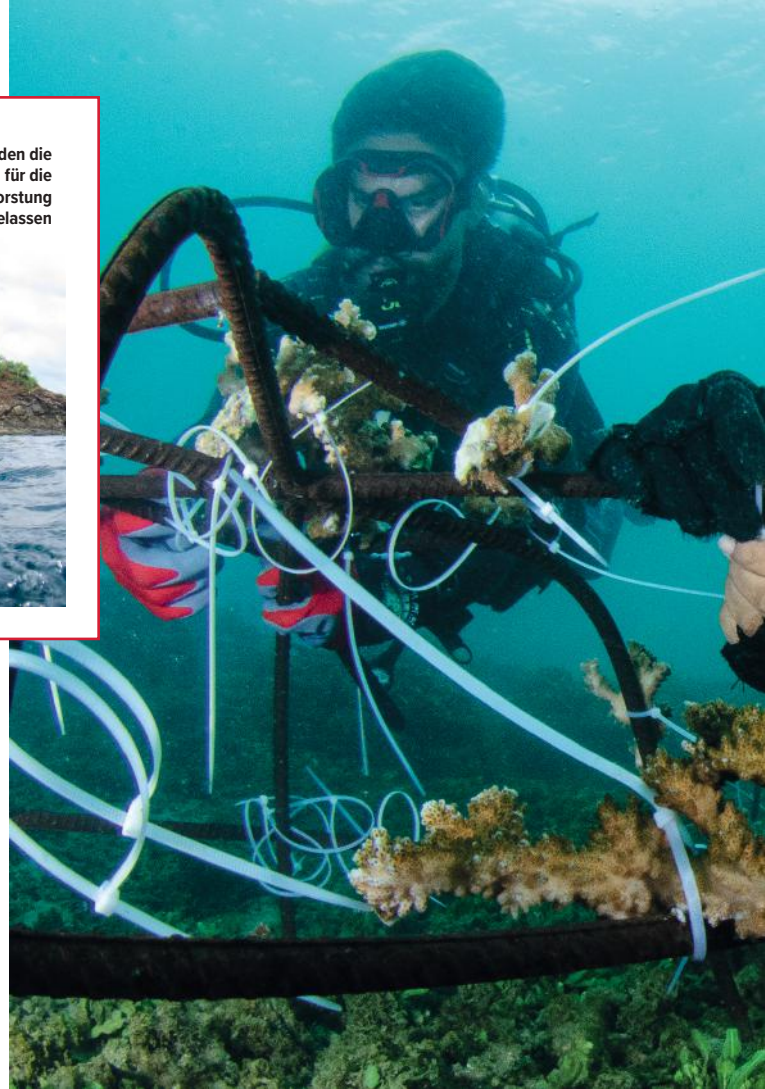
### Das Puzzle kommt zusammen

Unser zweiter Tauchgang am Devil's Pinnacle – einem freistehenden Felsen, der wie eine Kathedrale aus dem Ozean ragt – sollte noch spektakulärer werden. Kaum waren wir im Wasser, zog ein Manta unter uns vorbei, um erst einmal wieder im bestechend klaren Blau zu verschwinden. Bei über 25 Metern Sichtweite folgten wir der Formation, während vor uns Fischschwärme um die Felsen strömten und Ammenhaie unter den Überhängen im Sand lagen. Schließlich kehrte auch der Manta zurück, während Barrakudas vorbeizogen und Weißspitzenhaie durch die Szenerie huschten. Beim Sicherheitsstopp begann ich, das Naturwunder Costa Rica wirklich zu „verstehen“.

### Aufbruch in den wilden Norden

Nach einigen Tagen im Süden führte uns unsere Rundreise weiter in den Norden. Von Drake Bay flogen wir in die Provinz Guanacaste. Mit der Klimazone verändert sich auch die Landschaft komplett – alles wirkte trockener, heller, offener. Unter der fach- und ortskundigen Leitung von Kraken Divers erkundeten wir von Playas del Coco aus drei Tage lang die Tauchplätze der Region.

Auf See fuhren wir an hohen, bewaldeten Inseln vorbei, auf denen sich teilweise schicke, teure Hotels versteckten. Im vorgelagerten Archipel gibt es zahlreiche Tauchplätze, und die hübschen Buchten waren ideale Orte, um sich zwischen den Tauchgängen auf dem Boot zu entspannen. Wir sahen nur sehr wenige Menschen auf dem Wasser und noch weniger Taucher im Meer.



Bullenhaie halten sich gern in trüben Fluten auf  
© Daniel Brinckmann



Tukane sind in ganz Zentralamerika verbreitet  
© Daniel Brinckmann





Die am Metallrahmen montierten Korallenfragmente bilden die Grundlage künstlicher Riffe



Unterkunft in der Corcovado Wilderness Lodge



Wortwörtlich Fenster zum Dschungel

Das an der Oberfläche bis zu 29 Grad warme Wasser wechselte allerdings munter zwischen klarem Blau und Dunkelgrün und erreichte bisweilen verrückterweise sogar Braungelb-Töne, sodass es sich manchmal anfühlte, als seien wir in der Nordsee unterwegs. Wäre da nicht die Fülle tropischer Fische, die uns daran erinnerte, wo wir eigentlich waren: Schließlich begleiteten uns so einige Rochen, reichlich Schwarmfische, Riffhaie, Oktopusse und Schildkröten durch die wechselhaften Bedingungen.

### Die Wächter der Bat Islands

Als bekanntester Tauchplatz wird mit gutem Grund Bat Island gehandelt – ein rauer, dramatischer Ort, der seinem Ruf gerecht wird. Über Wasser rollen Wellen gegen den schwarzen Felsen an, und im Zwanzig-Meter-Bereich wartet auf die Taucher ein Hotspot für Bullenhaie.

Die bis zu drei Meter langen Tiere waren zwar neugierig, reagierten aber sensibel auf unsere Atemblasen und näherten sich vorsichtig einzeln, während sich Putzerfische an ihnen zu schaffen machten. Im trüben Gemisch aus warmem und kaltem Wasser waren die massigen, kraftvollen und definitiv respektgebietenden Großräuber ebenso schnell aus unserem Sichtfeld verschwunden, wie sie sich genähert hatten. Rein fotografisch war der intensive, aber leider viel zu kurze Tauchgang mehr als schwierig – die Bedingungen machten es schlichtweg fast unmöglich, die Hauptakteure gut ausgeleuchtet und ohne Schlieren abzubilden. Dafür waren die Eindrücke nachdrücklich und der Erlebniswert einfach perfekt.

### Hoffnung wächst langsam

Ein Ziel unserer Reise war es auch, die Dreharbeiten zum Film „Voices Of Pura Vida“ zu begleiten – und dabei mitzuwirken. Seine Botschaft: Meeres- und Artenschutz, Erhaltung und Wiederherstellung mariner Ressourcen. Um Riffen, die als tot gelten, eine zweite Chance zu geben, arbeiteten wir Hand in Hand mit Meeresbiologen und befestigten Korallenfragmente an spinnenartigen Metallstrukturen.

Angesichts der rapiden Veränderungen der Umweltbedingungen in den Weltmeeren bietet die Aufforstung geschädigter Riffe keine schnelle Lösung – allerdings ist es eine notwendige, zumal die aufgepfropften Korallen von vielen Biologen als äußerst resilient gegenüber Umwelteinflüssen eingeschätzt werden.

### Mehr als ein Lebensgefühl

Unser Abschied fiel schwer – von den Menschen und vom Land. „Pura Vida“ – der Vorzeigeslogan Costas Ricas – bedeutet mehr als nur „das pure Leben“. Er ist Begrüßung, Abschied und Lebensphilosophie zugleich. Vielleicht bedeutet er vor allem eines: dass das Ursprüngliche einen Wert hat, den man nicht ersetzen kann.

Anderswo wird abgeholzt, versiegelt und ausgebeutet, doch Costa Rica hat sich für einen anderen Weg entschieden – für Schutz statt Raubbau, für langfristiges Denken statt kurzfristiger Gewinne. Wie kaum ein anderer Staat, zeigt dieses kleine Land der ganzen Welt, wie Naturschutz zur Identität wird. ■



# Mustards MEISTERKLASSE

Alex Mustards Abstecher von Aufnahmetechniken hin zur Ausrüstung in diesem Monat kommt nicht von ungefähr: Schließlich ist der Aufstieg der spiegellosen Vollformatkamera aktuell das heißeste Thema in der Unterwasserfotografie

**M**omentan bekomme ich täglich drei oder vier Nachrichten von engagierten Fotografen mit der Frage, ob jetzt der richtige Zeitpunkt ist, ihre DSLRs aufzugeben. Darauf gibt es keine einfache Antwort, denn die wichtigsten Faktoren für einen Wechsel sind nach wie vor persönlicher Natur.

Im Moment ist es für manche richtig, bei dem zu bleiben, was sie haben; für andere ist jetzt der richtige Zeitpunkt, auf die neue Technologie umzusteigen, und eine dritte Gruppe sollte vielleicht andere Optionen prüfen, etwa spiegellose Kameras mit kleineren Sensoren. Ziel dieses Artikels ist es, praktische Erfahrungen weiterzugeben, damit Sie die für sich richtige Entscheidung treffen können.

Ich möchte mit ein paar Fakten beginnen. Erstens: Spiegellose Kameras sind die Zukunft, und wir werden wahrscheinlich keine neuen DSLR-Modelle mehr sehen. Auf spiegellos konzentrieren die Hersteller all ihre neuen Technologien. Tatsächlich betrachten die Entwickler spiegellose Systeme als eine unvermeidliche Weiterentwicklung der Kameratechnik im Zuge der Digitalisierung – ein Zurück wird es nicht geben. Aus ihrer Sicht gibt es, wenn ein Sensor ohnehin sieht, was das Objektiv sieht, keinen echten Bedarf mehr für die Komplexität, das Gewicht und die Kosten von Spiegel und Prisma, die den optischen Sucher einer DSLR ausmachen.

Das heißt jedoch nicht, dass DSLRs plötzlich überholt sind. Die letzte Generation von DSLRs war herausragend – und ist es immer noch. Ein Upgrade ist keineswegs zwingend notwendig, denn keine Kamera macht Sie automatisch zu einem besseren Fotografen. Dennoch lässt sich nicht bestreiten, dass die beste Technik es erleichtert, bestimmte Aufnahmen zu machen, neue Bildtypen ermöglicht und einfach große Freude beim Fotografieren bereiten kann. Kamerateests sollen zwar nüchtern und objektiv sein, aber ich finde, sie lassen diesen letzten Punkt oft außen vor. Die Entscheidung für eine neue Kamera sollte immer sowohl mit dem Verstand als auch mit dem Herzen getroffen werden. Für die

meisten Menschen ist Fotografie schließlich ein Hobby – und wenn eine neue Kamera dazu beiträgt, die eigene Freizeit mehr zu genießen, dann ist sie meiner Meinung nach die richtige Wahl.

Außerdem möchte ich mit einigen Mythen aufräumen. Zwar sind spiegellose Vollformatkameras etwas kleiner als DSLRs (weil sie keinen Spiegel haben), aber bei einem Unterwasser-Setup spart man dadurch kaum Größe oder Gewicht. Objektive, Domeports, Blitze und Blitzarme bleiben gleich groß – und Größe oder Gewicht als Argument für ein Upgrade anzuführen, ist nicht wirklich stichhaltig. Ebenso haben einige der viel beworbenen Vorteile spiegelloser Kameras unter Wasser nur begrenzte Bedeutung. Spitzenfunktionen wie extrem hohe Bildraten, Pre-Capture oder intelligente Motiverkennung lassen sich unter Wasser nur selten voll ausschöpfen. Und wer von einer Spitzen-DSLR wie der Nikon D850 kommt, wird bei der Bildqualität keinen großen Sprung erleben. Die Leistung bei hohen ISO-Werten ist zwar besser, aber bei den niedrigeren ISO-Werten, die wir unter Wasser meist verwenden, gibt es keinen Vorteil.

Zwei Merkmale spiegelloser Kameras – der Autofokus und der elektronische Sucher – unterscheiden sich jedoch deutlich von DSLRs. Diese beiden Punkte bieten eine Vielzahl von Vorteilen, aber auch einige Nachteile, und liefern zusammen die überzeugendsten Argumente für einen Wechsel.

Der Autofokus aktueller spiegelloser Kameras ist DSLRs klar überlegen, insbesondere bei der Motivverfolgung. Er funktioniert einfach anders als bei DSLRs: Statt spezieller Autofokussensoren nutzt er direkt die Bildinformationen des Sensors. Der Grund, warum spiegellose Kameras so gut darin sind, ein Motiv zu verfolgen, liegt darin, dass sie Form, Farbe, Merkmale und Details analysieren, um das Motiv vom Hintergrund zu trennen und scharf zu halten. Das ist für Unterwasserfotografen besonders wertvoll, da weder wir noch das Motiv wirklich stillstehen – im Meer ist immer Bewegung. So können wir den Fisch scharf halten, während er schwimmt und wir treiben, ▶

Schwarz-Weiß-  
Sehen in Echtzeit ist  
eine Offenbarung  
(aufgenommen mit  
einer Nikon Z8)  
Fotos © Alex Mustard



Ein Fotograf mit einer  
spiegellosen Kamera  
(aufgenommen mit  
einer Nikon Z8)



Trotz der Unterschiede bleibt  
vielees wie bei der DSLR-Fotografie  
(aufgenommen mit einer Sony A1)





und den perfekten Moment für die Aufnahme wählen. Zudem können spiegellose Kameras fast über das gesamte Bildfeld hinweg fokussieren, was das Verfolgen erleichtert und uns mehr Freiheit bei der Bildkomposition gibt. Diese Technologie funktioniert auch beim Filmen, und praktisch jede spiegellose Kamera ist bei Videoaufnahmen deutlich besser als jede DSLR. Und die Nachteile? Wenn ein Motiv komplett unscharf ist, können spiegellose Systeme manchmal „den Faden verlieren“ und brauchen Hilfe – etwa indem man die Kamera kurz auf einen Bereich richtet, in dem sie wieder Details erkennen kann. Außerdem nimmt die Autofokusleistung bei einfarbigem Licht stärker ab als bei DSLRs, etwa in tiefem, stark blauem Wasser oder bei Verwendung von Rotlicht bei Nachtauchgängen.

Auch wenn sich das Fotografieren mit einer spiegellosen Vollformatkamera in vieler Hinsicht kaum von einer Vollformat-DSLR unterscheidet – gleiche Objektive, gleiche Einstellungen, gleiche Grundprinzipien der Unterwasserfotografie – gibt es einen entscheidenden Unterschied: wie wir das Bild sehen, bevor wir es aufnehmen. Bei einer DSLR schauen wir durch einen optischen Sucher direkt durch das Objektiv. Bei einer spiegellosen Kamera nutzen wir einen elektronischen Sucher (EVF), der zeigt, was der Sensor sieht. Der Hauptgrund, warum spiegellose Vollformatkameras aktuell so im Fokus stehen, ist, dass elektronische Sucher inzwischen auch unter Wasser ausgereift sind. Bei älteren Modellen war das EVF-Erlebnis schwach und dem einer DSLR klar unterlegen. Heute ist es überlegen – und wird sich weiter verbessern.

Bevor wir näher auf den EVF eingehen, ist Folgendes wichtig zu betonen: Zwar haben spiegellose Kameras wie DSLRs auch einen LCD-Bildschirm, doch der EVF bietet eine deutlich höhere Qualität und sollte für normales Fotografieren

bevorzugt werden. Bei guten Lichtverhältnissen liefern aktuelle EVFs ein Bild, das kaum von dem einer DSLR zu unterscheiden ist. In dunklen Situationen – wie sie unter Wasser häufig vorkommen – hellen sie das Bild sogar auf, sodass mehr Details sichtbar werden. Das ist besonders bei Makroaufnahmen ein großer Vorteil.

Schwieriger wird es bei Gegenlichtaufnahmen, die später mit Blitz aufgehellt werden sollen, da der EVF nicht die gleiche Dynamik wie das menschliche Auge darstellen kann. Mit aktuellen Kameras wirkt sich das jedoch kaum negativ aus und wird von den vielen Vorteilen deutlich übertroffen. Eine Funktion, die ich besonders schätze, ist zum Beispiel die Möglichkeit, die Kamera auf Schwarz-Weiß zu stellen und die Welt in Echtzeit monochrom zu sehen.

Zusätzlich kann man einen externen optischen Sucher mit Dioptrienausgleich am Gehäuse montieren. Damit erhält man eine perfekte Sicht auf alles, was der EVF zeigt: das Motiv, die aufgenommenen Bilder, Menüs und Funktionen wie Fokus-Peaking. Alles angenehm abgeschirmt vom Umgebungslicht – und ohne das Auge vom Sucher nehmen oder die Kamera auf Armlänge halten zu müssen, um den Bildschirm erkennen zu können. Insgesamt ist das einfach die bessere Erfahrung.

Dass spiegellose Kameras die Technik voranbringen, bedeutet keineswegs, dass DSLRs schlecht geworden sind – ganz im Gegenteil. Und da neue Kameras oft auch neue Unterwassergehäuse erfordern, wird die Investition für viele diese Entscheidung noch hinauszögern. Unvermeidlich ist jedoch: Spiegellose Vollformatkameras sind die Zukunft der anspruchsvollen Unterwasserfotografie. Und wenn jetzt nicht der richtige Zeitpunkt für den Umstieg ist, wird diese Entscheidung in den kommenden Jahren immer wieder auf Sie zukommen – während die neuen spiegellosen Modelle die Messlatte weiter anheben. ■

# SeaLife®

Kompatibel  
mit allen  
iPhone®  
und vielen  
Android-  
Modellen.



Kompakt und  
geupdatet  
für Taucher und  
Schnorchler.  
Einfach zu  
bedienen und  
ergonomisch  
gestaltet.

# SportDiver®

[SeaLife-Cameras.com](http://SeaLife-Cameras.com)



[SeaLifeCameras](#)



Narked at 90

+44 (0)1933 426092

WWW.NARKEDAT90.COM



WIR ENTWERFEN, PRODUZIEREN UND VERKAUFEN  
TAUCH- UND REBREATHER-AUSRÜSTUNG



Wir verfügen über modernste Testausrüstung und Zertifizierungs-  
labore, die Druck-/Lecktests und Tauchsimulationen bis zu einer  
Tiefe von 400 m durchführen können. Außerdem verfügen



wir über einen großen hauseigenen Laser zum Schneiden und  
Gravieren von Kunststoffen und Metallen.

# HIDDEN WORLDS

*Filmen in der Tiefe*



**W**enn Menschen eine Unterwasser-Dokumentation sehen, sehen sie meistens schöne Bilder. Was sie nicht sehen, ist, was es braucht, um genau diese Bilder überhaupt machen zu können.

In „Hidden Worlds“ sieht vieles ruhig aus: ein Taucher im Lichtkegel, ein Wrack, das langsam aus der Dunkelheit auftaucht, eine Höhle, die sich im Schwarz verliert. Von außen wirkt das kontrolliert, fast einfach. In Wirklichkeit steckt hinter fast jeder Aufnahme ein erheblicher logistischer, technischer und taucherischer Aufwand.

Über mehrere Jahre hinweg habe ich an tiefen Wracks in Norwegen, Kroatien und vor Malin Head gedreht, im Roten Meer gefilmt und in gefluteten Minen sowie Höhlensystemen in Deutschland und Ungarn gearbeitet. Das waren keine Tauchgänge, die man einfach mal nebenbei macht. Es waren Orte, für die man Zeit, Ausbildung, Ausrüstung und oft auch Geduld braucht, weil vieles nicht beim ersten Versuch klappt.

Es war außerdem keine große Produktion mit mehreren Kamerateams, Sicherungstauchern und festen Abläufen. Meist war ich allein unter Wasser mit der Kamera, unterstützt

von meinem Buddy Ingo und den Leuten vor Ort. Genau das macht einen großen Unterschied. Wenn du unter Wasser selbst tauchst, selbst filmst und selbst entscheidest, verschiebt sich der gesamte Fokus des Tauchgangs.

### Der Weg zum Tauchplatz

Bevor überhaupt gefilmt wird, beginnt alles mit einer ganz banalen, aber entscheidenden Frage: Wie kommt das ganze Material überhaupt dorthin?

Technisches Tauchen braucht viel Ausrüstung, genau wie das Filmen. Wenn beides zusammenkommt, fühlt es sich mit dem Gepäck immer nach einer kleinen Expedition an.

Flüge nach Ägypten oder Norwegen bedeuteten für mich meistens fünf große Koffer. Einer für den Rebreather, einer für die eigentliche Tauchausrüstung – Flossen, Masken, Stagerer, Reels, Ersatzteile –, einen weiteren für den Trockentauchanzug und Unterzieher, und die übrigen für Kameras, Gehäuse, Objektive, Lampen und Audioequipment. Im technischen Tauchen ist Redundanz selbstverständlich. So sind wir ausgebildet. Wenn etwas ausfällt, braucht man eine zweite Lösung. Beim Filmen gilt im Grunde dasselbe – nur dass der Ausfall hier nicht nur den Tauchgang betrifft, sondern oft genau die Aufnahme, für die man überhaupt dort ist. Und diese Chance bekommt man häufig nicht noch einmal.

Also reist man mit Ersatzteilen, Werkzeug, Adaptern, Schrauben, O-Ringen und allem, was helfen könnte, einen ▶

### Schon gewusst?

Die HMS Viknor war ein bewaffneter britischer Handelskreuzer, der am 13. Januar 1915 vor der irischen Küste bei Malin Head mit allen 295 Besatzungsmitgliedern sank. Der einstige Luxusliner wurde für Patrouilleneinsätze requiriert.

Christian Wehrle hat über Jahre hinweg Material für seine Doku „Hidden Worlds“ gedreht – an tiefen Wracks, in gefluteten Minen und in Höhlen. Hier schildert er Aufwand, Entscheidungen und die Realität hinter Aufnahmen an Orten, die für die meisten Taucher unerreichbar bleiben

Fotos von Ingo Leuschner (und Standbilder aus „Hidden Worlds“)



Drehtag zu retten. Das eigentliche Problem beim Fliegen ist dabei nicht einmal das Gewicht. Das kann man buchen. Die eigentliche Unsicherheit ist, ob das komplette System auch wirklich mit dir ankommt.

Manchmal kommen Koffer verspätet. Manchmal fehlen entscheidende Teile und tauchen erst ein oder zwei Tage später auf. Wenn eine Safari am nächsten Morgen startet, kann das schon reichen, um alles durcheinanderzubringen.

Für Malin Head war Fliegen für uns ohnehin keine realistische Option. Wir sind gefahren.

Nicht nur, um sicherzugehen, dass wirklich alles mit uns ankommt, sondern auch wegen eines Ausrüstungsstücks, das sich praktisch nicht fliegen lässt: Scooter.

### Scooter: kein Luxus, sondern Arbeitsgerät

Ich nutze Scooter beim Filmen nicht, weil es bequem ist, sondern weil bestimmte Aufnahmen ohne sie schlicht nicht machbar wären. Wenn ich in 80 oder 90 Metern Tiefe mehrere Lichtquellen in einem Wrack platzieren will, habe ich keine Zeit, ständig hin und her zu schwimmen. In solchen Tiefen ist Zeit direkt mit Gas, Dekompression und Handlungsspielraum verbunden.

Große Scooter sind wegen der Batteriebestimmungen praktisch nicht flugfähig. Kleinere Modelle gehen unter Umständen, wenn sie in die Vorgaben der Airline passen. Aber die Geräte, die wir für Filmaufnahmen nutzen – vor allem mit montiertem Kamera- und Lichtsystem – nimmt man nicht realistisch mit ins Flugzeug. Vor Ort zu mieten ist ebenfalls oft keine Option.

Also wurde das Auto bis obenhin vollgeladen, Dachbox inklusive. Wir fuhren von Berlin nach Amsterdam, nahmen die Fähre nach Newcastle, durchquerten Großbritannien, setzten nach Irland über und fuhren dann wieder weiter bis in den Norden. Die Anreise dauerte fast 40 Stunden. Und erst danach beginnt überhaupt der Teil, den später jemand im Film sieht.

### Batterien: ein eigenes Kapitel

Wenn mich jemand fragt, was auf Reisen am meisten Probleme gemacht hat, dann lautet die ehrliche Antwort: Batterien.

Viele meiner Lampen laufen mit 18.650-Lithiumzellen – also denselben Zellen, die auch in vielen Kameraakkus stecken. Das Problem liegt nicht in den Zellen selbst, sondern in der Art, wie Airlines sie bewerten.

Ein großer Kameraakku gilt als eine Einheit, obwohl darin mehrere Zellen verbaut sind. Lose Zellen dagegen werden einzeln gezählt. Zehn Zellen in einem Akkupack



Aufbauten eines Kriegsschiffes vor Malin Head



Das Ausleuchten großer Wracks bedeutet stets eine Herausforderung

“ **Teichtauchen erfordert viel Ausrüstung, genau wie das Filmen. Kommt beides zusammen, fühlt sich das Gepäck wie vor einer kleinen Expedition an** ”

zählen als ein Akku. Dieselben zehn Zellen in einer Box zählen als zehn einzelne Batterien. Das ist praktisch schwer nachzuvollziehen, weil das reale Risiko im Grunde dasselbe ist. Auf dem Papier macht es aber einen enormen Unterschied. Und wenn man Kamera-, Licht-, Audio- und Tauchequipment zusammenrechnet, landet man schnell in einem Bereich, den diese Regelungen offensichtlich nicht für solche Produktionen vorgesehen haben.

Drei Jahre lang hat das funktioniert. Dann irgendwann nicht mehr. Am Flughafen wurden meine Akkus



beanstandet. Ich musste einen Teil nach Hause schicken und mit weniger Licht arbeiten als geplant. Normalerweise arbeite ich mit bis zu acht Lichtquellen. Diesmal waren es vier. Das verändert die gesamte Planung unter Wasser.

In Ägypten kommt noch ein weiterer Faktor dazu: Drohnen sind strikt verboten. Und das ist keine Regel, die man auf die leichte Schulter nehmen sollte. Mit Kamera- und Audioequipment fällt man ohnehin schnell auf. Und in einem Land wie Ägypten kann genau das zu Problemen führen, die man wirklich nicht gebrauchen kann.

### Das Problem ist nicht die Technik, sondern der Fokus

Alle Tauchgänge für „Hidden Worlds“ wurden mit Rebreather gemacht. Für das Filmen ist das ideal: lange Laufzeiten, wenig Blasen, mehr Ruhe im Bild, mehr Zeit am Motiv. Aber es gibt einen Punkt, über den kaum gesprochen wird...

Es gibt diese Regel: Der Tauchgang kommt zuerst. Die Kamera danach. Jeder Taucher weiß, dass das stimmt. In der Praxis verschiebt sich der Fokus trotzdem sofort, sobald man filmt. Man schaut auf den Monitor, denkt in Bildausschnitten, in Licht, in Bewegung und in Timing. Man will genau diese Aufnahme. Und in genau diesem Augenblick tritt alles andere kurz in den Hintergrund.

Unter Filmemachern gibt es diese Sätze: „Es ist keine Raketenwissenschaft“ oder „Es ist keine Hirnchirurgie.“ Gemeint ist damit, dass Menschen sich am Set oft so verhalten, als wäre das, was sie gerade tun, das Wichtigste überhaupt. Unter Wasser passiert genau dasselbe.

Du behandelst das Bild, als wäre es das Entscheidende. Und genau da beginnt das Risiko.

Denn in dem Moment, in dem sich etwas ändert, musst du sofort zurück in den Tauchgang. ▶

Kreislaufgeräte liefern den entscheidenden Grundzeitvorteil in der Tiefe



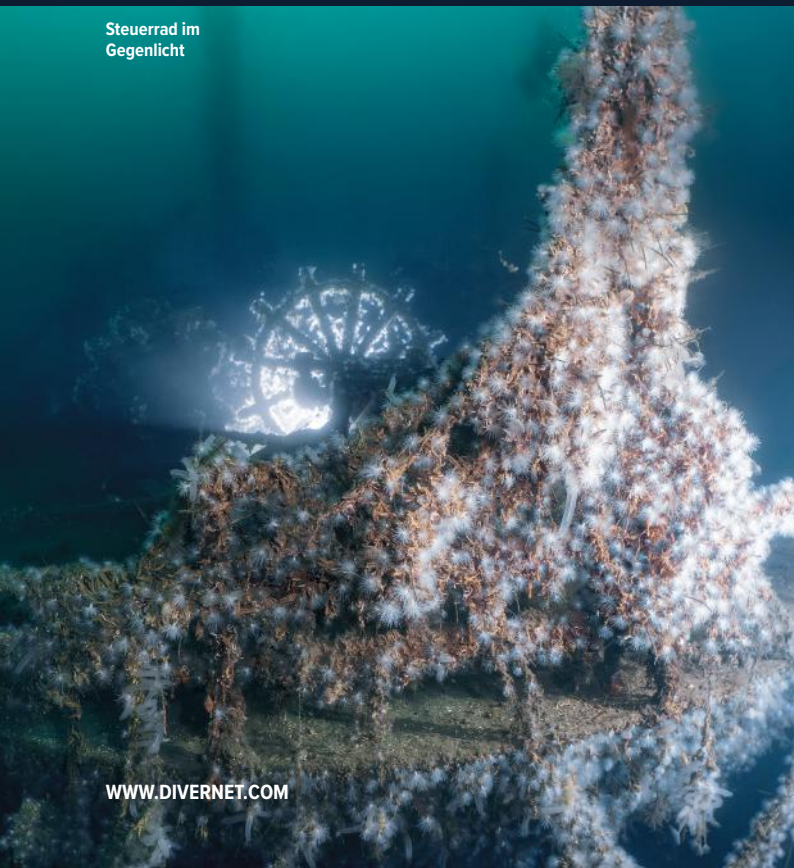
Stumme Kriegszeugen: Panzer auf dem Meeresgrund



Entwarnung: Das Skelett in der sächsischen Mine Miltitz ist nicht echt



Steuerrad im Gegenlicht





Niedrige Wassertemperaturen tragen zum guten Zustand von Wracks in tiefem Wasser bei

### Runter auf 90 Meter zur HMS Viknor

Einer dieser Momente passierte am Wrack der Viknor vor Malin Head. Knapp 90 Meter Tiefe, kaltes Wasser, lange Dekompression – und ich war allein am Wrack, weil die anderen bereits auf dem Weg zurück zur Leine waren. Dann bemerkte ich, dass meine Diluent-Flasche leer war.

In so einem Moment denkt man nicht lange nach. Ich habe sofort auf Bailout gewechselt – und zum Glück hat das genau so funktioniert, wie es funktionieren muss. Danach habe ich den Rebreather über eine tiefe Stage gespeist, um sauber aus dem Tauchgang herauszukommen.

Für einige Minuten produzierte ich deutlich mehr Blasen als üblich – und mit einem Rebreather ist das ein sofort sichtbares Zeichen, dass etwas nicht stimmt. Gefilmt habe ich in diesem Moment natürlich nicht mehr. Da geht es nur noch darum, die Situation unter Kontrolle zu bekommen und sauber zu reagieren.

Als ich später zu den ersten Deko-Stopps auf etwa 45 Metern kam, war den anderen sofort klar, dass bei mir etwas passiert war. Und sie wussten auch genau, worauf sie achten mussten: nicht nur, ob ich stabil war, sondern vor

“ Kontakt zur Leine zu halten, die Kamera unter Kontrolle zu halten – in 60 bis 70 Metern Tiefe – während die Dekozeit längst bei Stunden lag..“ ”



Taucher bei der Erkundung einer Schiffsschraube

allem, ob ich versuche, aus 90 Metern in irgendeiner Form nach oben zu schießen. Das wäre mein Tod gewesen, und das wussten sie genauso gut wie ich.

Der Tauchgang endete sicher. Aber genau solche Momente zeigen, wie schnell aus einer Aufnahme wieder ein ganz normaler, ernster technischer Tauchgang wird.

### Wenn das Meer entscheidet

Ein anderer Tauchgang, nahe dem Suezkanal, zeigte auf ganz andere Weise, wie wenig Kontrolle man am Ende wirklich hat. Wir waren bereits an ungefähr 60 Minuten Dekompression gebunden, als die Strömung anzog. Wir hingen fast waagrecht im Wasser an der Leine und versuchten nur noch, unsere Position zu halten. Die Kraft war sofort da – und allein das Festhalten wurde anstrengend. Dann drehte die Strömung. Komplet. Sekunden später kam sie aus der entgegengesetzten Richtung. Und in diesem Moment war klar: Das halten wir nicht 60 Minuten durch. Nicht in dieser Tiefe, nicht mit dieser Kraft und nicht über diese Dauer.

Kurz darauf riss die Leine. Auf seltsame Weise war genau das die Lösung. Die Entscheidung wurde uns abgenommen. Statt weiter krampfhaft an Ort und Stelle zu bleiben, setzten wir SMBs und drifteten kontrolliert durch

Sherman-Panzer



die Dekompression, mit offenem Wasser und Schiffsverkehr über uns. Das Boot verfolgte uns. Wir kamen sicher heraus – aber nicht bequem. Ein Einstieg auf das Liveboard war unter diesen Bedingungen nicht möglich, am Ende wurden wir per Zodiac aufgenommen. Du kannst alles planen. Aber das Meer entscheidet.

### Und dann lag die Sicht bei null

Einige der schwierigsten Momente des gesamten Films passierten nicht im Meer, sondern unter Tage.

In der Höhle Molnár János in Budapest plante ich einen Tauchgang auf rund 90 Meter. Die Idee war einfach: tiefer gehen, neue Bereiche entdecken und dort die beste Sicht bekommen. Die Realität war genau umgekehrt. Ab ungefähr 60 bis 70 Metern wurde die Sicht deutlich schlechter. Statt klarer wurde das Wasser mit zunehmender Tiefe trüber – beeinflusst von Strömung und aufgewirbelten Partikeln. Schnell war klar: Tiefer zu gehen würde uns nichts bringen. Keine besseren Bilder, keine neue Perspektive.

Also drehten wir früher als geplant und passten den Tauchgang an das an, was tatsächlich sinnvoll war – nicht an das, was wir uns erhofft hatten. Auf dem Rückweg durfte ich die Führung übernehmen, damit ich auch eine andere Perspektive bekommen konnte. Irgendwann bog ich falsch ab, und plötzlich war die Sicht null. Keine Orientierung. Keine Struktur. Nur die Leine.

Für mehrere Minuten musste ich mich mit dem kompletten Kamerasystem an der Guideline entlang zurücktasten. An der Kamera waren zwei große Lichtarme mit Lampen montiert – sperrig, schwer und in so einer Situation alles andere als hilfreich. Ich habe sie so gut wie möglich zusammengeklappt, ohne dabei die Leine zu verlieren. In dem Moment geht es nicht mehr ums Filmen. Es geht nur noch darum, Kontakt zur Leine zu halten, die Kamera irgendwie unter Kontrolle zu behalten und ruhig zu bleiben. Und das alles in 60 bis 70 Metern Tiefe, während die Dekompression längst bei mehreren Stunden lag.

So etwas trainiert man nicht mit Kamera. Dafür gibt es keinen Kurs, keine standardisierte Übung, keinen „Cave

Filming Course“. Man löst es in genau diesem Moment – oder eben nicht. Und genau darin liegt der Unterschied zwischen Theorie und Realität.

### Wenn alles zusammenkommt

Natürlich gibt es auch die anderen Tage. Die, an denen alles funktioniert. Malin Head 2025 war so ein Moment. Sonniges Wetter, stabile Bedingungen, Tauchgang für Tauchgang lief nach Plan. Genau dann merkt man etwas sehr deutlich: Diese perfekten Tage funktionieren nur wegen all der Tage, an denen es vorher eben nicht funktioniert hat – wegen der Fehlversuche, der Improvisation, der Probleme und der Anpassungen. Das Gelungene kommt selten einfach so zustande. Es ist fast immer das Ergebnis von Erfahrung.

### Die Orte, um die es eigentlich geht

Es gibt Tauchplätze. Und dann gibt es Orte, die die meisten Taucher nie erreichen werden. Nicht, weil sie unmöglich wären, sondern weil sie Zeit, Ausbildung, Ausrüstung und Konsequenz erfordern. Tiefe Wracks, geflutete Minen, Höhlensysteme – Orte, an denen die Zahl der Menschen, die überhaupt dorthin kommen können, immer kleiner wird.

„Hidden Worlds“ ist meine Liebeserklärung ans Tauchen, besonders ans technische Tauchen. Aber es geht dabei nicht einfach um Ausrüstung. Es geht um diese Orte, um ihre Atmosphäre und um die Faszination, die von ihnen ausgeht.

Die meisten Menschen werden sie vermutlich nie selbst betreten. Aber ich hoffe, dass ihnen diese Orte durch den Film trotzdem nahekommen.

**Hinweis:** „Hidden Worlds“ ist jetzt auf Amazon Prime Video verfügbar. Ein breiterer Release – unter anderem bei Google Play und Apple TV – folgt in Kürze. ■



Prächtigt bewachsener Bug  
im Reich des Dämmerlichts



# PRODUKTNEWS

An dieser Stelle präsentiert das Scuba Diver-Testteam jeden Monat die neuesten Ausrüstungs- und Produktveröffentlichungen aus der Tauchbranche. Sie können die nächste Ausgabe kaum erwarten? Bleiben Sie ganz einfach auf dem Laufenden in puncto Produktvorstellungen und -tests und besuchen Sie unseren Scuba Diver Youtube-Kanal.

[www.youtube.com/ScubaDiverMagazine](http://www.youtube.com/ScubaDiverMagazine)

## CRESSI SUB: JUBILÄUMS-KOLLEKTION ZUM 80-JÄHRIGEN BESTEHEN DES FAMILIENUNTERNEHMENS

**Cressi Sub wird 80. Der allererste Hersteller von Tauchausrüstungen weltweit hat zum runden Firmengeburtstag eine Equipment-Kollektion im klassischen Look auf den Markt gebracht.**

Bereits 1938 begannen die Brüder Egidio und Nanni Cressi mit der handwerklichen Fertigung der ersten Masken und Harpunen, was die bescheidenen Anfänge von Cressi Sub gut veranschaulicht. Im Jahr 1943 wurde die erste „Cressi“-Maske, die Sirena, von Hand gefertigt und blieb mit verschiedenen Aktualisierungen mehr als 30 Jahre lang im Sortiment. Doch erst im ersten Nachkriegsjahr 1946 wurde das Unternehmen Cressi offiziell im norditalienischen Genua gegründet. 1952 brachte der Hersteller die Pinocchio-Maske auf den Markt, die als erste die Möglichkeit zum Druckausgleich bot – in den 1950er-Jahren war das durchaus eine bedeutende Innovation.

Tatsächlich gilt die „Pinocchio“ als die weltweit bekannteste und meistverkaufte Maske und ist nach wie vor im Sortiment! Die Rondine-Flossen erschienen 1953 und wurden seitdem im Laufe der Jahre vielfach kopiert. 1965 eröffnete Cressi eine der ersten Werkstätten, die sich auf die Herstellung von optischen Masken spezialisierte, sodass nun auch Menschen mit Sehfehlern das Unterwasserleben in vollen Zügen genießen konnten.

Im selben Jahr wurde der Atemregler Polaris 4 Professional in das Sortiment aufgenommen. Dieses zweistufige Gerät für den ARA (Air Rebreather) war mit einer kolbengesteuerten ersten Stufe und einer zweiten Stufe aus verchromtem Messing ausgestattet. Dank seiner robusten Bauweise und des minimalen Wartungsaufwands wurde das frühe Atemregler-Modell zu einem großen Erfolg.

1970 feierte die Equi-Vest ihr Debüt, eine zu diesem Zeitpunkt sehr futuristisch anmutende Tarierveste, die am Flaschenanschluss befestigt wurde und die Luft direkt aus der ersten Stufe bezog. Mit ihrer Einführung wurde Cressi Sub zum ersten Hersteller, der das auf den Markt brachte, was schließlich zur ersten Version des modernen BCD wurde. Noch im selben Jahr kamen die Rondine Long-Flossen auf den Markt; diese Gummiflossen ermöglichten es etwa Apnoe-Pionier Jacques Mayol, seine erstaunlichen

Freitauchrekorde aufzustellen. 1979 folgte die Rondine Gara-Flosse mit einem verstärkten Nylonblatt. Auch Jahrzehnte später ist die mit der Gara begonnene Produktlinie nach wie vor erfolgreich und bei Freitauchern und Speerfishern weltweit beliebt. Bis 1990 wurden Cressi-Produkte in über 90 Ländern weltweit vertrieben.

Zum Millenium war die Cressi Big Eyes-Maske eine Weltneuheit mit geneigten Gläsern in umgekehrter Tropfenform – eine innovative Form, die dem Taucher einen vollständigen Überblick über seine gesamte Ausrüstung ermöglicht. Diese Maske, die zeigte, wie weit Cressi in seiner Designabteilung seiner Zeit voraus war, wurde zu einer der am häufigsten kopierten und nachgeahmten Masken der Welt, und ihr Erbe lebt in praktisch jeder Maske weiter, die man heute sieht.

Im Jahr 2011 kam der Tauchcomputer Leonardo auf den Markt, das erste Produkt einer Reihe, die von Cressi Elettronica selbst entwickelt wurde, um optimale Qualität, Sicherheit und Zuverlässigkeit zu gewährleisten.

Zwei Jahre später folgte der Tauchcomputer Giotto, der mit dem Cressi-RGBM-Algorithmus ausgestattet war und Daten von wiederholten mehrtägigen Tauchgängen sowie von anderen Gasgemischen als Luft verarbeiten konnte.

Die fortschrittliche Quantum-Maske feierte hingegen 2022 ihr Debüt – sie gehörte zu den komplexesten Masken, die damals auf dem Markt erhältlich waren.

Sympathische Randnotiz: Das Unternehmen Cressi befindet sich nach wie vor vollständig im Besitz der Familie Cressi, die die von den Brüdern Nanni und Egidio begonnene Arbeit mit derselben Leidenschaft fortsetzt. Sein Geist liegt in der Fertigungstradition, mit einer klaren Vorliebe für die Konzeption und Realisierung seiner Produkte im eigenen Haus, vom ersten Entwurf bis hin zu den kleinsten Details.

Im Jahr 2026 brachte Cressi pünktlich zum 80. Firmenjubiläum eine limitierte „Dive Yellow“-Kollektion auf den Markt, die der Unternehmensgeschichte Tribut zollt und die leuchtende Farbe aufgreift, die die Marke am besten repräsentiert. Sie trägt zudem das originale Cressi-Logo. Weitere Infos: [www.cressi.com](http://www.cressi.com)

## CRESSI NANO MASKE – 80<sup>TH</sup> ANNIVERSARY EDITION | UVP: 89,99 €

Die Nano-Maske wurde für fortgeschrittenes Freitauchen entwickelt, ist aber natürlich auch perfekt geeignet zum Gerätetauchen. Sie hat eine extrem hydrodynamische und kompakte Form, die geringen Wasserwiderstand bietet und ein minimales Innenvolumen aufweist. Die schwenkbaren Schnallen sind mikrometrisch regulierbar. Abgewinkelte Gläser sorgen für ein großes Sichtfeld. Die klaren Varianten der Nano werden aus dem Cressi-eigenen Crystal Silicone® gefertigt.



## CRESSI NEON TAUCHCOMPUTER – 80<sup>TH</sup> ANNIVERSARY EDITION | UVP: 349,99 €

Der Neon Tauchcomputer im Armbanduhr-Format wurde für die Erkundung der Unterwasserwelt und für den täglichen Gebrauch entwickelt und verbindet fortschrittliche Funktionalität mit einem schlanken und ergonomischen Design.

Sein kompaktes Profil macht ihn bestens geeignet auch für den täglichen Gebrauch, während er für das Tauchen mit mehreren Mischgasen voll ausgestattet ist. Mit vier Modi – Luft, Nitrox, Gauge und Free – lässt sich der Neon bestens individuell anpassen und unterstützt bei Bedarf auch zwei Gasgemische für Tauchgänge mit erhöhten Anforderungen.

Ein kontrastreiches, hintergrundbeleuchtetes Display sorgt dafür, dass Ihre Tauchdaten auch unter schwierigen Bedingungen immer bestens sichtbar sind. Das kratzfeste Mineralglas, das robuste Gehäuse und die Edelstahl-tasten bieten zudem besten Schutz bei täglichem Gebrauch.

Mit einer Datenabtastrate von 5 Sekunden zeichnet der Tauchcomputer Neon kontinuierlich Ihre Tauchparameter auf und nutzt den hochentwickelten Cressi RGBM-Algorithmus für dynamische Dekompensationsberechnungen. Dieser fortschrittliche Algorithmus unterstützt sicherere Aufstiegsprofile, selbst bei mehrtägigen und wiederholten Tauchgängen. Eine anpassbare Deep-Stop-Funktion und einstellbare  $pO_2$ -Einstellungen (1,2-1,6 bar) ermöglichen eine individuelle Kontrolle der Sauerstoffexpositionsgrenzen.

Die Batterie ist vom Benutzer austauschbar, und ein Off-Modus deaktiviert die Tauchsensoren, sodass Sie schnorcheln und schwimmen können, ohne dass Ihre Tauchdaten beeinträchtigt werden.

Der Cressi Neon: farbenfrohes Design, intuitiv bedienbar und leistungsstark, im Stil einer Uhr. Bestens geeignet sowohl für Anfänger als auch für erfahrene Taucher.



## CRESSI TURBO IMPULSE FLOSSEN – 80<sup>TH</sup> ANNIVERSARY EDITION | UVP: 149,99 €

Ebenso spiegelt sich die jahrzehntelange Erfahrung von Cressi in der Produktion und Entwicklung von Flossen in allen Details der Gara Turbo Impulse wider. Alle Turbo-Versionen sind mit den kürzeren Seitenführungen für noch mehr Vortrieb ausgerüstet. Sehr wichtig aber ist die Winkelung des Blattes von 29 Grad. Dieser Blattwinkel optimiert die dynamische Leistung des Flossenschlages in beeindruckender Weise. Premium-Materialien sind bei unseren Flossen selbstverständlich und kommen auch bei der Turbo Impulse zum Einsatz.



## CRESSI Z2 MASKE – 80<sup>TH</sup> ANNIVERSARY EDITION | UVP: 89,99 €

Die Cressi Z2 Tauchmaske wird in einem fortschrittlichen Formgebungsverfahren hergestellt, um eine hochmoderne rahmenlose Struktur zu erhalten. Die Z2 bietet ein weites und verzerrungsfreies Sichtfeld, das dem Taucher einen klaren Panoramablick auf seine Umgebung ermöglicht. Die aus hochwertigem Silikon gefertigte Brille passt sich perfekt an das Gesicht an und bietet auch bei längeren Tauchgängen einen hohen Tragekomfort. Durch die rahmenlose Konstruktion ist sie besonders leicht und handlich, was einen bequemen Transport und unvergleichlichen Komfort bei Tauchaktivitäten ermöglicht. Die zuverlässige, leistungsstarke und komfortable Maske Cressi Z2 ist die ideale Wahl für alle Taucher, die ein Unterwassererlebnis auf hohem Niveau wünschen.



## CRESSI THOR EBS FLOSSEN – 80<sup>TH</sup> ANNIVERSARY EDITION | UVP: 139,99 €

Die jahrzehntelange Erfahrung von Cressi in der Entwicklung und Produktion von hochwertigen Tauchflossen macht sich bei der Thor in allen Details bemerkbar. Das spezielle gewölbte Profil, in Verbindung mit den beiden zentralen Rippen, fördert einen deutlichen „Löffel“-Effekt der Strömung, der den Vortrieb stabilisiert und verstärkt. Zwei seitliche Öffnungen leiten die in diesem Bereich typischerweise auftretenden negativen Kräfte ab und sorgen gleichzeitig für bessere Präzision bei der Blattführung. Die Flossenblätter sind aus drei verschiedenen Materialien gefertigt, eine innovative und einzigartige Materialkombination, die extrem robust und knicksicher ist. Die Thor funktioniert bei allen Kick-Arten perfekt und ist dadurch für alle Erfahrungslevel geeignet. Das serienmäßige EBS-Bungeeband ist komfortabel und einfach zu bedienen, mit großer Fingeröffnung. Das Fußteil hat die bei Cressi übliche, perfekte Passform und ist auch für Trockentauchfüßlinge bestens geeignet.





# PRODUKTNEWS

An dieser Stelle präsentiert das Scuba Diver-Testteam jeden Monat die neuesten Ausrüstungs- und Produktveröffentlichungen aus der Tauchbranche. Sie können die nächste Ausgabe kaum erwarten? Bleiben Sie ganz einfach auf dem Laufenden in puncto Produktvorstellungen und -tests und besuchen Sie unseren Scuba Diver Youtube-Kanal.

[www.youtube.com/ScubaDiverMagazine](http://www.youtube.com/ScubaDiverMagazine)

## CRESSI T10 SC PVD + MASTER-ATEMREGLER – 80<sup>TH</sup> ANNIVERSARY EDITION | UVP: 499,99 €

Von eisigen Gewässern bis zu trüben Seen, der Cressi T10 SC PVD/Master ist ein Hochleistungsatemregler mit vielen feinen Details, die alle einem einzigen Zweck dienen: einen Höchstleistungsatemregler zu bieten für anspruchsvolle Nutzer, für alle Umgebungsbedingungen.

Die erste Stufe T10 SC PVD, mit einer eleganten und äußerst kratzfesten Außenbeschichtung, ist überbalanciert und hält den Mitteldruck präzise und konstant, unabhängig von Tauchtiefe und Flaschendruck. Dies sorgt für ein komfortables Atemerlebnis, das die meisten Atemregler auf dem Markt übertrifft. Ihre Abdichtung (Sealed Chamber) hält Wasser und Verunreinigungen vom Federstellraum fern und verhindert somit die Eisbildung und eine Korrosion der Mitteldruckfeder. Die konische Form des Filters der ersten Stufe bietet eine größere Oberfläche für die effiziente Filtration von Verunreinigungen wie z. B. Rostpartikeln aus der Flasche. Diese größere Oberfläche bedeutet eine längere Laufzeit, bevor er ausgetauscht werden muss.

Die zweite Stufe Master zeichnet sich durch ihre Kältebeständigkeit aus und verfügt über einen internen Wärmetauscher, der die zuverlässige Funktion der zweiten Stufe im Kaltwasser gewährleistet. Die Einstellung der Atemarbeit ist dank des ergonomischen Venturihebels, der auch mit Handschuhen leicht zu greifen ist, und



dem griffigen Einstellrad für den Atemwiderstand sehr einfach. Teile des Frontdeckels und des Schlauchanschlusses bestehen beim Master aus 100 % Titan. Das elliptische Design sorgt für einen ergonomischeren Sitz im Gesicht des Tauchers.

Diese Form bedeutet auch, dass die Membran eine größere Oberfläche aufweist, wodurch sich der Kraftaufwand beim Einatmen verringert. Diese Eigenschaft ist besonders vorteilhaft in Situationen mit hoher Atemarbeit oder bei tieferen Tauchgängen.

Der Master verwendet den Cressi Safe-Flex-Schlauch, ein Gewebeschauch mit glatter Außenbeschichtung. Er ist im Vergleich zu herkömmlichen Schläuchen unglaublich flexibel, aber dennoch sehr robust und haltbar.

## CRESSI NEPTO APNOE-COMPUTER – 80<sup>TH</sup> ANNIVERSARY EDITION | UVP: 279,99 €

Der Cressi Nepto ist ein extrem fortschrittlicher Computer für Freitaucher, der intuitives Design mit innovativen Sicherheitsalgorithmen kombiniert. Er wurde für die besonderen Anforderungen von Freitauchern und Speerfischern entwickelt und verwendet den Cressi-Taravana-Algorithmus zur Risikoreduzierung, der es dem Nutzer ermöglicht, zwischen acht verschiedenen Wiederholungseinstellungen zwischen den Tauchgängen zu wählen. Der Algorithmus berücksichtigt die Tauchzeit, die Tiefe, die Wassertemperatur und die vorangegangenen Tauchgänge und empfiehlt sichere Erholungszeiten an der Oberfläche, um das Auftreten von Taravana zu verhindern, einer ernsten Erkrankung, bei der sich Stickstoffblasen in der Blutbahn und im Gewebe bilden können. Von einer Einstellung der doppelten Tauchgangszeit (L1) bis zur fünffachen Tauchgangszeit (L8) ermöglicht diese Funktion dem Nutzer, die Sicherheitsstufe zu wählen, die am besten zu seiner Tauchgangsplanung und seiner körperlichen Verfassung an diesem Tag passt.

Der Cressi-Algorithmus zum Schutz vor Ödemen hilft, das Risiko eines Lungenödems und einer Hämoptyse zu verringern. Er ermöglicht es dem Taucher, eine maximale

Tauchtiefe festzulegen, die wiederum eine Reihe von progressiven Aufwärmtauchgängen einleitet. Diese Aufwärmtauchgänge ermöglichen es dem Körper, sich zu akklimatisieren und sich auf tiefere Tauchgänge vorzubereiten. Dabei wird die Durchblutung optimiert, um die Lunge vor Belastungen zu schützen und das Verletzungsrisiko zu minimieren. Mit seinem leichten, robusten Gehäuse und Armband aus glasfaserverstärktem Kunststoff ist der Nepto bis zu einer Tauchtiefe von 120 Metern ausgelegt. Zusätzliche Funktionen wie anpassbare Tiefen- und Zeitalarme, eine Trinkanzeige, eine Gezeitenanzeige und eine Logbuchfunktion machen diese Uhr zu einem unverzichtbaren Hilfsmittel für Freitaucher, die auf höchste Sicherheit Wert legen.



## CRESSI AQUAWING PLUS BCD – 80<sup>TH</sup> ANNIVERSARY EDITION | UVP: 679,99 €

Das Cressi Aquawing Plus ist ein Jacket in Einheitsgröße, das für alle geeignet ist. Es wurde für maximalen Komfort und Stabilität entwickelt, verfügt über eine sehr hohe Auftriebskapazität und ist besonders für Kaltwassertaucher geeignet, die zusätzliches Gewicht benötigen, um dicke Neoprenanzüge oder Trockentauchanzüge zu kompensieren.

Das Aquawing Plus ist mit dem innovativen Cressi Modular Adjustment System (MAS) ausgestattet und eignet sich sowohl für Männer als auch für Frauen, dank eines schnell einstellbaren, durchgehenden Gurtsystems. Die perfekte Passform zu finden, ist ein Kinderspiel: Ziehen Sie einfach an den Taillengurten, um die Schultergurte zu straffen. Ziehen Sie an den Schultergurten nach außen, um sie wieder zu lockern. Dieser enorm flexible Verstellbereich bedeutet, dass Sie immer einen passgenauen Sitz haben, egal ob Sie einen Trockenanzug oder ein T-Shirt tragen.

Die leichte Rückenplatte aus eloxiertem Aluminium sorgt für die nötige Stabilität. Im Hüftbereich sind direkt an der Rückenplatte integrierte Bleitaschen mit Schnellverschluss angebracht. Zwei zusätzliche Gewichtstaschen am Flaschenband ermöglichen das Anbringen von Trimmgewichten, um das Gefühl einer Stahlrückenplatte zu vermitteln. Optional ist auch eine 2,5 kg schwere Gewichtsstange erhältlich, die in der Rückenplatte befestigt werden kann. Der Bezug der Rückenplatte und das Innenfutter der Schultergurte bestehen aus dem von Cressi entwickelten Air-Net-Material, einem gepolsterten Stoff, der schnell trocknet, auftriebsneutral und bequem ist. Das Aquawing Plus eignet sich für alle Taucher, die auf Reisen sind und platzsparendes Equipment benötigen, oder auch für Kaltwassertaucher, die zusätzlichen Auftrieb brauchen.



## CRESSI QUANTUM MASKE – 80<sup>TH</sup> ANNIVERSARY EDITION | UVP: 149,99 €

Die Quantum gilt bereits jetzt als eine der besten Tauchmasken auf dem Weltmarkt. Die revolutionäre Neuerung besteht darin, dass sie nicht nur eine nochmals verbesserte Sicht nach unten bietet, sondern auch das Beschlagen durch Thermoregulierung und Membranen extrem vermindert bzw. verhindert wird. Die Luft aus der Nase wird durch ein System von Membranen, die um die Augen und die Nase eingesetzt sind, in Richtung des Silikonkörpers und nicht Richtung Nase geleitet. Der äußere Teil des Silikonkörpers ist zusätzlich mit zwei kleinen Wärmetauschern ausgestattet, die bewirken, dass die Temperatur im Inneren der Maske (nach ca. 10 Minuten) sich der Außentemperatur annähert. Selbstverständlich hat auch die Quantum die legendär gute Passform von Cressi, für fast alle Gesichtsformen und Größen geeignet. Optional erhältliche Korrekturgläser für +dpt. und -dpt. runden das Angebot ab. Die Gläser sind nicht chemisch behandelt. Auch für die Quantum gilt, wie bei allen neuen Masken, die Empfehlung für den Einsatz eines Maskengrundreinigers.



## CRESSI COMFORT 5 MM NEOPRENANZUG – 80<sup>TH</sup> ANNIVERSARY EDITION | UVP: 399,99 €

Der Cressi Comfort 5 mm ist ein einteiliger Neoprenanzug, der für Wassertemperaturen zwischen 16 °C und 24 °C entwickelt wurde. Hergestellt aus hochwertigem 5 mm Neopren, bietet dieser gemütliche und außergewöhnlich dehnbare Neoprenanzug eine hervorragende Isolierung und Komfort. Das Außenmaterial besteht zu 100 % aus superelastischem ULTRA-SPAN, während das weiche und schnell trocknende Innenmaterial X-PLUSH den Wärmerückhalt vor, während und nach dem Tauchgang verbessert. Das X-Diamond-Verstärkungsgewebe schützt stark beanspruchte Bereiche wie Schultern, Schienbeine und Gesäß. Die Knie- und Schienbeinbereiche sind mit elastischen Tatex®-Verschleißschutz-Verstärkungen versehen, die Schutz vor abrasiven Oberflächen bieten, ohne die Dehnbarkeit zu beeinträchtigen. Das anatomisch durchdachte Kragendesign hat einen vorgeformten 120°-Ausschnitt, der eine natürlichere Passform ermöglicht und den Druck auf den Nacken reduziert, wenn man nach unten schaut, um die Ausrüstung einzustellen oder Messgeräte zu überprüfen.

Ein hochwertiger YKK-Reißverschluss verläuft vertikal auf der Rückseite des Anzugs, und eine große Oberschenkeltasche am rechten Bein verfügt über zwei Fächer und einen integrierten D-Ring zur Befestigung von Zubehör. Ein spezieller Kopfhaubenhalter bewahrt Ihre Haube zwischen den Tauchgängen sicher auf (Haube separat erhältlich). Mit seinem ergonomischen Schnitt und 100% Stretch-Neopren bietet der Cressi Comfort 5 mm eine maßgeschneiderte, anatomische Passform für ganztägige Wärme und Komfort in gemäßigt bis warmem Wasser. Der Comfort 5 mm ist in einer Version für Männer und einer für Frauen erhältlich.





# AUSRÜSTUNGSTEST

In jeder Ausgabe präsentiert Ihnen das Scuba Diver Testteam die neuesten Produkte namhafter Ausrüstungshersteller. Sie können die nächste Ausgabe kaum erwarten? Bleiben Sie ganz einfach auf dem Laufenden in puncto Produktvorstellungen und -tests und besuchen Sie unseren Scuba Diver Youtube-Kanal.

[www.youtube.com/ScubaDiverMagazine](http://www.youtube.com/ScubaDiverMagazine)

## O'THREE 90NINETY TROCKENTAUCHANZUG | UVP: 2.405,00 €

**Mark Evans:** Das Team der britischen Trockentauchanzug-Manufaktur O'Three hat seit der Gründung im Jahr 1989 einen reichen Erfahrungsschatz gesammelt und ist mittlerweile weltweit bekannt für ein umfangreiches Sortiment an Neopren-Trockis, von denen viele bereits auf Expeditionen rund um den Globus zum Einsatz gekommen sind.

Obwohl ihre Wurzeln fest im Neopren liegen, erkannten die Gründer, dass sich der Markt deutlich in Richtung der leichteren Membran-Trockentauchanzüge verschob, und so haben sie sich in die Welt der Trilaminat-Anzüge vorgewagt. Oder wie O'Three es selbst formuliert: „Der 90Ninety entstand aus der Erkenntnis heraus, dass viele Tauchurlaube im Grunde Mini-Expeditionen in alle Ecken der Welt sind. Daher machte sich das Team von O'Three daran, einen Anzug zu entwickeln, der der ideale Reisebegleiter ist, wohin auch immer Ihre Tauchabenteuer Sie führen, von 90° N bis 90° S (daher der Name).“ Gemeint sind natürlich alle Breitengrade zwischen Nord- und Südpol.

Der 90Ninety wird mit derselben Sorgfalt und Liebe zum Detail hergestellt wie die Neoprenanzüge des Unternehmens und ist ein großartig aussehender Trockenanzug im typischen dezenten, zurückhaltenden Stil der Marke. Die blauen Nähte und die leuchtend blauen Hosenträger heben sich schön vom grauen Trilaminat ab, und der blau geprägte Name sorgt für ein weiteres auffälliges Detail.

Um seinem Anspruch als Anzug der Wahl für Weltreisende gerecht zu werden, bringt der 90Ninety mit den 4-mm-Neopren-Pivot-Boots (wie bei unserem Testanzug) etwas mehr als 4 kg auf die Waage oder 3,7 kg mit Soft-Boots. Das geringe Gewicht bedeutet jedoch keineswegs, dass O'Three an irgendeiner Stelle gespart hätte. Der 90Ninety besteht aus hochdehnbarem, reißfestem Trilaminat, das schräg geschnitten ist, um Dehnbarkeit und Komfort zu maximieren.

Er verfügt über den für Trilaminat-Trockis typischen Fronteinstieg, ein vollteleskopierbares Oberteil und ist mit einem BDM-Metallreißverschluss ausgestattet. Der Anzug dürfte zudem strapazierfähig sein, da die Knie durch eine doppelte, mit PU verstärkte Materialschicht sowie stoßdämpfende 3D-Mesh-Einsätze geschützt sind, während an Schultern, Ellbogen und Gesäß PU-laminierte Bereiche vorhanden sind.

Außerdem gefällt der 90Ninety mit dem SiTech „Quick“-Schnellwechsel-Halsring und dem bewährten KUBI DryGlove-System, die beide jeweils mit Silikon, Latex und Neopren kompatibel sind, sodass man nie wieder einen Tauchgang wegen einer defekten Dichtung verpassen muss, weil das Problem vor Ort in nur wenigen Minuten gelöst werden kann.



Der Anzug ist mit einem flachen Apeks-Auto-Dump und einem drehbaren Einlass sowie einer Cargo-25-Tasche am rechten Oberschenkel ausgestattet, die über eine integrierte Stecktasche für Schreibtafel oder Tabelle, D-Ringe und Bungee-Kordeln zur Sicherung des Inhalts verfügt. Die perfekte Größe für eine Spule, eine Signalboje und eine Ersatztaschenlampe.

Der 90Ninety wird mit einem Miflex-Carbon-Mitteldruckschlauch, einer 5-mm-Classic-Halbhaut und der Classic-Trockentauchanzug-Tasche geliefert. Letztere ist eine geräumige Reisetasche, in deren Hauptfach Trockis und Unterzieher problemlos Platz finden, und die an beiden Seiten Reißverschlussaschen aufweist, von denen eine praktischerweise eine Fußmatte zum Umziehen enthält. Die andere Seite eignet sich hervorragend zum Verstauen des mitgelieferten Jollop-Gleitmittels zur Pflege der Manschetten und des Zip-Slip-Reißverschlusschutzes.

Als es darum ging, den 90Ninety in der Praxis zu erproben, hatte ich bereits den perfekten Produkttester vor Augen – meinen Sohn Luke. Luke hat seit seinen Anfängen als Taucher weit über 150 Kaltwassertauchgänge absolviert, allerdings immer nur im Neopren-Trocki. Deshalb wollte ich, dass er das Tauchen in einem Trilaminat-Anzug erlebt und sieht, wie anders es ist. Entsprechend übergebe ich das Wort an ihn, damit er seine Eindrücke aus erster Hand schildern kann...

**Luke Evans:** Mein erster Trockenanzug war ein Neoprenmodell, daher fühlte er sich im direkten Vergleich zu meinen Nass- oder Halbtrockenanzügen unterschiedlicher Stärke sehr ähnlich an. Zumal er recht eng anlag und



über einen Rückenreißverschluss verfügte (wenn auch mit einem horizontalen Schulterreißverschluss und keinem vertikalen Rückenreißverschluss). Nach meinen Jahren als Teenager war ich meinem Original allerdings einfach entwachsen, und so waren die letzten Tauchgänge darin eine ziemliche Quälerei. Es ist halt nicht so einfach, einen 18-jährigen Körper in einen Anzug zu zwingen, den man seit seinem 14. Lebensjahr hat!

Also war es an der Zeit für einen neuen Anzug, und wie immer ließ sich mein Vater die Gelegenheit nicht entgehen, mich als Versuchskaninchen zu benutzen! Ich war noch nie in einem Trilaminat-Anzug getaucht, hatte aber immer neidisch zugesehen, wie mühelos er in seinen hineinschlüpfte, während ich mich mit viel Mühe in mein Neopren zwängte. Als also der 90Ninety Trilaminat-Anzug von O'Three getestet werden musste, entschied er, dass ich als „Membran-Neuling“ der perfekte Kandidat dafür wäre.

Ganz im Gegensatz zum eher umständlichen Prozedere mit meinem alten Neoprenanzug schien ich meine Beine bereits im Trilaminat und die Hosenträger über den Schultern zu haben, bevor ich es überhaupt bemerkte. Es dauerte ein wenig, bis ich mich daran gewöhnt hatte, meine Arme und dann meinen Kopf hineinzustecken, und ich lerne immer noch, wie ich den Reißverschluss erreichen und geschmeidig schließen kann, aber insgesamt ist das An- und Ausziehen des Anzugs einfach mühelos. ▶





# AUSRÜSTUNGSTEST

In jeder Ausgabe präsentiert Ihnen das Scuba Diver Testteam die neuesten Produkte namhafter Ausrüstungshersteller. Sie können die nächste Ausgabe kaum erwarten? Bleiben Sie ganz einfach auf dem Laufenden in puncto Produktvorstellungen und -tests und besuchen Sie unseren Scuba Diver Youtube-Kanal.

[www.youtube.com/ScubaDiverMagazine](http://www.youtube.com/ScubaDiverMagazine)

## O'THREE 90NINETY TROCKENTAUCHANZUG | UVP: 2.405,00 €

Sobald ich aber einmal im Anzug war, fiel mir als Nächstes die Bewegungsfreiheit auf. Es gab kein einengendes Gefühl, wie man es von Neopren kennt; sich zu beugen und zu drehen fühlte sich einfach natürlich an. Mich vor dem Tauchgang zu bewegen, meine Ausrüstung aufzubauen und alles zusammenzustellen, war ein Kinderspiel.

Da es sich um einen neuen Anzug handelt, mit dem ich bisher erst ein halbes Dutzend Mal getaucht bin, musste ich den raffinierten SiTech „Quick“-Schnellwechsel-Halsring natürlich noch nicht nutzen, aber ich fand es faszinierend, dass man die Dichtungen selbst austauschen kann. Im Einsatz merkt man den „Ring“ gar nicht, und die Silikondichtung, mit der er derzeit ausgestattet ist, sitzt sehr bequem an meinem Hals.

Meine ersten Erfahrungen mit Trockenhandschuhen waren einfach großartig! Ich habe es immer gehasst, kalte Hände zu haben, und daher hat mir der Gedanke, dass meine Finger in warmer Luft statt in kaltem Wasser eingeschlossen sind, sehr gefallen! Auch hier wird es seine Zeit brauchen, sich an die Verwendung von Trockenhandschuhen zu gewöhnen, aber das integrierte KUBI DryGlove-System ist sehr unkompliziert. Man muss nur daran denken, ab und zu die Arme zu heben, um etwas schöne, warme Luft in die Handschuhe zu lassen! Mir gefiel das Fingerspitzengefühl, das die Trockenhandschuhe dank der dünnen Außenhandschuhe boten. Selbst mit 0,5 mm dicken Innenhandschuhen darunter hatte ich keine Probleme, manuelle Aufgaben zu erledigen.

Die am Anzug angebrachten Pivot-Stiefel waren bequem, und mit geschlossenem Ristriemen stellte ich fest, dass nur die Luft, die ich in meine Füße und Beine lassen wollte, dorthin gelangte. Tatsächlich wurde mir sofort klar, wie einfach es war, die Luft im Inneren meines Anzugs zu verteilen, um eine entspannte horizontale „Trim“-Position einzunehmen, und ich fühlte mich im Anzug innerhalb kürzester Zeit sehr wohl und „zu Hause“.

Die mitgelieferte Classic Semi-Hood ist eine Offenbarung – die Haube hält unglaublich gut warm. Selbst bei frostigen 4 °C fühlte sich mein Kopf auch nach fast einer Stunde im Wasser nicht kalt an. Die 5 mm dicke Haube ist superweich und sitzt wie angegossen, und die Luft, die beim Ausatmen an der Gesichtsdichtung vorbeiströmte, führte nicht dazu, dass sich die Haube auf meinem Kopf aufblähte, wie ich es in der Vergangenheit erlebt hatte – die Airprene-Entlüftung auf der Oberseite leitete die eingeschlossene Luft effizient in einem feinen Blasenstrom ab.

Auch die mitgelieferte Tasche hat mich als nützliches Accessoire begeistert: Sie ist riesig und bot reichlich Platz für alles, was ich brauchte. Die Umkleideunterlage habe ich sehr geschätzt, als ich mich in einer nassen Umgebung wieder anziehen musste!



Was sind also meine wichtigsten Erkenntnisse? Ich bin jetzt ein großer Fan von Trilaminat-Anzügen! Das An- und Ausziehen ist so einfach, und mir gefiel, dass ich mich weder an Land noch unter Wasser beim Tauchen in irgendeiner Weise eingeschränkt fühlte.

Der 90Ninety wirkt sehr robust und strapazierfähig, ist dabei aber dennoch recht leicht und trocknet sehr schnell – etwas, das mein alter Neoprenanzug nicht konnte! Auch das Design des Anzugs gefällt mir sehr gut – er schreit eben nicht „Schaut mich an“, sondern wirkt sehr elegant und zurückhaltend. Die blauen Akzentuierungen passen sogar zu meinem blauen Wingjacket! ■

## BADEN-WÜRTTEMBERG

**SEAHORSE TAUCHSHOP**

Mannheimer Str. 17, 68535 Edingen-Neckarhausen

[www.seahorse-tauchshop.de](http://www.seahorse-tauchshop.de)

**FÜLLSTATION HEIDELBERG**

Redtenbacherstraße 6, 69126 Heidelberg

[www.füllstation-heidelberg.de](http://www.füllstation-heidelberg.de)

**ATLANTIS FREIBURG**

Gundelfingerstraße 19, 79108 Freiburg

[www.atlantis-berlin.de](http://www.atlantis-berlin.de)

**TAUCHSCHULE HOCHRHEIN**

Hauptstr. 36, 79801 Hohentengen am Hochrhein

[www.tauchschule-hochrhein.de](http://www.tauchschule-hochrhein.de)

## BAYERN

**ORCA SPORT & REISEN**

Steinbockstraße 4, 83022 Rosenheim

[www.orca-diveclubs.com](http://www.orca-diveclubs.com)

**TAUCHSCHULE SEEGEIST**

Sanktjohanserstraße 10, 83707 Bad Wiessee

[www.tauchschule-seegeist.de](http://www.tauchschule-seegeist.de)

**DIVERS INDOOR**

Dorfstraße 15a, 85445 Aufkirchen / Oberding

[www.divers-indoor.de](http://www.divers-indoor.de)

**ACTIONSPORT AUGSBURG**

Kobelweg 12 1/6, 86156 Augsburg

[www.actionsport-augsburg.de](http://www.actionsport-augsburg.de)

**ACTIONSPORT ERLANGEN**

Drausnickstraße 6, 91052 Erlangen

[www.action-sport-erlangen.de](http://www.action-sport-erlangen.de)

**ACTIONSPORT REGENSBURG**

Im Gewerbepark D27, 93059 Regensburg

[www.actionsport-regensburg.de](http://www.actionsport-regensburg.de)

**BALANCE DIVING**

Am Weinberg 12, 97450 Arnstein

[www.balance-diving.de](http://www.balance-diving.de)

## BERLIN

**ATLANTIS BERLIN LICHTENBERG**

Coppistraße 11, 10365 Berlin

[www.atlantis-berlin.de](http://www.atlantis-berlin.de)

**TIEFENRAUSCH**

Bundesallee 194, 10717 Berlin

[www.tiefenrausch-shop24.de](http://www.tiefenrausch-shop24.de)

**ACTIONSPORT TAUCHZENTRALE**

Ohlauer Straße 5-11, 10999 Berlin

[www.tauchzentrale.de](http://www.tauchzentrale.de)

**ATLANTIS BERLIN STEGLITZ**

Steglitzer Damm 39, 12169 Berlin

[www.atlantis-berlin.de](http://www.atlantis-berlin.de)

**ATLANTIS BERLIN**

Wolfener Straße 32-36, 12681 Berlin

[www.atlantis-berlin.de](http://www.atlantis-berlin.de)

## HAMBURG

**ACTIONSPORT 7OCEANS**

Gärtnerstraße 48, 20253 Hamburg

[www.7oceans.de/shop](http://www.7oceans.de/shop)

**ATLANTIS HAMBURG**

Fahrenkrön 148, 22179 Hamburg

[www.atlantis-berlin.de](http://www.atlantis-berlin.de)

## HESSEN

**AQUA-LIFE**

Wilhelmstr. 2a, 61250 Usingen

[www.aqua-life-usingen.de](http://www.aqua-life-usingen.de)

**ACTIONSPORT TAWO DIVING**

Industriestraße 12, 61440 Oberursel

[www.tawo-diving.de](http://www.tawo-diving.de)

**SUBMARINER TAUCHSPORT**

Heidelberger Landstraße 238C, 64297

Darmstadt

[www.submariner-da.de](http://www.submariner-da.de)

**EASY DIVING**

Mainzer Straße 119, 65189 Wiesbaden

[www.easydiving.de](http://www.easydiving.de)

## NIEDERSACHSEN

**TAUCHBASIS KREIDESEE**

Cuxhavener Straße 1, 21745 Hemmoor

[www.kreideseetaucher.de](http://www.kreideseetaucher.de)

## NORDRHEIN-WESTFALEN

**ACTIONSPORT SALZKOTTEN**

Ziegelei-Töpker-Straße 10, 33154 Salzkotten

[www.action-sport-salzkotten.de](http://www.action-sport-salzkotten.de)

**TAUCHCENTER BIELEFELD**

Detmolder Str. 445, 33605 Bielefeld

[www.tauchcenter-bielefeld.de](http://www.tauchcenter-bielefeld.de)

**JÜRGENS TAUCHSHOP**

Bruchstraße 28, 40235 Düsseldorf

[www.juergens-tauchschole.de](http://www.juergens-tauchschole.de)

**ACTIONSPORT WUPPERTAL**

Hauptstraße 169, 42349 Wuppertal

[www.action-sport-wuppertal.de](http://www.action-sport-wuppertal.de)

**TAUCHREVIER GASOMETER**

Emscher Straße 71, 47137 Duisburg

[www.tauchrevier-gasometer.de](http://www.tauchrevier-gasometer.de)

## NORDRHEIN-WESTFALEN

**DTR SHOP**

Reinholdstr. 6, 47137 Duisburg

[www.dtr-shop.de](http://www.dtr-shop.de)

**SCHNORCHEL TAUCHSHOP MÜNSTER**

Sessendrupweg 49-51, 48161 Münster

[www.schnorchel-tauchshop.de](http://www.schnorchel-tauchshop.de)

**SCHNORCHEL TAUCHSHOP RHEINE**

Salzbergener Straße 9, 48431 Rheine

[www.schnorchel-tauchshop.de](http://www.schnorchel-tauchshop.de)

**SCHNORCHEL TAUCHSHOP GEESTE**

Bliener Straße 13, 49744 Geeste

[www.schnorchel-tauchshop.de](http://www.schnorchel-tauchshop.de)

**TAUCHSPORT BLUEMARLIN**

Bonner Wall 33-35, 50677 Köln

[www.blumarlin-koeln.de](http://www.blumarlin-koeln.de)

**TAUCHSPORT BLUEMARLIN FÜHLINGER SEE**

Stallagsbergweg 1, 50769 Köln

[www.blumarlin-koeln.de](http://www.blumarlin-koeln.de)

**MONTE MARE RHEINBACH**

Münstereifeler Straße 69, 53359 Rheinbach

[www.monte-mare.de/rheinbach/tauchen](http://www.monte-mare.de/rheinbach/tauchen)

**DIVE4LIFE**

Zeithstraße 110, 53721 Siegburg

[www.dive4life.de](http://www.dive4life.de)

## RHEINLAND-PFALZ

**ACTIONSPORT SPEYER**

Am Roßsprung 7, 67346 Speyer

[www.action-sport-speyer.de](http://www.action-sport-speyer.de)

## SAARLAND

**ACTIONSPORT ABENTEUERTAUCHEN**

Hubertus-von-Nell-Straße 10, 66706 Perl

[www.actionsport-abenteuertauschen.de](http://www.actionsport-abenteuertauschen.de)

**PLANET DIVING**

Provinzialstr. 252, 66806 Ensdorf

[www.planet-diving.de](http://www.planet-diving.de)

**WERBEN SIE  
HIER FÜR IHR  
GESCHÄFT!**

**WERBEN SIE HIER FÜR  
IHR GESCHÄFT!**

# #FRAGMARK



**#FragMark ist unser Frage- & -Antwort-Bereich rund um den Tauchsport.**

Ihnen brennt eine Frage zur Tariierung unter den Nägeln, oder Sie träumen davon, Tauchlehrer zu werden? Als hauptberuflicher Taucher seit 2009 teilt Mark Newman gern sein Expertenwissen und beantwortet alle Fragen – zu einfach oder zu seltsam gibt es nicht. **Nur Mut... #FragMark**

## @J2000-i3

**#FragMark: Haben Sie Tipps zur Gewichtsverteilung bei einem Wing-Jacket, wenn man keinen Bleigurt verwenden möchte?**

Da gibt es mehrere Möglichkeiten – sowohl für Schnellabwurfsysteme als auch für klassische Bleigewichte. Je nach Wing sollten sich integrierte Gewichtstaschen finden lassen, die auf das Hüftgurtband und eventuell auch auf die Backplate Ihres Systems passen. Für Trimmblei können Sie Bleiklötze direkt auf die 5 cm breiten Flaschengurte ziehen. Alternativ gibt es spezielle Trimmbleitaschen, die sich bequem am Flaschenspanngurt befestigen lassen. Abhängig von Ihrer Backplate gibt es zudem Bleigewichte und Taschen, die direkt an der Backplate verschraubt werden können – entweder entlang der Mittelachse, ähnlich wie bei einem Sidemount-System, oder seitlich davon. Eine kleine Eigenrecherche lohnt sich, denn es gibt die unterschiedlichsten Variationen für verschiedene Geschmäcker auf dem Markt.



## @mik14ulic

**#FragMark: Wie sollte ich meine drehbare erste Stufe am Flaschenventil anordnen?**

Die wichtigste Überlegung betrifft immer die Schlauchführung: Die Schläuche sollten möglichst gerade verlaufen, damit sie sich nicht ständig an derselben Stelle biegen oder knicken. Das spricht grundsätzlich schon einmal für eine aufrechte Konfiguration, da sich die Mitteldruckschläuche so leichter über die Schultern führen lassen. Eine umgedrehte Montage hat jedoch ebenfalls ihre Vorteile: In Umgebungen wie Höhlen oder Wracks stößt die erste Stufe weniger leicht an, wodurch das Risiko von Beschädigungen sinkt, und auch die Schläuche sind so besser geschützt. Außerdem fallen nicht wenige erste Stufen auf einer Seite länger aus, sodass man sich mit einer nach unten gerichteten Ausrichtung weniger leicht den Kopf stößt. Meine eigene Priorität liegt aber meist auf einer optimalen Schlauchführung und darauf, die Schläuche so gerade wie möglich zu halten.



## @H4Z\_B

**#FragMark: Bei meinem Kurs hatte ich ziemliche Probleme mit dem kontrollierten Notaufstieg. Haben Sie da einen Tipp für mich?**

In all den Jahren, in denen ich tauche, habe ich außerhalb des Trainings nie eine Situation erlebt, in der Luftmangel einen Notaufstieg unausweichlich gemacht hat. In einer echten Notfallsituation würden Sie überrascht sein, welche Strecke Sie zur Oberfläche selbst mit leeren Lungen zurücklegen können. Während Sie aufsteigen, greifen Sie am besten schon zum Inflator, damit Sie Ihr Jacket an der Oberfläche sofort mit dem Mund aufblasen können. Atmen Sie dabei ruhig und langsam aus, um zu vermeiden, den Atem anzuhalten. So exotisch das auch klingt: Viele Taucher summen währenddessen – das kann tatsächlich helfen, die Ausatmung zu verlangsamen. Der beste Rat ist jedoch: Vorsicht ist besser als Nachsicht! Ein kontrollierter Notaufstieg ist immer die „ultima ratio“ – die letzte Option, wenn Sie Ihren Buddy nicht erreichen können und Ihnen die Luft ausgeht. Lassen Sie Ihre Ausrüstung regelmäßig warten, um Fehlfunktionen zu vermeiden, und schauen Sie häufig auf Ihr Finimeter, damit Ihnen nicht unerwartet die Luft ausgeht. Und bleiben Sie stets nah bei Ihrem Buddy, sodass Sie im Ernstfall höchstens ein oder zwei Sekunden von ihm entfernt sind – dann werden Sie einen Notaufstieg höchstwahrscheinlich nie durchführen müssen.

SCUBAPRO



# DEIN STIL. UNVERKENNBAR.



neu

## C370 ATEMREGLER-SYSTEM

Entdecke den Atemregler, der zu deinem individuellen Tauchstil passt. Kompakt, reisetauglich und mit optionalen, vom Taucher selbst austauschbaren Farbrahmen, mit denen du ein klares Statement setzt. Der neu entwickelte C370 vereint persönlichen Stil mit der bewährten Leistung, die Taucher von SCUBAPRO erwarten. Wähle ein System, das unverwechselbar deins ist.



ERFAHRE MEHR:

[SCUBAPRO.COM](https://www.scubapro.com)

**DEEP**  
EUROPEAN MADE

# **NX ZEN**

Perfekt stromlinienförmiges, ultra-durables und technologisch fortschrittliches Tariersystem. Jahre der Innovation kombiniert für einfachere, sicherere und entspannendere Tauchgänge.



**NX SERIES**

Konstruiert für unvergleichliche Performance und Komfort. Der atemberaubende Look ist nur ein Nebeneffekt.